

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. Verantwortlicher Redakteur: (Einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Raft“), Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. B. F. F. & Co., Magdeburg, Gr. Mühlstr. 3. Fernsprechanstalt: Interate 1567, Redaktion 1794, Verlag und Druckerei 961. — Zeitungspostamt: Seite 404.

Bezugspreis: Vierteljährlich einfl. Zustellung 2,25 Mk., monatl. 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatl. 70 Pf. Bei den Postanstalten 2,25 Mk. ohne Bestellgeld. Einzelne Nummern 5 Pf. — In Fernorten 8 Pf. — Die 7spaltige Anzeigenzeile 15 Pf., Inserate von außerhalb 25 Pf., im Reklameteil 30 Pf. Postfachkonto: Nr. 5258 Berlin. — Straßer Rabatt kann verweigert werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 68.

Magdeburg, Freitag den 21. März 1913.

24. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 26 Seiten und 4 Seiten „Die Raft“.

Des Karfreitags wegen erscheint die nächste Nummer Sonnabend nachmittag.

Die automatische Knochenmühle.

I.

Dieser Tage erschien endlich auch in deutscher Sprache das Buch des Heils und der Erlösung — wie sich's gebührt, im Verlag der „Bayrischen Staatszeitung“. Die Schrift von F. W. Taylor,*) des gelehrten Lieblings des amerikanischen Stahlrußes, hat in Amerika bereits eine ganze Literatur hervorgerufen. Auch in England und Frankreich ist sie verbreitet. Jetzt wird sie in Deutschland in allen Industriefabriken gelesen werden. Betriebsdirektoren und Aktionäre, Unternehmer und Privatangeestellte werden sie studieren, und nicht zuletzt wird die Schrift in den politischen und wirtschaftlichen Organisationen studiert werden müssen. Es würde uns nützlich erscheinen, wenn recht bald und recht gründlich die Arbeiterchaft durch eine das Taylor-System kritisch darstellende Broschüre über die Gefahr belehrt würde, die ihr jetzt von der — Wissenschaft droht.

Das Taylor-System ist die wahre Wissenschaft von der Goldmacherei. Es ist die moderne Amerikanisierung jener alten dürftigen Kapitalistenphilosophie von der Harmonie der Interessen, die in ihrer ursprünglichen Form heute nur noch ein Gegenstand mitleidigen Gelächters ist. Der Amerikaner, der diese verjährte Lehre umgoß, war sich klar darüber, daß eine noch so schön formulierte Predigt über die Harmonie der Interessen zwischen Unternehmern und Arbeitern, solange sie bloß Predigt bleibt, gänzlich wirkungslos bleiben muß. So vollendet Dr. Taylor die technische Neubildung der Lehre derart, daß die Interessenten nicht mehr bloß bepredigt werden, sondern daß sie sich gierig auf die praktische Anwendung der neuen Harmonielehre stürzen müssen, weil ihr ganzes Wohl von ihrer Befolgung abhängt. In die allgemeine Harmonie, der niemand mehr zu widerstehen und auszuweichen imstande ist, wird als Dritter im Bunde auch der Konsument eingeschlossen. Die Unternehmer und Aktionäre erhalten größere Gewinne und Dividenden. Die Arbeiter erzielen bei kürzerer Arbeitszeit ohne alle Auspressung ihrer Arbeitskraft höhere Löhne; sie werden obendrein gesünder, tugendhafter, fröhlicher und aus ihren getauerten Seelen schwindet überdies jedes Mißtrauen gegen ihre Unternehmer und Betriebsleiter. Endlich gewinnt auch das ganze Volk der Verbraucher, da das Arbeitsprodukt nicht nur vollkommener, sondern auch für sie billiger wird. Und alle diese wunderbaren Harmonien entströmen bloß der Wissenschaft des Dr. Taylor; man braucht keine „Principles of Scientific Management“ nur zu lernen und einzuführen, und der Segen für alle kommt ganz von selbst.

Der sozialpolitische Wundermann wendet in seiner Schrift bei von ihm aufgestellten wichtigsten Grundfah selbst mit großem Erfolg an: Erzielung des größten Nutzeffekts mit der geringsten Kraftaufwendung. Er führt, nach dem Vorbild jener amerikanischen Patentmediziner, die für die Heilung körperlicher Schäden schon längst das Taylor-System angewandt haben, alle Erscheinungen auf ein einziges Prinzip zurück, er wiederholt hundertfältig immer die gleichen paar Worte und Begriffe, wie wissenschaftliche Betriebsführung und individuelle Ausbildung, bis die magischen Formeln gleich klebrigen Melodien in den Ohren hängen und sie taub machen gegen kritische Warnrufe des Sachverständigen. Mein System! Du sollst und mußt dran glauben. Es ist alles ganz einfach! Und vor Stammen über die Zauberkräfte verzückt du ganz auf den Trick zu achten, der hinter dem Ganzen steckt, von dem du gerade deshalb aber abgelenkt werden sollst. Der Trick des Taylor-Systems ist freilich so plump, daß man meinen sollte, er würde von jedem, trotz aller betäubenden Bluffs, sofort durchschaut werden.

Dr. Taylor, der sich seit 30 Jahren der Ausarbeitung und Verbreitung seines Systems widmet — er lebt in Philadelphia — verbindet den nicht gewöhnlichen Scharfsinn eines Ingenieurs, der bemüht ist, die zweckmäßigste Technik menschlicher Arbeitsleistungen zu finden, mit dem noch größeren Scharfsinn eines Sachwalters des Stahlrußes, der das furchtbare System menschlicher Ausbeutung wissenschaftlich ermitteln und moralisch rechtfertigen soll, ohne daß die Opfer des Systems ihre

Ausbeutung überhaupt merken sollen. Will man das Taylor-System in seiner ganzen Bedeutung gerecht beurteilen, so muß man es in seine beiden Teile und Zwecke zerlegen. Die wissenschaftliche Leistung der sinnvollsten Arbeitstechnik ist zu trennen von dem gemeingefährlichen System gesteigerter Ausraubung menschlicher Arbeitskraft.

Insofern Taylor bemüht ist, durch das Studium der Erfahrungstatsachen wissenschaftlich für jede Tätigkeit das Gesetz der zweckmäßigsten Handgriffe zu finden, verdienen seine Bestrebungen ernste Würdigung. Kein vernünftiger Arbeiter und keine einsichtige Arbeiterorganisation wird sich dem Unternehmen widersetzen, durch sorgfältige wissenschaftliche Untersuchungen zu ermitteln, in welcher Weise jede einzelne Tätigkeit des Arbeiters am einfachsten und zweckmäßigsten ausgeführt werden könnte. Denn gerade die Arbeiter haben das größte Interesse daran, daß die Arbeitszeit, zu der sie verurteilt sind, intensiv ausgenutzt wird, daß sie durch ungewöhnliche Arbeitsmethoden nicht unnötig Kraft vergeuden und den Arbeitsertrag mindern. Wenn Taylor meint, daß die Arbeiterorganisationen deswegen sich gegen diese Bestrebungen wehren würden — von andern Motiven abgesehen —, weil sie befürchten, daß eine größere Produktivität der Arbeit noch mehr Menschen arbeitslos machen würde, so ist das ganz hinfällig. Die Arbeitslosigkeit infolge verbesserter Arbeitsmethoden wird durch Herabsetzung der Arbeitszeit bekämpft, und es wäre ebenso sinnlos, ja noch törichter, sich gegen eine verfeinerte Technik der Arbeitsleistung zu wehren, wie sich der Verbesserung der Maschinen zu widersetzen.

Das technische System Taylors besteht darin, durch genaue, unendlich mühselige Nachforschungen für jede Handtierung festzustellen, wie sie gestaltet werden muß, um bei geringstem Kraftaufwand die größte Arbeitsleistung hervorzubringen. Der Arbeiter, der nach Herkommen, nach „Faustregeln“ oder auf Grund eigener Ermüdungen die ihm aufgetragene Arbeit bewältigte, soll unter die Aufsicht des Ingenieurs gestellt werden, der sich zur Lebensaufgabe gemacht hat, die Arbeitsmethode wissenschaftlich zu zergliedern und auf ihre höchste Zweckmäßigkeit zu vereinfachen. Der Ingenieur weiß, „daß in jeder kleinsten Handlung, jedem Griff eines Arbeiters eine Wissenschaft steckt“. Es gibt zum Beispiel, um aus den Beispielen Taylors ein rein technisches zu wählen, insofern eine Wissenschaft des Schaufelns, als zu ermitteln wäre, ob ein Arbeiter täglich mehr leisten könne, wenn er jedesmal 2, 3, 5, 10, 15 oder 20 Kilogramm auf seine Schaufel nimmt. Auf den Bethlehem-Stahlwerken, auf denen Taylor seine Versuche angestellt hat, wurde auf diese Weise ermittelt, daß die größte Leistung vom Arbeiter erreicht wird, wenn er eine Durchschnittslast von 9½ Kilogramm auf die Schaufel nimmt. Aus diesem wissenschaftlichen Ergebnis folgerte, da die zu schaufelnden Stoffe verschieden schwer sind, sich von selbst die Notwendigkeit, acht bis zehn verschiedenartige Schaufeln für die verschiedenen Materialien herzustellen, so eine kleine Schaufel für die schweren Erze und eine große für Erbskohl, die sehr leicht von der Schaufel herunterriekt. Damit ist die Wissenschaft des Schaufelns noch bei weitem nicht erschöpft. Wenn der Arbeiter schon die richtige Schaufel hat und das richtige Gewicht kennt, so muß er sie auch richtig in die Hauen hineinstoßen und wieder heranziehen können. Darüber werden genaue Beobachtungen und Messungen angestellt, bis schließlich das richtige Verfahren sich ergibt.

Die Wissenschaft des Mauerens hat ein Genüßgenosse Taylors, Frank B. Gilbreth, begründet. Die Schrift Taylors gibt darüber sehr interessante Einzelheiten. Es galt die Vereinfachung aller überflüssigen Bewegungen und die Erzielung langwieriger Handgriffe durch schnellere:

Jedes kleinste Element, das irgendwie die Geschwindigkeit oder Müdigkeit des Mauerers beeinflussen konnte, wurde unterzucht. Er bestimmte genau die Stellung, die jeder Fuß des Arbeiters einnehmen sollte, die Entfernung des Mörtelwagens und der Ziegel von ihm und der Mauer. Damit waren die üblichen ein oder zwei Schritte von und zu der Mauer beim Legen jedes Ziegels unnötig geworden. Er suchte und fand, in welcher Höhe Mörtel und Ziegel am vorteilhaftesten unterzubringen seien, und konstruierte ein Gestell mit einer Klatte darauf für das Material, so daß Ziegel, Mörtel, Mauerer und Mauer in richtigen Abstand zueinander kamen. Diese Geräte werden bestellt, je nachdem die Mauer an Höhe zunimmt, und zwar wird dieses Einstellen sämtlicher Geräte von einem eigens hierzu bestellten Mann ausgeführt. Durch diese Anordnung wird es dem Mauerer erspart, sich jedesmal tief zu hüten, um nach den Ziegeln oder nach dem Mörtel zu fassen, und sich dann wieder aufzurichten. Man bedenke nur, wieviel menschliche Kraft das ganze Jahr hindurch verschwendet werden würde, dadurch, daß jeder Mauerer seinen Körper von, sagen wir, 75 Kilogramm schwere ½ Meter tief herunterbeugen und dann wieder aufrichten mußte, um einen Ziegel von 2 Kilogramm zu verlegen.

In der Folge wurden noch weitere Vorrichtungen getroffen, es wurde zum Beispiel auch ermittelt, daß es nicht

nötig sei, wenn der Mauerer auf jeden Ziegel, wenn er in den Mörtel gebettet ist, mehrmals mit dem Stiel seiner Kelle klopft. Gilbreth fand, daß die Ziegel sich durch einfachen Druck der Hand richtig einlegen lassen, wenn der Mörtel nur entsprechend dünnflüssig ist. Es galt also auch die Wissenschaft von der richtigen Zubereitung des Mörtels zu finden. Schließlich gelang es Gilbreth, die Zahl der Handgriffe und Bewegungen von 18 pro Ziegel auf fünf und sogar auf zwei zu vermindern.

Um diesen Uebergang von Faustregeln zum wissenschaftlichen Betrieb technisch vorzubereiten, wurden in einzelnen Fällen jahrzehntelang kostspielige Versuche angestellt. So wurden zum Beispiel zur Ermittlung der vorteilhaftesten Schnittgeschwindigkeit für Stahl 26 Jahre hindurch in einem Betrieb 50 000 Versuche protokolliert, über 400 000 Kilogramm Stahl und Eisen zu Spänen geschnitten und 200 000 Dollar für diese Erprobung von Versuchswerkzeugen ausgegeben. —

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 20. März 1913.

Wettrüsten und Ministerkrise.

Man hat dem deutschen Volke den Schwindel vorzumachen versucht, als dächte in Frankreich niemand mehr an etwas andres als an die Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit und als bezwecke diese eilige Maßregel gar nichts andres als die Vorbereitung eines kriegerischen Angriffs auf Deutschland. Jetzt hat sich gezeigt, daß sich der französische Senat gar nicht geniert, das „patriotische“ Ministerium Briand wegen einer abgelegenen Frage, der des Verhältnismäßigsystems, zu stürzen und damit das Tempo der französischen Gegenrüstungen gegen Deutschland erheblich zu verlangsamten.

Die Franzosen sind eben nicht so gute Patrioten wie die braven Deutschen. Hier wäre es gar nicht denkbar, daß bürgerlich-nationale Politiker auch nur den leisesten Versuch machten, eine Regierung in dem Augenblick zu stürzen, in dem sie sich mit neuen militäristischen Plänen trägt. Eine solche Handlungsweise würde schließlich als Vaterlandsverrat gelten.

Eine Verzögerung in der Annahme der französischen Militärvorlage gibt nun beiden Völkern neue Gelegenheit zu erwägen, ob sie nicht im Begriff sind, mit ihren Rüstungen und Gegenrüstungen zu ihrem eignen Schaden eine ganz ungeheure Dummheit zu machen. Wäre die französische Vorlage im Eilmarsch noch vor der deutschen erledigt worden, wie es eine Zeitlang den Anschein hatte, dann wäre auch das Rüstungsfieber in Deutschland vermehrt und der Widerstand gegen seine Ausschreitungen geschwächt worden. Wenn aber Frankreich zurückbleibt und Deutschland die erste Entscheidung überläßt, dann fällt auch auf Deutschland die Hauptverantwortung und die Pflicht sorgfältigster Erwägung.

Es ist eine lächerliche Unwahrheit, daß die deutsche Militärvorlage im Interesse der Sicherheit des Reiches von heute auf morgen erledigt werden muß. Man will nur nicht das Volk zur Besinnung kommen lassen, denn man fürchtet seine nüchterne Ueberlegung. —

Ertappte Lügner.

Eine Anzahl von Blättern, unter denen sich die „Nationalzeitung“ besonders hervortat, brachten in der letzten Zeit Berichte über schwere Beleidigungen deutscher Bürger an der französischen Riviera. Es wurde so getan, als ob an der französischen Mittelmeerküste der Deutschen hoch wahre Drogen feire und als ob unsere Landsleute sich nur durch die Flucht auf italienischen Boden vor den ihrer Verwandheit und ihrem Leben drohenden Gefahren retten könnten.

Jetzt erklärt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ alle diese Behauptungen für erfunden. Der deutsche Konsul in Nizza ist amtlich befragt worden, ob über die in den Artikeln gemachten Angaben etwas bekannt sei, und namentlich, ob sich ermitteln lasse, ob Deutsche an der Riviera schlecht oder überhaupt anders als Angehörige anderer Länder behandelt worden seien. „Das Ergebnis fiel verneinend aus. Nirgends ist etwas über dergleichen Vorfälle festzustellen gewesen. Von keiner Seite ist seit einer Reihe von Jahren über schlechte Behandlung oder gar über Tötlichkeiten geklagt worden.“

Es hat sich also bei jenen Meldungen um eine niederrichtige Stimmungsmache gegen Frankreich gehandelt. Um die nötige Rüstungs- und Kriegsbegeisterung zu erzeugen, ist gewissenen Leute jede Lüge recht.

*) Die Grundfah wissenschaftlicher Betriebsführung. (The Principles of Scientific Management.) Von Frederick Winslow Taylor. Deutsche autorisierte Ausgabe von Dr. jur. Rudolf Roessler. München und Berlin. Verlag von R. Oldenbourg. München 1913. (Preis 3,50 Mark.)

Das Steuerraten

Nach einer Meldung des „Berliner Lokal-Anzeigers“ sind am letzten Dienstag die Heeres- und Steuer- vorlagen, „soweit letztere bereits fertiggestellt sind“, von den Ausschüssen des Bundesrats beraten worden. Die Verhandlungen sind aber noch nicht so weit gediehen, daß die Vorlage bereits an das Plenum des Bundesrats gelangen und dort verabschiedet werden könnte.

Während die Entwürfe zu den dauernden Steuern sind noch nicht einmal alle im Reichshofamt fertiggestellt und auch bei der Verabschiedung der bereits fertiggestellten ergeben sich Schwierigkeiten. Vom Reichstag aber erwartet man, daß er die Beratungen über die Knie brechen und das mit Mühe und Not in letzter Stunde zusammengeputzte Werk unbeschadet akzeptieren soll.

Ueber die geplante einmalige Vermögenssteuer hört daselbe Blatt, daß zwecks ihrer Erhebung die allgemeine Deklarationspflicht zur Durchführung gelangen soll. Das ist weiter nichts als selbstverständlich, da eine Veranlagung zur Vermögenssteuer noch nicht in allen deutschen Staaten existiert und selbst aus dem preussischen Ergänzungsteuergesetz die Feinerzeit von der Regierung vorgelegene Deklarationspflicht auf Verreiben des Dreiklassenlandtags beseitigt worden ist. Die Durchführung der Deklarationspflicht bedeutet aber zweierlei: erstens einmal die Möglichkeit eines schärferen Erfassens des Besitzes auch durch die einzelstaatliche Steuererhebung, dann aber auch eine erhebliche Höhe der Veranlagungskosten für die projektierte einmalige Vermögensabgabe. Der Gedanke liegt da sehr nahe, daß man sich so große Kosten nicht machen soll zum Zweck einer bloß einmaligen Steuererhebung, sondern daß man die Vermögensabgabe zu einer dauernden Einnahmequelle des Reiches machen soll. Auch die Einzelstaaten, die sich gegen die dauernde Reichsvermögenssteuer so heftig sträuben, würden dabei sicherlich nicht schlecht fahren. Denn wäre erst einmal festgestellt, wieviel Reichtum es in Deutschland gibt, so würde sich zeigen, daß niemand um geeignete Steuerobjekte in Verlegenheit zu kommen braucht: weder das Reich noch der Staat.

Die „Tägliche Rundschau“, die in diesen Dingen sich oft als zuverlässig erweisen hat, bestätigt die Meldung des „Lokal-Anzeigers“ bezüglich der Vermögensabgabe und fügt über die Einzelheiten der weiteren Steuerpläne hinzu:

Die Erbschaftsteuer war ebenfalls der Gegenstand eingehender Erörterungen. Ein Beschluß, wie dem Reichstag vorgelegt, ist aber nicht gebracht worden, da die Mehrheit des Bundesrats mit dem Kanzler auf dem Standpunkt steht, daß man die Vorlage und die Deckungsvorlagen nicht mit verschiedenen Mehrheiten machen könne. Allerdings ist die Erbschaftsteuer in irgendeiner Form noch nicht völlig abgeschlossen, während die Vermögensabgabe als Steuerquelle für das Reich begraben ist.

Der Bundesrat hat ferner Beschluß über eine Besitzsteuer gefaßt, deren Erträge auf 80 Millionen Mark geschätzt werden. Es liegen besondere Gründe dafür vor, diesen Plan noch nicht bekanntzugeben. ... Kottierungs-, Dividenden- und Kohlensteuer bilden nicht den Gegenstand eingehender Besprechungen.

Die Verbeibehaltung der Zuckerversteuer und des Liebertragungsstempels sollen dem Reiche 10 Millionen Einnahme weiter bringen. 10 Millionen soll die Kalkulationsabgabe bringen. Möglicherweise entschließt man sich auch, einen kleinen Teil der Vorschläge des Grafen Schwerin-Löwis anzunehmen und gewisse Stempelabgaben dem Reichszins zu überweisen. Das gesamte finanzielle Erfordernis zur Bilanzierung des Staats wird auf 220 Millionen jährlich angesetzt.

Die einmalige Abgabe der Besitzenden soll inoffiziellweise in drei Jahreszahlungen erfolgen. Den Waisen soll Deklarationspflicht und die Erteilung beglaubigter Abschriften der Kontostromentzüge an die Steuerbehörde zur Pflicht gemacht werden. Damit wäre der vorübergehenden Abwanderung größerer Vermögen ins Ausland ein Niegel vorgezogen. Große Einnahmen, zu denen das Vermögen der Rentieren in keinem Verhältnis steht, sollen ebenfalls zur Finanzierung herangezogen werden. Kunst- und Wertgegenstände sollen aber der Besteuerung nicht unterworfen werden, da sich die steuerliche Erfassung technisch als nicht durchführbar erweisen hat. Zur Erleichterung gegen eine baldige Wiederholung der Vermögensabgabe, die von hoher Stelle als „eine Art Brandstiftung“ bezeichnet wurde, sind eine Reihe von Bürgschaften vorgezogen. Unter anderem soll bestimmt werden, daß innerhalb eines Zeitraumes von 100 Jahren (Kriegszeiten ausgenommen) die einmalige Abgabe nicht wiederholt werden darf.

Endlich verlautet, daß im Reichshofamt der Entwurf eines Erbzugwachsenergesetzes ausgearbeitet wird. Die bevorstehende Vermögensabgabe wird auch eine zuverlässige Grundlage für den Erbzugwachsener sein.

Mittlerweile mehren sich auch die Stimmen, die dafür eintreten, daß auch die „Tote Hand“ zur Vermögensabgabe mit herangezogen wird. Dieser Vorschlag hat entschieden außerordentlich viel für sich. Gerade die Tote Hand hat nicht allein ein ganz gewaltiges mobiles Vermögen, sondern auch überaus profunden und wertvollen Grundbesitz. Der Grund, daß dieses Vermögen karitativen Zwecken dient, ist nicht stichhaltig; denn man weiß, daß das, was die Kirche auf dem Gebiete der Wohltätigkeit leistet, in gar keinem Verhältnis zu ihrem enormen Vermögen steht.

Der Balkanrieg.

Die Erschießung des griechischen Königs.

Die deutsche bürgerliche Presse ist voll von Anstößen gegen den Entschluß und juristischen Abhandlungen über den im Saloniki begangenen Königsmord. Die sozialdemokratische Presse hat es kaum nötig, näher auszuführen, daß sie diese Gefühle vollkommen teilt. Der Unterschied zwischen ihr und den bürgerlichen Blättern ist nur der, daß sie jede nördliche Verharmlosungsmöglichkeit findet, gleichmäßig, ob er an einem König oder an einem armen Proletariat begangen wird. Und von diesem Gesichtspunkt aus ist zu dem Ereignis von Saloniki zu sagen, daß dadurch die Dürftigkeit des großen Völkermordens um die Ziffer 1, aber nicht um mehr, vermehrt werden ist.

Attentate sind Folge-Erscheinungen des Krieges. Seit das Morden einmal begonnen, ist die Bahn entzweit und kann der Wert des Menschenlebens auf Null, dann kann man nie wissen, an welchem Punkte dieser Nihilismus in die Ver-

bäre endet und welche Opfer er sich auswählt. Am Balkan sind Zehntausende unschuldiger Menschen erschossen worden, wie man sagt, in regelmäßiger Kriegsführung, andere noch unschuldiger, Wehrlose, Greise, Frauen, Kinder, sind von einer entfesselten Soldateska abgeschlachtet worden, ohne daß man sich übermäßig darüber erregt hätte. Der Mörder des Königs Georg war ein Narr, ein Fanatiker, wahrscheinlich ein Geistesgestörter, dessen krankhafter Trieb durch den Anblick der Greuel ringsum alle Hemmungen verlor. Wenn sich ihm nicht das Irrenhaus als Hafen aufbot, wird er seine Tat auf dem Schafott büßen. Aber im Grunde hat er auch nichts weiter getan als sonst ein Mensch, der aus einem Graben auf einen andern Menschen schießt, und er hat noch lange nicht so viel getan wie jene Hyänen des Krieges, die schutzlose Frauen vergewaltigten und in bestialischer Weise ermordeten.

Nach einem Telegramm, das die griechische Gesandtschaft in Berlin erhielt, soll bereits festgestellt sein, daß der Täter sich für einen Anarchisten ausgibt und geistesgestört ist. Eine erste eifertige, gestern schon zitierte Meldung hatte den ertauulichen Widerspruch in die Welt hinausgetragen, der Täter sei ein Sozialist, der sich am König dafür gerächt hätte, daß dieser ihm ein erbettetes Gnadengeheim abgeschlagen hätte. Ein Sozialist, der einen König anbettelt und auf ihn schießt, weil er nichts bekommt, ist mindestens eine so wahrscheinliche Erscheinung wie ein Pferd mit acht Beinen oder eine Ente mit Hörnern. Aber das tut nichts. Es ist nichts so dumm gelogen, daß man nicht veruchte, es gegen die Sozialdemokratie auszunutzen. So hat Graf Ernst Reventlow die Unverschämtheit, in der „Deutschen Tageszeitung“ folgendes zu schreiben:

Nach den inzwischen eingetroffenen Nachrichten soll der Mörder nun doch ein Grieche sein, ein Grieche freilich, der für den Ruhm der Nation ebensowenig Verständnis hat wie für ihre Ehre: nämlich ein Sozialdemokrat. Es ist überaus bezeichnend, daß dieser Angehörige dieser internationalen Gilde als Erklärung für die Motive seiner Tat einfach geantwortet hat, er sei Sozialist. Diese Worte werfen ein Licht auf das Individuum nicht nur, sondern auch auf die „Gattung“, welche — zum wievielten Male! — den Unterschied zwischen Schein und Wesen der sozialdemokratischen Auffassung zeigt. ... Wir sehen heute schon mit Vergnügen dem entrümpelten Eifer entgegen, mit dem die sozialdemokratische und freimaurerische Presse in Deutschland für die „Geisteskrankheit“ des Mörders eintreten wird.

Dieser entrüstete Eifer ist gar nicht nötig, da die Geisteskrankheit des Attentäters amtlich festgestellt wird. Wir möchten aber ähnliche mißverständliche Umstände wie für jenen auch für den Grafen Reventlow geltend machen, dessen wahrhaftige Berranntheit gleichfalls die Spuren krankhafter Entartung zeigt. Schlimm ist es nur, daß dieser geistige Krankheitszustand, der sich in einer schrankenlosen Verleumdungsjagd äußert, gerade in den „gebildeten“ Kreisen immer noch so weit verbreitet ist.

Als vor wenigen Wochen einer der Führer der österreichischen Sozialdemokratie der Ängel eines sich als „christlich-sozial“ bezeichnenden Verbrechers oder Geisteskranken zum Opfer fiel, da war in den reaktionären Zeitungen von Entrüstung sehr wenig zu bemerken, und bis in die liberale Presse hinein erstreckten sich die Versuche, auf Grund einer erlogenen Darstellung des Sachverhalts die Sozialdemokratie als die eigentlich schuldige an Schuhmeiers Tode hinzustellen. Wir möchten sehen, welcher Lärm an denselben Stellen entstehen würde, wenn man nun von sozialdemokratischer Seite sagte, der König von Griechenland habe sich, da er die Kriegsjurie mitempfunden habe, sein Schicksal als eine Folge dieses Krieges selber zuzuschreiben!

50 Jahre Schattenkönig.

Der erschlossene alte Georg hat 50 Jahre lang — wenige Monate abgerechnet — auf dem Throne der Hellenen gesessen, aber in dieser langen Regierungszeit, die die ganze neuere Geschichte Griechenlands umfaßt, dürfte keine Wendung der innern Politik, keine Tat der äußern auf ihn als den Urheber zurückweisen. Er gab den Namen, trug die Krone, stellte dank seinen Familienbeziehungen die Verbindung zwischen dem kleinen Königreich der Neuhellenen und den großen Mächten her. Die innere Politik lag in den Händen der Parteihäupter, die äußere war durch den Drang der Nation, einen möglichst großen Teil der unter türkischer Herrschaft stehenden Griechen mit dem Königreich zu vereinigen, seit Jahrzehnten unverrückbar bestimmt. An Glück und Misset, an Erfolg und Mißerfolg des halben Jahrhunderts, das seinen Namen trägt, war Georg wenig beteiligt. Er ist wie die Zehntausende anderer gefallen, deren Leiber dieser Krieg in Haufen von Leichen und Ströme von Blut vermandelt, als ein Opfer des Kriegsverhängnisses, das ihn in eine Heldentrolle hob, der sein ganzes Wesen fremd war. Denn am Kriege hat er weder beratend noch sonst teilgenommen. Am wohlsten fühlte sich der alte Herr, wenn er seinen Urlaub fern von den griechischen Gefahren verbrachte konnte.

Auf den griechischen Thron ist der junge dänische Prinz im Jahre 1863 gekommen, nachdem im Jahre zuvor der bayrische Otto von den griechischen Parteihäuptlingen abgesetzt worden war und England sowie Frankreich ihre Zustimmung zur Wahl des Dänen gegeben hatten. Von Anfang an war Georg ein Schattenkönig, der nur geduldet wurde, weil er eine glänzende Verwandtschaft besaß: der spätere englische König Eduard und der spätere Zar Alexander 3. waren seine Schwäger. Zudem reichte sich in den Kämpfen und Aufständen am Ägäis Mißerfolg an Mißerfolg, so daß gar oft die Krone arg ins Schwanken undanken kam und das Schicksal des bayrischen Otto dem Dänen August Wilhelm greifbar vor Augen gestellt wurde.

Die schlimmste Zeit hatte Georg im Jahre 1896 und danach anzusehen. Der Parteihäuptling Theodor Deljanos regierte, der Freisinn der Korinthen hatte Glend und eine tiefe Bewegung ins Land geworfen. Da trat von neuem die große Frage der griechischen Politik, Ägäis, in den Vordergrund. Der auf der Insel ausgebrochene Aufstand ließ die Stimmung in Griechenland mit fort. Es

bildete sich ein nationaler Verband, um eine Erhebung des gesamten hellenischen Volkes in Aegäis, in Mazedonien, auf den Inseln gegen die Türken ins Werk zu setzen. Mit dem neuen Aufkommen des Aufstandes in Aegäis im Jahre 1897 glaubten der König und das Ministerium ihre eigene Stellung gefährdet, wenn sie dem Strome der nationalen Begeisterung nicht nachgaben. Während in Epirus und Thessalien das Heer zusammengezogen wurde, landete am 15. Februar 1897 eine griechische Abteilung unter dem Obersten Vassos auf Ägäis, um im Namen des griechischen Königs von der Insel Besitz zu nehmen. Auf das Ultimatum der Mächte aber mußte Griechenland seine Schiffe von Ägäis zurückziehen, ließ jedoch die gelandeten Truppen dort stehen, weil die Uneinigkeit zwischen den Mächten — Deutschland schlug die Blockade des Hafens von Vranas vor, England lehnte sie ab — den Griechen neuen Mut einflößte. Die Armee wurde auf den Kriegsfuß gestellt und dem Kronprinzen Konstantin der Oberbefehl übergeben. Die Türken kam am 17. April 1897 mit der Kriegserklärung.

Der Feldzug war in knapp vier Wochen entschieden. Die Türken gewannen fast mühelos Sieg um Sieg, die Niederlagen von Pherajala und Domokos boten das traurige Schauspiel einer mehr fliehenden als kämpfenden griechischen Armee. Am Tage nach der Schlacht bei Domokos am 19. Mai wurde der Waffenstillstand beschlossen; wieder dankte es Griechenland nur der Vermittlung der Mächte, daß es in dem am 4. Dezember zu Konstantinopel abgeschlossenen Frieden keine Einbuße an Gebiet erlitt, ja sogar den Erfolg davontrug, daß Ägäis ein Jahr darauf mit Autonomie ausgestattet wurde und der jüngere Sohn des Königs, Prinz Georg, die Regentschaft übernehmen durfte.

Unerwartet aber hatte der jähmliche Ausgang des Krieges das Ansehen des Königshauses unmittelbar getroffen, da der Thronfolger Oberkommandant des Heeres gewesen und ihm an den Niederlagen die Hauptschuld beigemessen wurde. Der Kronprinz übernahm im Jahre 1900 wiederum das Kommando über die griechische Armee; aber gerade gegen ihn und gegen die Prinzen verdichtete sich der Mißmut in den Kreisen der Offiziere. 1908 nötigte ein Offiziersaufstand den König, wollte er seinen Thron retten, nicht nur in den Rücktritt seines Sohnes vom Kommando zu willigen, sondern seine ganze Familie sozusagen aus dem Lande zu verbannen.

Zur Zeit der bosnischen Krise drängten wiederum die Ereignisse auf Ägäis zu neuen Konstellationen. Endlich feht die Erhebung des Kronprinzen Venizelos zum Ministerpräsidenten der innern Krise, die in der Gärung im Offizierskorps ihren schärfsten Ausdruck gefunden hatte, ein Ende. Mit Venizelos beginnt das planvolle Sinken der ganzen Politik Griechenlands auf das Bündnis mit den übrigen christlichen Balkanstaaten, Venizelos gilt denn auch als Urheber der Idee des Balkanbundes.

Die Geschichte Griechenlands in diesem Bunde und den Anteil Griechenlands an dem türkischen Kriege erzählen die Ereignisse der letzten Monate. Wenn auch Griechenland im ersten Feldzug eine recht leichte Aufgabe vor sich fand und schließlich von allen Balkanstaaten die geringsten Opfer brachte und die billigsten Triumphe gewann, so hat der Verlauf der kriegerischen Ereignisse immerhin bewiesen, daß die griechische Armee, die 1897 vollständig versagt hatte, auf eine verhältnismäßig hohe Stufe der Schlagfertigkeit gebracht worden ist. Ein dem Herrscherhaus gnädiges Schicksal hat es geführt, daß der Ruhm der Einnahme von Saloniki und von Janina sich an den Namen des Kronprinzen Konstantin knüpfte, den im Jahre 1897 die Volksstimme als Urheber der Niederlage bezeichnete und der jetzt als neuer König nach Athen eilt, um vor der Volksvertretung den Eid auf die Verfassung abzulegen. So ist es: vor einigen Jahren wäre es ihm noch verwehrt worden. Denn inzwischen sind die kriegerischen Erfolge gekommen und der Erfolg entscheidet alles. Aus dem Berachteten und Verböhten macht er über Nacht den „Liebling“ des Volkes.

Letzte Meldungen.

Wien, 20. März. Wie die „Reichspost“ meldet, forder Leherreich-Ungarn von Montenegro: 1. Freies Abzug der Nichtkombatanten aus Stutari. 2. Die Ermordung des katholischen Pfarrers Wastich durch Montenegriner bei Zafkova muß völlig aufgekär werden. 3. Sofortige Einstellung der Zwangslibertrierung zur Orthodoxie. 4. Für die Gewalttaten, die gegen die Besatzung des Dampfers „Stotra“ in San Giovanni di Medua begangen worden sind, muß volle Genugtuung geb... werden.

Sd. Konstantinopel, 20. März. (Eigener Drahtbericht der „Volksstimme“.) Mahmud-Schewket-Pascha äußerte sich einer angehenden Verion gegenüber, daß der gebrühe Kampf an der Tschatalbaschalinie ein ausgebrochener Erfolg der Türken sei. Drei türkische Korps waren im Gefecht und führten die Stellungen der Bulgaren. Private Meldungen sagen, daß die Kämpfe den ganzen Tag über dauerten. Gestern nachmittag traf ein Transport Verwundeter in Konstantinopel ein.

Sd. Wien, 20. März. (Eigener Drahtbericht der „Volksstimme“.) Vier Wiener Blätter sind heute konfiszirt weil sie die Mitteilung brachten, daß eine Division der Hölle nach den jüdischen Gewässern abgedamft sei. In Oesterreich ist es durch das Kriegsgesetz verboten, Maßnahmen irgendeiner Mobilisierung zu veröffentlichen. Die Nachricht selbst hat sich bewahrheitet.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 20. März 1913.

Verzlicher Sonntagsdienst.

Jeder Arzt beucht auch Sonntags Kranke. Wenn aber der zurecht gewöhnliche Arzt oder sein Vertreter nicht zu erreichen ist, stehen am morgigen Sonntag von 12 Uhr mittags bis 12 Uhr nachts folgende Verze zur Verfügung:

Altstadt bis Königstraße (ausschließlich): Dr. Engelmann, Gustav-Abolf-Strasse 39, Telefon 3311.

Neue Altstadt und Alte Altstadt bis Königstraße (einschließlich): Sanitätsrat Dr. Wiesenthal, Sünder Straße 21, Telefon 1663.

Wilhelmstadt: Dr. Wofes, Große Dörsdorfer Straße 226, Telefon 3759.

Eubenburg: Sanitätsrat Dr. Storsed, Halberstädter Straße 122, Telefon 3252.

Der Arbeitgeberverband für Binnen-Schiffahrt versucht durch sein letztes Flugblatt die Schiffer irre zu führen. Alles Mühen ist vergebens, die streikenden Deckleute, Maschinisten und Heizer denken nicht daran, die Arbeit aufzunehmen, bevor die Forderungen über die Nachtrübe geregelt sind. Fest und unerschütterlich stehen die Mannschaften trotz aller Rechenegempel und Verdröhungen des Arbeitgeberverbandes.

Arbeiterjugend. Für Ute Neustadt findet heute abend ein Unterhaltungsabend Georgenplatz 10 statt.

Gefangenearbeit. Der wegen Wuchers verurteilte frühere Bankier Karl Herms senior von hier wird im Gefängnis als Buchbinder und sein Sohn, Karl Herms junior, wird als Tischschneider beschäftigt.

Die Kohlen-Einkaufs-Vereinigung gibt heute ihre Frühjahrspreise für Stückkohlen und Braunkohlenbriketts bekannt. (Siehe Inserat.)

Zu Ostern werden wieder Tausende von Handlungslehrlingen ihre Lehrzeit und viele junge Mädchen treten als jugendliche Angestellte in kaufmännische Geschäfte ein. Da ist es Zeit, dafür zu sorgen, daß diese jungen Leute nicht jenen kaufmännischen Vereinen zum Opfer fallen, von deren Anhängern die gewerkschaftlich organisierte Arbeiterschaft ständig deklamiert wird. Heute kann man leider immer noch sehr oft beobachten, daß auch Arbeiteröhne und -wächter, die als Handlungsgehilfen tätig sind, sich aus Unerfahrenheit von jenen arbeitserföndlichen Vereinen ins Schleppland nehmen lassen. Die Arbeiter sollten daher nicht die Gelegenheit veräumen, ihre als männliche oder weibliche Handlungsgehilfen tötigen Kinder oder Geschwister aufzuklären, daß für sie nur der Zentralverband der Handlungsgehilfen die zuständige gewerkschaftliche Organisation ist. Dieser Verband kämpft für die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage seiner Berufsgenossen, und zwar Schüller an Schüller mit den Arbeitern anderer Berufe. Anmeldungen nimmt entgegen Heinrich Fresino, Agnetenstraße 21.

Wahnsinnszene eines Magdeburger auf einem Mittelmeerdampfer. Auf einem italienischen Mittelmeerdampfer hat sich am Mittwoch eine Wahnsinnszene abgespielt. Ein Telegramm des Berliner Tageblattes meldet darüber: Der Gymnasialprofessor Dr. Max Kleinschmidt vom Obergymnasium in Magdeburg wurde auf der Fahrt von Palermo nach Neapel vom Wahnsinn erfaßt und suchte sich wiederholt ins Meer zu stürzen. Nur mit Mühe konnte dies verhindert werden. Bei der Ankunft des Dampfers in Neapel wurde er von dem Arzte des deutschen Konsulats ins Krankenhaus gebracht. Die Meldung bedarf offensichtlich noch der Berichtigung. Denn einen Professor Kleinschmidt weist das Magdeburger Adreßbuch nicht nach und ein „Obergymnasium“ gibt es in Magdeburg auch nicht.

Zwei Konfirmanden ertrunken. Ein betrübender Votsumfall, dem zwei blühende junge Menschenleben zum Opfer fielen, ereignete sich am Donnerstag mittag im hiesigen fiskalischen Winterhafen in der Nähe der lgl. Schiffswerft. Zwei Konfirmanden, Kirmeß und Maß, der erste Große Junkerstraße 14a, der zweite Kleine Junkerstraße 3 wohnhaft, unternahmen am Donnerstag vormittag eine Bootspartie auf dem Hafenbecken. In der Nähe der Schiffswerft stieß das Boot gegen eine ausgespannte Kette und kippte um, wobei die jungen Leute ins Wasser fielen. Auf ihre Hilferufe eilten zwar sofort einige auf

der Werft befindliche Zimmerleute in Booten herbei. Bevor jedoch die Retter an der Unfallstelle anlangen, waren Kirmeß und Maß im Wasser verschwunden. Nach etwa 20 Minuten eifrigen Suchens wurden die beiden gefunden und ans Land gebracht, wo die inzwischen eingetroffene Sanitätsabteilung der Feuerwehr Wiederbelebungsversuche — leider ohne Erfolg — anstellte. Ein hinzugerufener Arzt konnte nur den Tod feststellen.

Unterschlagung. Der Akquisiteur Viktor auch Erdmann Sch. aus Großhändlerfeld, der bei einem hiesigen Installateur in Stellung war, hat diesem 100 Mark, die er einliefert hatte, sowie zwei Sander-Kontrollkästen unterschlagen und ist flüchtig geworden. Eine der Kästen hat er bei einem Pfandleiher verpfändet.

In Haft genommen wurde der Chauffeur Karl Sch. von hier wegen Vergehens aus § 181a des Strafgesetzbuchs.

Feinschneiderei. Auf eine Feuermeldung vom Feuermelder Gopfertgarten rückte der Löschzug Budau nach Rosenweg 23 aus. In einem Waschhaus brannte eine Kiste mit Wäsche, ein Waschfaß, der Bod deselben u. a. m. Es hatte sich im Keller, wo sich das Waschhaus befand, eine solche starke Rauchentwicklung gebildet, daß mit der Rauchmasse zum Brandherd vorgegangen werden mußte. Mit einer Schlauchleitung wurde das Feuer gelöscht.

Stadttheater. Es ist mit Freuden zu begrüßen, daß in gesteigertem Maße den Wünschen nach guten und billigen Volksvorstellungen Rechnung getragen wird. So wird am 1. Feiertag als Nachmittagsvorstellung Der gute Ruf gegeben, am 2. Feiertag Faust und am 3. Feiertag Maria Stuart. Der Eintrittspreis für diese Vorstellungen ist einheitlich auf 50 Pfg. festgesetzt worden. Hoffentlich wird von diesem Entgegenkommen ein sehr reger Gebrauch gemacht. Einlaßkarten sind an der Theaterkasse sowie im Arbeitersekretariat und in der Buchhandlung Volkstimme zu haben.

Letzte Nachrichten.

Hb. Dortmund, 20. März. (Eigener Drahtbericht der „Volkstimme“.) Im Eisenhüttenwerk „Union“ ereignete sich heute ein schweres Unglück am Hochofen durch den Ausbruch glühender Erzmassen. 25 Arbeiter trugen schwere Brandwunden davon. Fünf von den Verletzten wurden lebensgefährlich verletzt, und in die benachbarten Krankenhäuser geschafft. Ein Oberhämmerer soll seinen Verletzungen schon erlegen sein.

Wb. Helgoland, 20. März. Gestern nachmittag herrschte ein schwerer Südweststurm mit Schneetreiben. Mehrere im Hafen liegende Schiffe zeigten Notsignale. Das Rettungsboot rettete 20 Personen von sieben Fahrzeugen. Einige Fahrzeuge gerieten in Gefahr, gegen die Düne getrieben zu werden, und wurden mit Hilfe von Schleppern unter großer Mühe in Sicherheit gebracht.

Wb. Winnipeg, 20. März. Das Hauptgebäude von Malcolms Konservenbüchsenfabrik ist durch Brand zerstört worden. Durch zusammenstürzende Manen wurden fünf Personen getötet und neun verletzt.

Bereins-Kalender.

Sozialdemokratischer Verein, Bezirk Eubenburg. Die Distriktskassierer müssen die nicht verkauften Programme vom Ostervergnügen bis Sonntag vormittag an den Bezirkskassierer abliefern. 281
Deutscher Metallarbeiter-Verband, Bezirk Magdeburg. Die Zeitungsträger im Bezirk Magdeburg werden ersucht, in dieser Woche am Donnerstag abend mit den Bezirkskassierern abzurechnen.

Allgemeine Kranken- und Sterbekasse der Metallarbeiter (G. S. 29) Hamburg, Filiale Magdeburg. Am Karfreitag von 11 bis 8 Uhr Delegiertenwahl im Bürgerhaus. 426

Allgemeine Kranken- und Sterbekasse der Metallarbeiter (G. S. 29) Hamburg, Filiale Wilhelmstadt. Am Sonnabend den 22. März, nachm. von 4 bis 11 Uhr, findet bei Flemming die Delegiertenwahl zum Bundessturntag statt. — Am 3. Osterfeiertag von 8 Uhr vormittags an Spielen sämtlicher Abteilungen auf dem Vereinsspielfeld; um 12 Uhr Besprechung der Turnwart. 447

Arbeiter-Radsportklub Solidarität, Ortsgruppe Magdeburg. Ausverordentliche Generalversammlung am 21. März (Karfreitag), nachmittags 3 Uhr, in der „Herbster Bierhalle“, Eubenburg. 206
Arbeiter-Radsportklub Solidarität, Verein Magdeburg, Abt. Budau. Karfreitag den 21. März, nachmittags 2 Uhr, Abfahrt von der „Halia“ zur Generalversammlung in der „Herbster Bierhalle“. 437

Eubenburg Arbeiter-Sängerkorps. Treffpunkt Karfreitag, nachmittags 5 Uhr, bei Flemming, St.-Michael-Strasse 16. 449

Cacoon. Freie Turnerschaft. Karfreitag, vorm. von 10 Uhr an, Delegiertenwahl zum Bundessturntag.

Viedorf. Männer-Turnverein. Am Karfreitag, nachm. von 2 bis 4 Uhr, im Lokal des Herrn Hölzle Delegiertenwahl zum Bundessturntag.

Fermersleben. Allgemeine Kranken- und Sterbekasse der Metallarbeiter (G. S. 29) Hamburg. Am Karfreitag von 10 bis 4 Uhr Delegiertenwahl bei Stiller. 416

Fermersleben. Arbeiter-Turnverein Vornwärts. Am Karfreitag, von 11 bis 2 Uhr, bei Stiller: Delegiertenwahl zum Bundessturntag. 432

Groß-Ottersleben. Sterbekasse. Karfreitag, nachm. 3 Uhr, Generalversammlung bei Sinder. (Siehe Inserat.) 421

Groß-Ottersleben. Allgemeine Kranken- und Sterbekasse der Metallarbeiter, eingeschriebene Hilfskasse Nr. 29. Hamburg. Karfreitag den 21. März, vormittags 11 Uhr, Versammlung und Delegiertenwahl. 406

Groß-Ottersleben. Männer-Gesangverein. Donnerstag Theaterprobe, Sonnabend Generalprobe bei Witwe Strunzf. 446

Ovenstedt. Männer-Turnverein Freieier. Sonnabend den 22. März Versammlung bei Frohne. Karfreitag 1 Uhr Abmarsch vom Gahh. zur Erde.

Schönebeck. Freie Turnerschaft. Freitag den 21. März, von 1 bis 3 Uhr, Delegiertenwahl zum Bundessturntag. Bundesliste ist mitzubringen. Nachdem erweiterte Vorstandssitzung im „Stadtspark“. Keiner darf fehlen. 448

Wernigerode. Konsumverein. Karfreitag den 21. März, abends 8 Uhr, Generalversammlung im „Fürst Bismarck“. 206

Wettervorhersage.

Freitag den 21. März: Vorübergehend etwas ruhiger, veränderlich, vorwiegend trocken, mild.

Hinweis. Für Burg und Umgegend liegt heute ein Prospekt der Firma Karl Weber Nachf. bei, für Eubenburg und Lützenburg ein Prospekt des Sazar Magdeburg.

Lange & Münzer

Breiteweg 51, 51a, 52, Alter Markt 1 u. 2.
Haltestelle fast sämtlicher Straßenbahnlilien.

Modernste,
besonders billige

Damen-Hüte



Modernes
Bolero

Picotgeflecht, mit hochstehender Strauß-Palette und Samtverknötung
laut Abbildung

3⁹⁵



Basthut

mod., längl. Form, flott mit hochsteh. Vantour-Gesteck und Bandgam.
laut Abbildung

5⁹⁰



Kleines Bolero

Tagallgeflecht, mit breitem Samtband und imitiert Numidi
laut Abbildung

7⁵⁰



Flotter Trotteur

Picotgeflecht, mit hochstehender Straußplatte und Bauernband
laut Abbildung

8⁵⁰



Hochgeschlagene Form

Picotgeflecht, m. Bulgaren-Ranke und Seiden-Garnitur
laut Abbildung

7⁸⁵

Trotteur

Strohgeflecht, m. flotten Bandschleifen und Bulgarenborte

3⁸⁵

Jugendlicher
Rundhut

mit Seidenlage und hochgebundener Blumenranke

4⁹⁰

Fescher
Trotteur

englischgeflecht, mit farbigem breit. Samtband und Paletten-gesteck

6⁵⁰

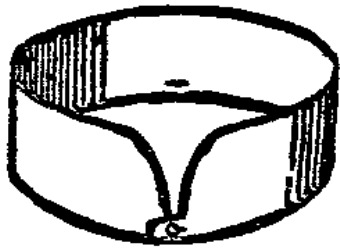
Rundhut

imit. Tagal moderne, seitlich hochgeschlagene Form, Samtbinde mit flottem Vantour-Gesteck

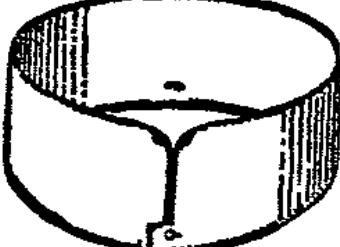
9⁷⁵

Preiswerte Sonder-Angebote für das Osterfest Herren-Wäsche!

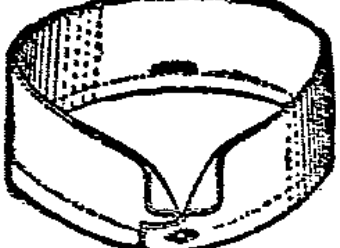
Fidelio
Borcherhöhe 5 cm
Qualität III 1/2 Dgd. 1.75 St. 30
Qualität II 1/2 Dgd. 2.15 St. 38
Qualität I 1/2 Dgd. 2.75 St. 50



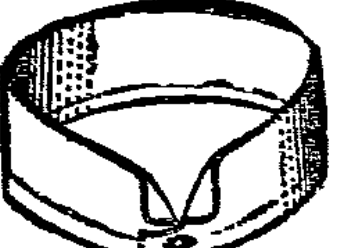
Engels
Borcherhöhe 6 cm
Qualität III 1/2 Dgd. 2.00 St. 35
Qualität II 1/2 Dgd. 2.25 St. 40
Qualität I 1/2 Dgd. 3.00 St. 55



Triumph
4fach
Höhe 5 cm
1/2 Dugend 2.00 St. 35
Höhe 6 cm
1/2 Dugend 2.20 St. 40



Orakel
rein Leinen, gewollte Eden
Höhe 5 1/2 cm
1/2 Dugend 3.60 St. 65
Höhe 6 1/2 cm
1/2 Dugend 4.25 St. 75



Curs
Leinen, 4fach
Borcherhöhe 4 1/2 cm
1/2 Dugend 3.60 St. 65



Besonders billige Extra-Angebote!

Farbige Oberhemden
aus vorzüglichen Perkalstoffen, Kumpf durchgenüstert,
in sehr aparten, hell gemusterten Dessins . . . Stück **2.75**

Farbige Oberhemden
mit verschiedenen Einfäsen, in hervorragender Aus-
muffierung. Stück **3.45**

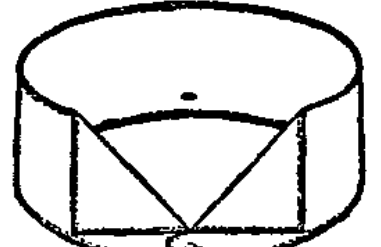
Unübertroffen preiswert!
Farbige Garnituren
bestehend aus 1 Serviteur, 1 Paar Manschetten
aus feinen Perkalstoffen, in eleganten Streifen-
Dessins Garnitur **50**

Selbstbinder
breite Form, in sehr aparten Farbtönen, in ver-
schiedenen Farbenstellungen Stück **25**

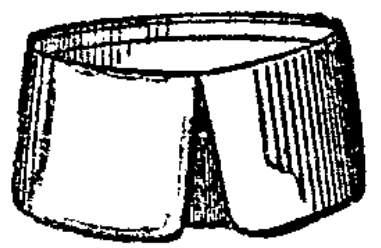
Selbstbinder
breite Form, mit, Gängeant, reine Seide, in prach-
vollen Farbenabläufen. Stück **50**



Colenso
Qualität II, Höhe 6 cm
1/2 Dugend 2.00 Stück 35
Qualität II, Höhe 7 cm
1/2 Dugend 2.25 Stück 40
Qualität I, Höhe 6 cm
1/2 Dugend 2.75 Stück 50
Qualität I, Höhe 7 cm
1/2 Dugend 3.40 Stück 60



Odion
Leinen, 4fach
Höhe 5 cm
1/2 Dugend 3.40 Stück 60
Höhe 6 cm
1/2 Dugend 3.60 Stück 65
Höhe 7 cm
1/2 Dugend 4.25 Stück 75



Clubman
Borcherhöhe 6 cm
Qual. II 1/2 Dgd. 2.50 St. 45
Qual. I 1/2 Dgd. 3.40 St. 60



Töff
Leinen, 4fach, geplättete Eden
Höhe 6 cm
1/2 Dugend 3.60 Stück 65
Höhe 7 cm
1/2 Dugend 4.00 Stück 70



Apostel
Leinen, 4fach, hoch geplättet
1/2 Dugend 3.60 Stück 65

Weißer Oberhemden
Weißer Oberhemden mit Rippeinfäsen und reichen
Falten Stück 4.50 **2.75**
Weißer Oberhemden mit feingemusterten Damast-
Einfäsen Stück **5.75**

Farbige Garnituren
bestehend aus 1 Serviteur, 1 Paar Manschetten
aus Perkalstoff in schönem Dessins
Garnitur 95 **75**
aus Prima Perkalstoff in neuem Dessins
Garnitur **1.35**
aus feinsten weißelbenedenen Stoffen
Garnitur **1.65**

Knopf-Garnituren
bestehend aus 1 Paar
Manschetten-Knöpfen u.
2 Kragen-Knöpfen
Garnitur **10**

Weißer Serviteurs

Serviteur	Serviteur	Serviteur	Serviteur	Serviteur
lange Raff., in glatt Stück 45 55 95 20	lange Raff., mit Falten Stück 30 49 35	lange Raff., in glatt Stück 75 85 50	lange Raff., mit Falten Stück 90 75 60 60	weich, a. f. weiß, Ba- liststoffen St. 95 75 65 65

Neuheiten in Krawatten
in unübertroffener Auswahl

Diplomaten in hüben Dessins und Farben . . . Stück 65 45 35 **25**
Diplomaten aus eleganten Seidenstoffen, beste Verarbeitung, mit
Goldstempel Stück 90 **75**
Regattes in neuem Dessins und Formen
Stück 250 200 150 125 95 75 **50**
Selbstbinder ideale Form für Damen und Herren
Stück 50 20 **12**
Selbstbinder breite Form, aus Seidenstoffen in allen Mode-
richtungen, darunter auch sehr hübsche schwarzweiße
Kombis Stück 150 125 95 **75**
Selbstbinder letzte Neuheiten mit offenen Enden
Stück 3.25 2.50 2.00 1.75 **1.50**

Farbige Oberhemden
Farbige Oberhemden aus vorzüglichem Perkal,
Kumpf durchgenüstert, mit losen Manschetten
Stück **4.95**
Farbige Oberhemden aus Prima Perkal,
Kumpf durchgenüstert, mit losen Manschetten
Stück 7.50 **6.00**

Weißer Manschetten
Manschetten „No. 265“ 1/2 Dugend 205 Paar **35**
Manschetten „Castell“ Höhe 11 cm
1/2 Dugend 2.75 Paar **50**
Manschetten „Ostende“ Höhe 10 1/2 cm
1/2 Dugend 3.25 Paar **60**

Manschetten-Knöpfe
in großer Auswahl
1.50 bis 50 **7**
25 20 10

Regenschirme
Herren-Regenschirme in Größe 2 Stück
jede, sorgfältig geprüft
Stück 4.50 2.00 **2.00**
Meine Spezial-Marken gute Stoffe, 1/2 f. f. f.
Dauerhaft, elegant
Gehäuseformen . . . Stück 4.75 5.75 6.75 **4.75**
Stockschirme sehr leicht, mit Selbstbinder, in allen
Größenlagen an Lager
Spazierstöcke große Korbchen
Stück 3.25 2.50 1.75 **35**

Herren-Hosenträger

Herren-Hosenträger Gummiband
Stück 1.75 1.80 1.90 70 **45**
Bandgürtel mit Gummiband, elastisch
in allen Größen
Stück 2.50 3.00 2.50 1.75 1.25 **75**
Erdweil Stück 2.50 **2.00**

Herren-Sockenhalter
deutsches und
amerikanisches
Fabrikat . . . Paar 1.25 1.00 65 **50**

Herren-Westen elegante Stoffe, maß und fertig . . . Stück 4.75 6.50 5.50 **2.90**
Spezial-Abteilung — Herren-Mützen die letzten Neuheiten in englischen
Spitze und Jachtstich-Regens, vorzüglich: Knäuel Stück 2.75 bis **65**

Sporthemden

Knaben-Sporthemden gestreift Jophr und
Perkal Stück 2.60 2.30 1.90 **1.30**
Knaben-Sporthemden gestreift Barquent
Stück 2.25 2.00 1.60 **1.35**
Herren-Sporthemden gestreift Jophr,
Perkal und Barquent
Stück 3.25 2.60 **2.25**

Sport-Gürtel für Knaben und Herren, ge-
flochten Leinen, mit und ohne
Lafche Stück 1.60 1.35 90 **50**

H. LUBLIN

1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 68.

Magdeburg, Freitag den 21. März 1913.

24. Jahrgang.

„Platz“ und „Sieg“.

Die Renn- und Wett Saison hat begonnen. Diese Tatsache interessiert heute leider in Deutschland weite Kreise der Bevölkerung — nicht nur die obersten Schichten — viel mehr als alle wichtigen politischen und wirtschaftlichen Tagesfragen. Wer auf den Rennplätzen die Anteilnahme des Publikums am Pferdesport beobachtet hat, könnte zunächst auf den Gedanken kommen, daß das Interesse für Pferde zu gut und gutes Reiten in den letzten Jahren in Deutschland ganz bedeutende Fortschritte gemacht und sich von den sogenannten „besseren“ Kreisen auch auf die große Masse des Volkes übertragen habe. Wer sich jedoch ein paar Stunden auf einem Rennplatz aufgehalten und das Publikum etwas genauer kennen gelernt hat, der wird bald zu der Ueberzeugung kommen, daß der weitaus größte Teil desselben lediglich hierher gekommen ist, um auf eigene oder fremder Leute Kosten zu wetten.

Die meisten von denen, die zwischen Totalisator und Sattelplatz gewichtig hin und her laufen, den Feldstecher am langen Band und die Hand voll Tickets, haben von Pferden und von Reiten keine blasse Ahnung, viele können kaum den Gradiger, den sie mit Kennernamen mustern, von einem Droschkegaul unterscheiden. Und doch fühlen sie sich als die eigentlichen Herren des Turfs und was noch schlimmer ist, ihr ganzer Bekanntheitskreis legt großen Wert auf ihr sachmännisches Urteil in allen Rennangelegenheiten und beirät sie mit der Ausführung von Wettbeträgen. Der „Zigarrenritze“ und der kleine Kneipier, der Barbier und der Café-Kellner stellen das Hauptkontingent der „Genies“, die den Rennplatz bevölkern. Es ist meist schwer zu sagen, ob sie in Haupt- oder Nebenberuf Buchmacher sind. Oft genug bildet der Zigarrenladen oder das Restaurant nur den äußeren Rahmen der Buchmacherzentrale.

Wenn die Buchmacherei etwas einbringen soll, muß sie gut organisiert sein. Jede Zentrale verfügt über ein ganzes Heer von Agenten in allen Stadtteilen, die — gelegentlich aber gewerkschaftsmäßig — dem eigentlichen Buchmacher die Wettbeträge übermitteln. Der Großbetrieb arbeitet auch hier am rentabelsten. Nur wenige Buchmacher, die zu den wohlhabenderen Kreisen Beziehungen haben, und hauptsächlich größere Aufträge annehmen, können auf Mittelspersonen verzichten. Die Mehrzahl aber hat ihre Kundenschaft im Kleinbürgerlichen Mittelstand und in Arbeiterkreisen. Der kleine Krämer, der Portier, die Köchin und der Offiziersburjache und viele andre kleine Leute, die keine Zeit haben, den Rennplatz selbst zu besuchen, vertrauen dem nächsten Vermittler ihre erübrigten Groschen an, damit er für sie auf diesen oder jenen Gaul „Platz“ oder „Sieg“ setze. Die kleinen Sportmäkter, die mit den neusten und „besten“ Tips für in- und ausländische Rennen aufwarten, werden massenhaft gekauft und mit geradezu erstaunlichem Interesse gelesen.

Es handelt sich unzweifelhaft hierbei um eine überaus ungesunde Erscheinung. Die Spiel- und Wettspiele, die von den wohlhabenden Schichten ausgehend weiteste Kreise des Volkes ergriffen und zahllose Existenzen ruiniert und vielfach ganze Familien ins Unglück gebracht hat, bedeutet eine schwere Gefahr. Ueber den Umfang, den das Wetten in Deutschland erreicht hat, lassen sich nur schwer ziffermäßige Angaben machen. Die Totalisatorumsätze bilden nur einen geringen Teil aller Wetttumsätze, da die Buchmacher meist alle Aufträge „in sich“ erledigen und gar nicht erst zum Totalisator gehen. Außerdem ist zu berücksichtigen, daß die Buchmacherei für fremde Plätze allerdings sehr stark zunimmt, da die deutsche Rechtsprechung merkwürdigerweise die Vermittlung für fremde Plätze, an denen kein Buchmacherbetrieb besteht, nicht als strafbare Handlung ansieht.

Man wird in der kommenden Saison wohl wieder sehr oft von der Aufhebung von Buchmacherzentralen hören, ebensooft wird man aber erfahren, daß hier ein Lehrling seine Portokasse, dort

ein Bankier die Depositionsgelder seiner Kundenschaft auf den Rennplätzen durchgebracht haben. Der Spiel- und Wettetüfel wird sich leider nicht so leicht wieder aus Deutschland vertreiben lassen, wie er hereingekommen ist.

Kleine Chronik.

Verurteilung eines Brudermörders.

Die Strafkammer in Landau in der Rheinpfalz verurteilte den minderjährigen Arbeiter Heinlein, der seinen Bruder ermordete, zu 6 Jahren Gefängnis.

Ein Zeppelin zerstört.

Nach einer glänzend verlaufenen Dauerfahrt ist das Militär-Luftschiff „L. 3. 15“ (Ersatz 3. 1) am Mittwoch nachmittag bei einer Notlandung auf dem Exerzierplatz in Karlsruhe in Baden vom Sturm fast völlig zerstört worden. Das Luftschiff ist um 5 Uhr von einer plötzlichen Wö erfasst worden, wobei der vordere Teil völlig getödt wurde. Wenige Minuten danach erfolgte ein weiterer sehr heftiger Windstoß den gesamten Kreuzer. Die Militärmanöschafte wurden, als sie die hintere Hälfte des Luftschiffs mit Lauen festhielten, durch das Emportreiben des Kreuzers beträchtlich in die Höhe getrieben und mußten daher schleunigst die Leine loslassen. Allmählich lösten sich Aluminiumteile ab und eine Reihe von Zellen entleerte sich. Schließlich barst das ganze Gerippe in zwei Teile. Die vordere Hälfte wird noch von Militärmanöschafte festgehalten, damit sich das Luftschiff nicht völlig löst. Unfälle sind nicht vorgekommen. Ersatz 3. 1 oder wie es neuerdings hieß „L. 3. 15“, machte seine erste Probe-fahrt am 16. Januar 1913 zunächst in Friedrichshafen, und wurde am 20. Januar nach Das bei Baden-Baden übergeführt, wobei es eine stürmische Schwarzwaldfahrt zu überstehen hatte. Vom 24. bis 25. Januar wurde unter Führung von Oberingenieur Dürr eine 16stündige Dauerfahrt ausgeführt, der sich am 5. Februar eine 8stündige Höhenfahrt anschloß, die über 2000 Meter Höhe führte. Dann erfolgte die Abnahme des Schiffes durch die Militärbehörde. Seitdem hat das Schiff eine Reihe wohlgeunger Flüge unter Führung des Hauptmanns Horn ausgeführt, der auch die Leitung bei dieser Fahrt hatte.

Familiendrama auf dem Lande.

In der Nähe von Kaisersdorf im Kreise Birjitz hat sich auf einem Bauerngutshof ein Familiendrama abgespielt. Der Bauerngutshof in Kaisersdorf geriet mit seiner Frau in einen Streit, in dessen Verlauf er die Frau mit einer Axt niederschlug. In der Meinung, seine Frau erschlagen zu haben, ging er in ein Nebenzimmer und schnitt sich mit einem Rasiermesser die Kehle durch. Er wurde tot aufgefunden. Seine Frau hat nur leichte Verletzungen davongetragen.

Eine vierjährige Lebensretterin.

In Schwelm hat ein 4jähriges Mädchen eine gleichaltrige Geiselin aus einem rasch fließenden Mühlengraben gezogen, in den das Kind gefallen war, und es so vom sicheren Tode gerettet. Die andern Kinder waren davongelaufen, als das Mädchen ins Wasser fiel.

Fliegerob.

Am Mittwoch ist der 36jährige Flieger Pietro Primavesi infolge eines Motordefektes mit seinem Aeroplan in den Laganer See gestürzt und trotz sofortiger Hilfeversuche von Dampf- und Motorbooten ertrunken. Primavesi hat erst vor 15 Tagen in Mailand mit Auszeichnung die Pilotenprüfung bestanden. — Ein zweites Fliegerunglück ereignete sich auf einem italienischen Militärflugfeld. Der Hauptmann der Fliegertruppe Moreno machte am Mittwoch morgen über dem Militärflugfeld Valpensa mit seinem Eindecker einen Probeflug und stürzte aus 135 Metern Höhe ab. Er war auf der Stelle tot.

Achtfacher Gistmord.

Die achtköpfige Familie Krulowit in Kalun (Rußland) Gouvernment Grodnos, wurde durch eine Mittagsmahlzeit vergiftet aufgefunden. Es wird angenommen, daß von der Köchin, die sich wegen unfreundlicher Behandlung rächen wollte, den Speisen Gift beigebracht worden sei.

Nachricht einer Sechzehnjährigen.

In Wien hat sich vor einem Hause in der Franzensbrüder Straße eine Schredenszene abgespielt. Dort hat die bei dem Reisenden Glang bedienstete 16 Jahre alte Anna Konjak aus Wut darüber, daß ihr ein Vorstoß verweigert wurde, den sechsjährigen Sohn ihres Dienstherrn vom ersten Stockwerk auf die Straße geworfen und sich dann selbst hinabgestürzt. Beide wurden schwerverletzt in ein Krankenhaus gebracht.

Eingegangene Druckschriften.

Nicht verlangte Zusendungen werden nicht zurückgeschickt. Besprechungen vorbehalten. Alle hier angeführten Bücher und Schriften sind auch durch die Buchhandlung der „Volksstimme“ und deren Kolportage zu beziehen.

Dem Gedächtnis Hebbels sind im zweiten Märzheft des Kunstwart (Halbmonatsschau für Ausdrucks-kultur auf allen Lebensgebieten, vierteljährlich 4,50 Mark. Verlag von Callwey, München) zwei Aufsätze gewidmet: von Leopold Weber und E. F. W. Hehl. Hebbel, von zwei Standpunkten gesehen — das ergibt ein eigentümlich plastisches Bild. Ein Bildnis Hebbels und ein vierseitiger Brief von ihm in Familie werden den Verehrern des Dichters recht willkommen sein. Ebenso in der Notenbeilage Niemanns Vertonung von Hebbels „Abendgefühl“. Nach Konstantinopel führt uns ein Beitrag von G. Kleibömer, er handelt von deutscher Kulturpflege unter den Türken, wie sie ist und wie sie sein sollte. Drei Winter- und Frühjahrsbilder von Paul Leischhorn schmücken das Heft. Besonders schön ist die farbige Wiebergabe des Blattes „Laudewetter“ nach einem Linoleumchnitt gelungen. Den Schluß macht ein Schattenschnitt von Ernst Benzoldt voll kräftiger Volks- und Frühjahrsstimmung.

Arbeitszeit und Löhne im Tischlergewerbe. Nach einer Statistik des Deutschen Holzarbeiterverbandes vom November 1911 herausgegeben vom Verbandsvorstand, Berlin 1913, Verlagsanstalt des Deutschen Holzarbeiterverbandes, G. m. b. H. Preis broschiert 2 Mark, gebunden 2,50 Mark.

Karl Fröhlings Fröhlings ABC-Buch. Herausgegeben vom „Kunstwart“. Kunstwart-Verlag Georg D. W. Callwey, München. Preis 1,50 Mark. Das erste „Kunst-ABC“, will sagen: das erste künstlerische Wörterbuch für die Jugend, das bewußt darauf ausgeht, zum künstlerischen Sehen zu erziehen. Vor fünfzig Jahren! Dann kam es durch allerlei Buchhändler-Mißgeschick joga-jagen aus der Welt und ging im Strome all der aberlauten Neuheiten unter. Der „Kunstwart“ aber hat es jetzt aufgefunden und bringt es nun, abgedruckt von den alten Originalstöcken, heraus. Dieses ABC-Buch aber mit seiner unerforschlichen Fülle von Einfällen, ihm höchst urwüchsigem Kompositionstalent und der verblüffenden Geschicklichkeit seiner Schnitte, ist wie ein Jungquell sprudelnder Wüchsigkeit. (Georg D. W. Callwey.)

Seit Jahren ist in Deutschland die Eigenhausbewegung im Gange und hat trotz ungünstiger wirtschaftlicher Konjunktur in dem letzten Jahre unaufhaltsam vorwärts gedrängt, und eine reichhaltige Literatur unterliegt sie darin. Uns liegt heute das führende Werk auf dem Gebiete des Eigenhausbaues in seiner 6. Auflage vor: Dr.-Ing. Gerold E. Beck, Das eigne Heim und sein Garten. Ein praktischer Führer für alle diejenigen, die sich ein Eigenhaus bauen oder kaufen wollen, Unter Berücksichtigung der Verhältnisse des Mittelstandes, neu bearbeitet von Direktor Emil Ubigt, Wiesbaden. 26.—36. Tausend, mit 150 verschiedenen Beispielen in Ansichten und Grundrissen, insgesamt über 650 Abbildungen meist ausgeführter Bauten mit Angabe der Baukosten, und zahlreichen Kunstbeilagen auf Karton gebettet, in Künstlerleinwand 7 Mark, geheftet 6 Mark, Porto 50 Pfg. Westdeutsche Verlags-gesellschaft, Wiesbaden. Alles, was der Laie als Bauherr zu wissen nötig hat, um zweckmäßig, geschmackvoll und billig zu bauen, die Grundrissgestaltung seinen besonderen Bedürfnissen anzupassen, wird hier in sachlicher, leichtverständlicher Weise klar gelegt und durch die Fülle vorzüglicher Musterbeispiele von ersten Künstlern unterstützt und ausgeführt Häuser mit Angabe der Baukosten erläutert. Für Gartenstadtplanungen wird man sich aus diesem Buche die besten Vorbilder holen, denn die hervorragende Qualität der dargebotenen baukünstlerischen Leistung ist einstimmig auch von der Fachwelt anerkannt worden.

Die Schaubühne, herausgegeben von Siegfried Jacobsohn. Nummer 12 des 9. Jahrgangs ist erschienen. Die „Schaubühne“ erscheint wöchentlich im Umfang von 32 bis 40 Seiten und kostet: 40 Pfennige, die Nummer, 3,50 Mark vierteljährlich, 12 Mark jährlich. Probenummern durch den Verlag der „Schaubühne“, Charlottenburg, Dernburgstraße 25.

Petzons' Schuh-Occasionen

Kinder-Schnürstiefel, schwarz u. braun, auch Absatzstiefel 1.75 1.95 2.25 2.50

Moderne Kinder- und Mädchen-Halbschuhe, braun u. schwarz, Lacktappe, Derby 4.25 4.75

Kinder-Regelstiefel Sam. out., Lederstiefel, 31 bis 35 1.25 2.75 3.00 3.25 3.50

Dam.-Schnürstiefel, mit Chev.-Lack, Derby 4.90 5.90

Kind.-Leder-Sandalen, braun, bel. Naturform, 31 bis 35 2.25 2.75 3.00 3.25 3.50

Dam.-Vogel.-Schnürstiefel, Lacktappe, Derby-Schnitt 7.50 8.75

Vorleder-Schnürstiefel, Derby-Schnitt, breite Form, 31 bis 35 3.75 4.25 4.75 5.00

Damen-Schnürstiefel, echt braun Chev.-Lack, Derby-Schnitt 8.25 8.75

Kinder-Schnürstiefel, echt braun Chevreau, leibweiße Lackt., Derby, 31 bis 35 4.25 4.75 5.00

Knaben-Schnürstiefel, Vercaria, Derby-Schnitt Größe 38 bis 40 6.75 5.90

Knaben-Schnürstiefel, H.-Chevreau, Lackt., Derby-Schnitt 6.75 7.50

Hauptgeschäft:

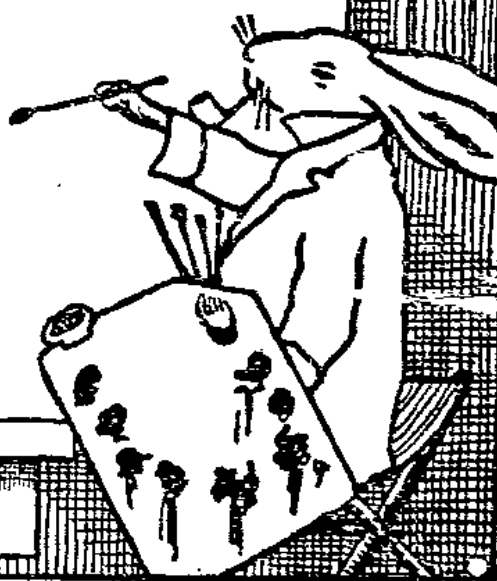
Alter Markt 17

Kein Laden! 1 Treppe hoch! Nicht neben Schwandert!

Nur noch **2 extra billige Verkaufstage** zu teilweisen Spottpreisen!

Nicht der Reflekt.

Sondern unsere überaus billigen Preise, zu denen wir unsere diesjährigen modernen Frühjahrs-Schuhwaren verkaufen, haben wir den flotten Verkauf zu verdanken! Kommen Sie jetzt, noch ist die Auswahl groß und können wir allen Wünschen gerecht werden. Sie sparen Geld! Lassen Sie sich die von uns gebotenen Vorteile nicht entgehen, da Leder und Stoff ständig im Preise steigen!



Bei einem Einkauf von 3 Mk. an 1 Riesendose Schuhcreme gratis! Bei einem Einkauf von 5 Mark an 1 Paar Pantoffel gratis! Gegen Vorlegung dieses Gutscheines.

Petzons' Schuh-Occasionen

Moderne Damen-Halb-schuhe u. Knöpfen u. Schnüren, weiß Seiden 3.90 4.90

Herren-Wischleder-Schnür- und Schnallenstiefel 4.25 3.90 3.75

Damen-Halbschuhe zum Knöpfen und Schnüren, Lacktappe, Derby, braun und schwarz 4.90 6.75 5.90

Herren-Schnürstiefel imitiert Chevreau, Lacktappe, Derby 6.75

Damen-Halbschuhe, braun, beige und grau, zum Knöpfen und Schnüren, auch mit Stoffeinlagen 6.75 8.75

Herren-Vogelcar.-Zug-, Schnallen- u. Schnürstiefel, auch Lacktappe und Derby-Schnitt 7.50 8.75

Damen-Lackleder-Halb-schuhe, auch mit Stoff-Einlagen 5.90 8.75 7.90 8.75

Herren-Schnürstiefel, echt braun Chevreau, auch Lacktappe, Derby, Prestaliten, teilw. eleg. Nickel-Ornamenten 10.50 8.75

Filiale Sudentburg: Halberstädter Str. 121 c Straßenbahn-Haltestelle Westendstraße

Filiale Butzan: Schönebecker Str. 33

Oster-Angebote

besonders preiswerter

Herren-Wäsche.

Herren-Stehkragen

Corso	6 cm, Leinen 4fach	1/4 Dhd.	4.70	Stück	40
Odion	7 cm, Leinen 4fach	1/2 Dhd.	3.70	Stück	65
Hirth	6 cm, Leinen 4fach	1/2 Dhd.	3.15	Stück	55
Bayreuth	6 cm, Leinen 5fach	1/2 Dhd.	3.90	Stück	60
Viktoria	5 cm, Leinen 4fach	1/2 Dhd.	2.85	Stück	50

Steh-Umlegekragen

Start	4fach	1/2 Dugend	2.40	Stück	40
Orange	4fach	1/2 Dugend	2.85	Stück	50
Wilson	4fach	1/2 Dugend	3.70	Stück	65

Serviteurs und Manschetten in allen Qualitäten besonders preiswert.

Oberhemden

Perkal	mit festen Manschetten	3.00
Perkal	la. mit festen Manschetten	4.25
Perkal	mit losen Manschetten	5.75
Perkal	mit Fräse-Manschetten	4.75

Bunte Garnituren

Perkal	weich, in Falten-Muster	1.25	95
Perkal	weich, mit Satinstreifen	1.50	

Krawatten

Selbstbinder	moderne Dessins	3.75-35
Regattes	elegante Dessins	2.75-50
Diplomaten	neue Formen	1.75-50

Steigerwald & Kaiser.

Kohlen-Einkaufs-Vereinigung

Wir empfehlen aus vorliegendem Kohn nach amtlichem Gewicht

la. böhm. Brücker Stückkohlen } 75 Pfg. pro Zentner
 la. erftl. Braunkohlen-Briketts } zu 75 Pfg. pro Zentner frei Keller

Bestellungen nehmen entgegen die Herren: Zorbe, Neufährter Str. 32; Wahrenburg, Bismarckstr. 34; Weber, Kaiserstr. 68; Willing, Schulstraße 25; Bremer, Wittigstr. 5; Kellner, Ehat. Lottentstraße 17; Timms, Weinberg 34; Buchlow, Lutherstraße 24; Müller, Dobendorfer Str. 2; Brehmer, Halberstädter Str. 126; Klotzky, Domsdorfer Weg 21; Meiling, Leipziger Straße 2; Dziel, Gärtnerstraße 1; Manger, Borstisenber, Annastraße 22.

Möbel Ausstattungen

von 250-5000 Mk.
Salons, Speise-, Herren- u. Schlafzimmer, Küchen in allen modernen Farben empfiehlt von 80 Mk. an

C. Dittmar, Tischlermeister, Tischlerkrugstr. 25/26.

Moderne Sommer-Stiefel

sowie sämtliche Herren-, Damen- und Kinderstiefel zu billigen Preisen im Gelegenheitskauf-Geschäft

Fritz Böhme, Jakobstr. 25.

Colbitz. 1908 Colbitz.

Herren- und Knaben-Garderobe
 Arbeitshosen — Maurerhosen
 — Hüte — Mützen — Wäsche —
 Schulanzüge — Schulartikel
 Kleider- u. Druckstoffe, Gingham
 neueste Muster.
 Schuhwaren, Knopfstiefel, Schmalenstiefel usw.
 billigste Preise.

Franz Hammecke.

Wurstwaren Billig! Schuhwaren

eigener Schlachtung
 Offiziere 3. Einheitspreis 1.00
 jeden Montag und Donnerstag
 frische Rot- und Leberwurst,
 Süße, Schwarze- u. Schmor-
 wurst. Jeden Mittwoch u. Sonn-
 abend fr. Jauerische u. Knoblauch-
 M. Ullner, Regierungstr. 7/9

Schmid-
 straße 44
 Herren-, Damen-, Kinderschuh
 u. -stiefel in Chevreau Box calf
 u. andern Sorten Leder, Plüsch-
 socken und -pantoffel, auch aus
 Gelegenheitskäufen u. ff. Partie-
 Waren billig nur
 44 Schmidstraße 44

Damenruhe mit eleg. langer
 Reite Mt. 8.50
 Katharinenstr. 11, I. Et. 991

Anzüge und Paletots

im Abonnement getragen, gut erhaltene Herrenkleidung jetzt in großer Auswahl vorräthig.

J. Büscher,

Kaiserstr. 23, Eing. Hofrechth.

Sudenburg.

S. Levy

Leimdorfer Weg Nr. 1.

Zu Extra-Preisen

empfehle:
 Arbeitshosen, Stoff-
 hosen, Knaben-Hosen,
 Schuhanzüge, Bar-
 und Normalhemden,
 Strümpfe, Krawatten,
 Kragen, Manschetten.

Ein Polster
 Sweater für Knaben und
 Mädchen jetzt 70

Frau Mathilde Pfeiffer,

ärztlich geprüfte Masseuse,
 W.-R.-Nachweidstr. 61a.
 Jede Gesundheitskur
 nach für sämtliche Krankheiten

Zarte Rentier-Rüden u. -leulen

im Anschnitt,
 Wildschwein, Rot- und Damhirsch, Rehwild
 Rüden, Keulen, Blätter, Ragout.

Russische Kapannen Stück 3.00-3.50 Mark, junge schwere
 Ware, russ. Poularden Stück 2.50-3.00 Mark, herrliche
 harte Hiere, russische Poulets Stück 2.00-2.25 Mark, russ.
 Gänse Stück 3.50-4.50 Mark, russische Gänse Stück
 2.75-3.50 Mark, extra schwere Ware. 1151

Berandhaus G. Wieprecht

Schwibbogen 4. Fernsprecher 367.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Fleisch-Offerte

Schweinefleisch, Schinken, Rind, Kalb, nur 90 Pf.
 Band 85 Pf., Rindfleisch zum Schmoren 0.90-1.00 Mk.,
 Kalbfleisch von 80 Pf. an, Hammelbraten 80-90 Pf., Ge-
 bratetes 80 Pf. sowie gute Norweger, Leberwurst u. Fische
 nur 80 Pf., bei Mehrabnahme 75 Pf., beste Schlacht- u.
 Bratwürst zu halben Preisen. — Nur heute Schloßhofmarkt.

Th. Bertholz, Tischlerkrugstr. 17.

ff. Kompott-Früchte

lofe und in Dosen zu höchsten Preisen. 1350

Auf sämtliche Waren 10% Rabatt Auf sämtliche Waren

Waren-Einkaufs-Verein Schönebeck u. Umgegend.



Friedrich Grashof

11 Johannisfahrstraße 11

Filiale: Sudenburg, Halberstädter Str. 109

Zum Osterfest — großes Lager in

Herren- und Knaben-Garderoben

— Lieferung nach Maß unter Garantie für tadellosen Sitz.

Spezialität: Arbeits-Garderoben für jeden Beruf. 1358

Toepfers Oster-Offerte!

Oster-Eier müssen gut sein

das heißt, es müssen Eier mit dunkeln Dottern und dickflüssigem Eiweiß sein, denn nur solche Eier sind wohlschmeckend.

Lüchower Datum-Eier u. Glocken-Eier Mandel Mk. 1.20

Mittelgroße Eier Mandel Mk. 1.05

5 Prozent Rabatt!

Bunte Eierfarben gratis, solange der Vorrat reicht

Wer ein gutes Stück Käse zum Feste im Hause haben möchte, der kaufe sich ein Stück schönen Emmentaler, Tilsiter oder Limburger. Auch recht gute Korbkäse, schön buttrig, sind vorhanden.

Toepfers Drei-Kronen-Butter 1.60 5% Rabatt

allerhochfeinste Tafel-Butter Pfund Mark

Toepfers hervorragender Butter-Ersatz

die berühmte OTÖ-Margarine

1. Qualität, mild, sahnig Pfund Mark 1.00 = 10% Rabatt

2. Qualität, kräftig im Geschmack Pfund Mark 0.90 = 10% Rabatt

Otto Toepfer

Butterhandlung „Zu den drei Kronen“

Hauptgeschäft: Magdeburg, Breiteweg 226.

Zweiggeschäfte: Alter Markt 33, Alte Ulrichstraße 18, Gustav-Adolf-Straße 27. Wilhelmstadt: Gr. Diesdorfer Straße 217. Sudenburg: Halberstädter Str. 33. Neue Neustadt, Lübecker Straße 25a. 948

Barbler-, Friseur- und Perückenmacher-Zwangsinnung.
 Unter werter Kundenschaft zur Kenntnis, daß an den zweiten Feiertagen unsere Geschäfte
 vollständig geschlossen sein müssen und ein Betrieb in und außer dem Hause nicht stattfinden darf. Dieses gilt auch für Friseurinnen.
 1343 Der Vorstand. D. Jäger, Obermeister.

Achtung! Osterwieck Achtung!
 Sonnabend den 22. März, abends 8 1/2 Uhr, im „Braunen Hirsch“ (Witwe Lahmann)
Öffentl. Versammlung
 Tagesordnung:
Das Betrüben als politischer und wirtschaftlicher Ruin der Völker.
 Referent: Parteisekretär **Fr. Holzappel**, Magdeburg.
 Arbeiter und Arbeiterinnen, sorgt für einen Massenbesuch dieser Versammlung! Protestiert alles Gemüte gegen die neue Millionenforderung der Regierung für Rüstungszwecke! Auf in die Versammlung!
 Der Einberufer.

Magdeburger Bürger-Begräbniskasse.
 Die stimmberechtigten Mitglieder der Kasse werden zu dem am Freitag den 28. März d. J., abends 7 1/2 Uhr, im Korteischen Restaurationlokal, Margaretenstraße 1, stattfindenden

Ördentl. Generalversammlung
 eingeladen.
 Tagesordnung:
 Wahl eines Obervorstehers. — Mitteilung von dem Ergebnis der Prüfung der Rechnung für 1912. — Entlastung des Vorstandes. — Vortrag des Vorstehers über den Stand der Kasse Ende 1912. — Wahl von drei Vorstehern bis Ende 1919 und Wahl der Rechnungsprüfer für 1913.
 1347 Der Vorstand.

Arbeiter-Radfahrerbund „Solidarität“ Ortsgruppe Magdeburg.
Außerordentliche Generalversammlung
 am 21. März (Karfreitag), nachm. 3 Uhr, in der Zerbster Bierhalle, Sudenburg, Schöninger Straße.
 Tagesordnung:
 1. Ausschluß von neun Mitgliedern. 2. Vereinsangelegenheiten.
 Wir erwarten, daß die Mitglieder zahlreich in dieser Versammlung erscheinen.
 Mit Gruß Der Vorstand.

Palast-Theater Burg
Morgen Sonnabend großes Gala-Festtagsprogramm!
 Nicht leere Worte sind es, wenn ich diesem Programm das Prädikat „Festtags-Programm“ gebe, und sollte sich jedermann in den Feiertagen einen Besuch dieses Mieseprogramms vornehmen, und sicherlich wird mir dann jeder beipflichten. Bei dieser Gelegenheit bitte ich gleich um recht frühzeitigen Besuch, da dieses Mieseprogramm eine lange Spieldauer in Anspruch nimmt.
 955
Wochenbericht des Palast-Theaters, aktuelle Tagesberichte. Das Edelweiß, hochkomisch.
Schatten der Nacht
 großes Sensations-Detektivspiel in 3 Akten. Das Sensationellste, was der Kinematograph je hervorgebracht.
 Jede Einzelheit dieses Films ist mit numbevoller Kraft herausgeholt, jede Szene mächtig aufgebaut und scharf umrissen. Und mit atemloser Spannung verfolgt das Publikum diese Handlung. Das in Johannesburg stationierte Kriminal-Einstück wirkte in diesem Film in erfolgreicher Weise mit und sämtliche Berliner Zeitungen haben diesen Film glänzend besprochen.
Maria Sonetta
 mimisches Drama in 3 Akten. Zu der Hauptrolle Elfi Neubüchle, tairerl. Hofschäufelrerin. Monopolfilm des Palast-Theaters.
 Sie in kurzer Zeit so beliebt gewordene Kinodarstellerin Elfi Neubüchle hat in diesem Film, der bei Neapel aufgenommen worden ist, wieder einen Beweis ihres Könnens erbracht, der insbesondere darlegt, daß sie sich zu einer erstklassigen mimischen Künstlerin entwickelt hat.
 Zu diesem Mieseprogramm steht einem zahlreichen Besuch entgegen, zumal ich für dieses Festtags-Programm keine Kosten scheut, um meinen Besuchern das nur Bestmögliche, was auf dem Kinomarkt zu erreichen ist, zu bieten.
 Die Direktion. Otto Wohlfarth.
 Anfang an den Feiertagen 8 1/2 Uhr. Einlaß 3 Uhr.
 nächste Woche: Wanda Treumann u. Wigg. Laffen. Monopolfilm des Palast-Theaters.

Gesangverein „Eintracht“ Burg
 Am Sonntag den 23. März 1913 (erster Osterfeiertag) im „Schützenhaus“
Unterhaltungsabend
 bestehend in Konzert Theater-Aufführungen, Ball.
 Saalöffnung 6 Uhr, Anfang Punkt 8 Uhr. — Es ladet zu regem Besuch freundlichst ein Das Komitee.
 Programme à 30 Pfennig sind bei sämtlichen Mitgliedern zu haben.

Sterbefälle von Gr. Ottersleben u. Umg.
 Begründet 1856
 Am Karfreitag den 21. März, nachm. 3 Uhr, im Lokal des Herrn Gustav Sünker (Wasthof zum deutschen Hause)
Generalversammlung.
 Tages-Ordnung:
 1. Jahres- und Kassenbericht vom Rechnungsjahr 1912 und Entlastung des Vorstandes.
 2. Berichtlesen.
 Am zahlreiche Beteiligung bittet Der Vorstand. 807

Turn- u. Spielplatz-Genossenschaft Benneckenbeck
 E. G. m. b. H. zu Benneckenbeck.
 Am Sonntag den 6. April 1913, abends 7 1/2 Uhr, im Lokal des Herrn Weher in Benneckenbeck
Generalversammlung.
 Tagesordnung:
 1. Geschäftsbericht.
 2. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung.
 3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
 4. Vorstandswahl.
 5. Wahl von drei Mitgliedern des Aufsichtsrats.
 6. Vorzunehmende Änderungen am Spielplatz.
 Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung liegt zur Einsicht der Genossen bei Heinrich Wunderling aus.
 Der Vorstand.
 Heinrich Wunderling, Albert Heine.

Voranzeige.
60z. Verein Banleben (Filiale Fernerleben) und freie Gewerkschaften.
 Sonnabend den 19. April 1913, im Saale von Emil Stiller
Großer Theaterabend mit nachfolgendem Ball.
 Zur Aufführung „Der Zapfenstreich“, Drama in 4 Aufzügen gelangt.
 Das Komitee. 1234

Schönebeck.
Große öffentliche Volksversammlung
 am 1. Osterfeiertag, vormittags 11 Uhr, im großen Saale der Tonhalle, Königstr.
 Tagesordnung:
 1. Nieder mit der Heeresvorlage!
 Referent:
 Reichstagsabgeordneter Adolf Albrecht, Halle.
 2. Diskussion. 1296

Neuhaldensleben.
Herzogs Festsäle
 Am 1. Osterfeiertag:
Gesangs-Konzert
 vom Gesangverein Einigkeit mit humoristischen Vorträgen
 Nachm. 2 1/2 Uhr Ball.
 Am 2. Osterfeiertag:
Arbeiter-Turnverein Freien
 von 3 Uhr an

Sanzfränzchen
 verbunden mit turnerischen Aufführungen. 1187

Neuhaldensleben Römerhalle.
 Zu den Osterfeiertagen halte mein Lokal den Genossen bestens empfohlen. 1078

ff. Glas Bier 10 Pfg.
 Warme Würstchen und belegte Brötchen empfiehlt zu jeder Tageszeit.
 Um günstigen Auftrag bitten.
 W. Hamel.

Schulkinder
 haben zuweilen Kopf- und Zahnschmerzen. Paraclement wirkt radikal. Entfernt die lästigen Schuppen. Befördert vorzüglich den Haarauswuchs.
 3 Flasche 50 Pf.
 A. Bethke Nchl., Breitenweg 253
 W. Horn, Natter Wilhelm-Platz 3
 Kurt Fiedler, Rönnerstraße 2
 Ernst Gerber, Rönnerstraße 64
 O. Grünerwald, Neuhaldensleben, Straße 25 b
 Gustav Hubert, Jakobstraße 16
 Max Lindner, Lüneburger Str. 40
 H. Lorenz, Alter Markt 28
 Theodor Vogt, Kaiser-Wilhelm-Platz 11
Buckau:
 Alb. Thiemecke, Gutsjungsstr. 6
Sudenburg:
 H. Starkloff, Halberstädter Str. 118
 G. Schubert, Halberstädter Str. 107
 Paul Plottkow, Leipziger Str. 11
Wilhelmstadt:
 Willy Hannemann, Elvenstedter Straße 62
 F. W. Seitz, Eisenstädter Str. 47
Neustadt:
 P. Albrecht, Lüneburger Str. 17
 Friedr. Paul, Lüneburger Str. 101
Friedrichsstadt:
 H. Schinkel Nchl., Seumarkt
Fernerleben-Salbke:
 Ewald Ludwig K 4

Stadt-Theater.
 Karfreitag bleibt das Theater geschlossen.
 Sonnabend den 22. März **Medea.**
 (Schülerarten haben Günstigkeit.)

Wilhelm-Theater
 Heute Karfreitag geschlossen.
 Sonnabend den 22. März **Die keusche Susanne.**
 1. Osterfeiertag, nachmittags **Die Millionenbraut.**

Fr. Peulecke
 Staßfurt, Löderburger Str. 13a
 Steinmetz-Geschäft.
 Anfertigung von Grabdenkmälern und Einfassungen in Sandstein, Kunststein, Granit etc.
 Anfrischen und Erneuern aller Grabmäler usw.
 Prompte und billige Bedienung.

Kanarienvogel
 Kaufe fortwährend Kanarienvogel und Weibchen.
 Zahle höchsten Preis.
 L. Dannehl, Wielandstr. 41.

Magdeh. Fleischzentrale
 Kaiserstraße 104.
 Morgen Sonnabend Ausnahmestag in Schweinefleisch, Käse und ff. Wurstwaren. 836
 Ein in allen Nahrungsmitteln Stukktateur od. Bildhauer als **Meister** 8209
 geacht. Bedingung ist, daß derselbe energisch ist und sich auch zum Besuch der Kundenschaft eignet. Angebote mit Altersangabe und der bisherigen Tätigkeit sowie der Gehaltsansprüche erbitten
 Carow & Co., Stuckfabrik, Rostock.

Gute Mitglieder-Versicherung!
 Lebens-, Sterbefällen, Aussteuer- und Kinder-Versicherung sucht für Aschersleben, Staßfurt, Lüneburg, Halberstadt, Thale, Schönebeck sowie an allen Orten rührige **Vertreter**
 Es mit Inkaßo, auch gegen feste Bezüge. Nichtfachleute werden kostenlos eingearbeitet. Offerten unter B 788 an die „Volksstimme“ Magdeburg erbeten. 788

Neue Neustädter Arbeiter-Gesangverein
 Übungslokal „Weißer Hirsch“, Friedrichsplatz Nr. 2
 Dirigent Herr R. Fischer.
 Am Sonntag den 23. März (1. Osterfeiertag), vormittags 11 Uhr, im „Weißer Hirsch“

Gr. Matinee
 Hierzu wird ein jungesfreudiges Publikum freundlichst eingeladen. 1319 Der Vorstand.

Kino-Salon Aschersleben Düstere 8 Tor Nr. 6.
 Nur noch bis Dienstag das interessante Programm.
Mittwoch u. Sonnabend Programmwechsel.
Arbeiter-Sängerbund — Frauen- und Mädchenchor Aschersleben
 Am ersten Osterfeiertag, abends 8 1/2 Uhr, im „Fürstenthor“

Konzert-Abend
 unter freundlicher Mitwirkung des gesamten städtischen Orchesters. Zur Aufführung gelangen Männer-, Frauen- u. gem. Chöre. Programme im Vorverkauf 30 Pf., an der Abendkasse 40 Pf. sind in sämtl. Konsumvereinslagern, bei Greiner senior u. junior sowie bei unsern Mitgliedern zu haben. 1330
 Die Arbeiterjugend zahlt 15 Pf. Eintritt.

Sudenburg. Arbeiter-Sängerchor
 Direktor: Kapellmeister H. Kilian.
 Am 1. Osterfeiertag, vormittags von 11 bis 1 Uhr, im Lokal „Berliner Bierhalle“, Schöninger Str. 28 (Subaber: H. Hilbrandt)
Gr. Matinee
 unter Mitwirkung des Sudenburger Damenchores. Programme, Preis 25 Pfennig, sind bei sämtlichen Mitgliedern sowie im Lokal zu haben. 1320
 Um zahlreiche Besuch bittet Das Komitee.

Franz Schulze
 Versandhaus 1356
 66 Breitenweg 66
 gegenüber Café Hohenzollern
 Eingang Fontäne. Fernsprecher 8718.
Empfehle zum Osterfeste
feinstes Mast-Tafelgeflügel
 Infolge meiner günstigen Abschlüsse verkaufe daselbe auch zu den Feiertagen ohne Preisauflage zu den bekannten billigen Preisen.
 Die Auswahl ist sehr groß.
 Ich empfehle:
 Bouldarden, Poulets, Kapaunen, Puterhähne und -Hennen, Perlhühner, diesjährige junge Gänse und Enten, Frikassee- und Suppenhühner, Hochprima junge Fasanenhähne, französische und Brüsseler Poularden, Rehbrüden, Rehheulen, Rehblätter :: Spießerrücken u. -Keulen, Renntier Gänsepöfelkeulen und 90 Pfg.

Cloou
 Kleine Preise!
 Nachmittags 3 bis 6 Uhr Kinderplatz 5 Pf.
 Ab 6 Uhr 948 Saalplatz 20 Pf. erst. Bilettspreiser. Programmwechsel Mittwoch u. Sonnabend

Frau Therese Spiel
 geb. Mias
 im 53. Lebensjahre. Um stille Teilnahme bitten
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet am Sonnabend, nachmittags 3 Uhr, von der kleinen Kapelle des Westfriedhofs aus statt. 840

Frau Therese Spiel
 geb. Mias
 im 53. Lebensjahre. Um stille Teilnahme bitten
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet am Sonnabend, nachmittags 3 Uhr, von der kleinen Kapelle des Westfriedhofs aus statt. 840

ZENTRAL THEATER
 Heute Freitag
 das Theater geschlossen.
 Morgen Sonnabend
Rajah
 und die 941 glänzenden Attraktionen

Colosseum
 Breitenweg 147
 Karfreitag geschlossen

Von Sonnabend den 22. März ab
Das große glänzende Oster-Festtags-Programm
 Unter vielem andern
Der Graf von Monte Christo
 Nach dem gleichnamigen Roman von Alexander Dumas
 Jeder Besucher erhält ein Legibuch gratis
 Einlage: 953
 Im Schatten der Schuld
 Großes Drama

Kasino-Theater.
 Gr. Junkerstr. 12 n. eing. Kabar. Maxu. Moritz, Dir.: H. Nörbyg.
 Täglich sowie an allen drei Osterfeiertagen
 Gr. Festvorstellung mit vorzüglichem Programm, Varietés und Theater sowie weitere Künstler-Abende. Neue Künstler. Matinee an all. Feiertag. v. 11-2 U. b. freiem Entree. Nachm. 4-6 U. Abds. Anf. 8 U. Entree 30 Pf.

Stephanshallen
 — Dir. Rich. Froherz. —
 Abends 8 Uhr 980
Variété-Vorstellung.
 Streng bezogenes Programm für Familien-Publikum.
 Vorzugskarten sind in den meist. Zigarren-geschäften zu haben.

Schürzen
 Leibwäsche — Unterfallen Korsetts — Röcke Handtücher — Strümpfe Erbkings-Artikel
 A. E. Schöne 990
 Ecke Schiffer- und Weberstraße.

Deutscher Metallarbeiterverband
 Zahlistelle Wernigerode.
 Am Dienstag starb unser langjähriges Mitglied und treuer Kollege
August Pape
 im 42. Lebensjahre. Wir werden das Andenken des so früh Verstorbenen dauernd in Ehren halten. Die Ortsverwaltung.
 Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 5 Uhr statt. Die Kollegen wollen sich um 4 1/2 Uhr im „Volksgarten“ zahlreich einfinden.

Lange & Münzer

51 Breitweg 51a

Haltestelle fast sämtlicher Straßenbahnlinien

Billige

Oster-Angebote!

Moderne Spitzenblusen

aus Tüll, reich mit Tülleinsätzen etc. garniert, auf Tüllfutter gearbeitet
jetzt

3⁶⁵

Weiß-elegante Tüllblusen

aus gemustertem Tüllplain, Vorderteil mit Säumchen und Tülleinsätzen,
auf Tüllfutter gearbeitet jetzt

4⁹⁵

Elegante
Spachtelblusen

aus modernem Spachtelstoff, mit
Spachtelpasse, halstfrei, ganz auf
Tüll gearbeitet jetzt

11⁵⁰

Aparte
Spachtelblusen

aus kleingemustertem Spachtelstoff,
mit Spachtelpasse, ganz auf Tüll
gearbeitet jetzt

8⁷⁵

Reinsidener
**Palette-
Unterrock**
in modernen
Glacéfarben

7²⁵

Reinsidene
Taffet-Blusen

in vielen Farben, halstfrei, mit mod. weißen
Kragen, Manschetten
und Krawatte

regulär 7.00 | jetzt

4⁹⁵

**Trikot-
rock**

mit
Seiden-Volant
in viel. Farben

3⁵⁰

3 Serien marine und
schwarze

Kostümröcke

moderne Formen, solide, reinwoilene Cheviot-
stoffe, reich mit Tressen und Knöpfen garniert

Serie I jetzt 2.85

Serie II jetzt 4.25

Serie III jetzt 6.25

Nur soweit Vorrat!



2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 68.

Magdeburg, Freitag den 21. März 1913.

24. Jahrgang.

Kaliindustrie und Kaliarbeiter.

Zum Kongreß der Kaliarbeiter Deutschlands.

Am Sonnabend vor Ostern tritt in Linden-Hannover ein von den freigewerkschaftlichen Verbänden der Bergarbeiter, Fabrikarbeiter, Maschinisten und Setzer einberufener Kongreß der in der Kaliindustrie Deutschlands beschäftigten Arbeiter zusammen. Auf diesem Kongreß werden Delegierte der Kaliarbeiter sowohl aus dem ältesten Stassfurt-Nischersleber „Becken“, ferner aus Thüringen und Hannover-Braunschweig wie auch aus den jüngst erschlossenen Industriegebieten in Mecklenburg und Süddeutschland erscheinen. Die Einberufung des Kongresses ist veranlaßt worden durch die mehr oder weniger offiziöse Ankündigung einer Novelle zum „Gesetz über den Abjaß von Kalisalz“ vom 25. Mai 1910, durch welche den sozusagen anarchischen Zuständen in der Kaliindustrie angehtlich geendet werden soll.

Die Kaliindustrie bietet ein Musterbeispiel für die Fähigkeit und den guten Willen der über den grünen Klee gerühmten „Industrieapostole“, das ihnen übertragene Ausbeutungsrecht an den mineralischen Bodenschätzen in einer dem Allgemeininteresse dienlichen Weise auszuüben. Sie haben keine ausländische Konkurrenz zu fürchten, eine relativ kleine Zahl von Unternehmern führt das entscheidende Wort. Seit Jahren ist es öffentliches Geheimnis, daß die Zahl der Kalischächte das Bedürfnis weit übersteigt und dennoch geht die Gruberei, geht das Abteufen von Fördererschächten immer weiter!

Als die Reichsregierung 1910, um die Auslandsverkäufe der mit dem Syndikat vererbenden Nischersleber Werke zu verhindern, dem Reichstag einen Kaligesetzentwurf vorlegte, fanden fast 84 Schächte in Förderung! 50 Unternehmungen waren noch nicht jündig geworden, 162 Gesellschaften hatten Kalisfelder erworben und wollten mit den Bohrarbeiten so bald wie möglich beginnen. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat sich damals bemüht, die total unwirtschaftliche, das Gemeinwohl an den Bodenschätzen immer bedrohende Werkgruberei wenigstens einigermaßen auf ein vernünftiges Maß zu beschränken. Aber ihre Vorschläge wurden von den Gründungsinteressenten heftig bekämpft, als ein „Schritt zum Zukunftsstaat“ bezeichnet. Die Sozialdemokraten haben vorausgesehen, daß Gesetz würde dem eigentlich freudigen Krebschaden, der jeder verständigen volkswirtschaftlichen Ueberlegung höhnisch sprechenden kapitalistischen Uebergründerei, keinen Abbruch tun, und daß die sozialdemokratische Fraktion dem Gesetz nur deshalb zustimmte, weil in ihm auf ihr Betreiben einige Schutzbestimmungen für die Arbeiter und Gemeinden Aufnahme fanden.

Die sozialistische Kritik hat sich als zutreffend erwiesen. Für 1915 fiel mit mindestens 200 förderfähigen Schächten zu rechnen! Was aber soll geschehen? Die in der Volkswirtschaftlichen Unternehmung verlangen natürlich zu ihrem persönlichen Nutzen die Erziehung der Inbetriebstellung von Konfurrenzwerken. Die Sozialdemokratie aber, als Vertreterin der Volkswirtschaft, handelt im besten Sinne vaterländisch, wenn sie auf den Schutz unserer Bodenschätze gegen den privatkapitalistischen Raubbau drängt und gesetzliche Maßregeln vorschlägt, die geeignet sind, die Gewinnung und Verwertung der Kalisalze lediglich im Interesse des Volksganges zu organisieren. Das ist eine eminent praktische Gegenwartsarbeit, die auch der Zukunft zugute kommt.

Was die speziellen Interessen der Kaliarbeiter anlangt, so hat eine eigens für die Kongreßberatung vorgenommene Enquete der an dem Kongreß beteiligten Verbände bewiesen, daß dort, wo die Bergarbeiter so gut wie gar nicht gewerkschaftlich organisiert sind, die das Arbeitsverhältnis betreffenden Gesetzesbestimmungen nicht nur nicht praktiziert, sondern eher in ihr gerades Gegenteil, nämlich in eine Arbeitererschädigung umgedreht worden sind. Hier zeigt sich wieder, wie wertlos auch gesetzliche Arbeiterschutzbestimmungen sind, wenn keine starke Arbeiterorganisation auf dem Posten ist. Der Kongreß wird hierzu Stellung nehmen und die praktischen Erfahrungen bei der Formulierung der dringendsten Arbeiterforderungen bewerten müssen.

Die Unternehmer werden natürlich diese Arbeiterforderungen als „undurchführbar“ und „die Industrie unerträglich belastend“ bezeichnen. Man lasse sich von diesem Interessentengefähr nicht irreführen bei der Ausgestaltung des Kaligesetzes! Tatsächlich ist die Kaliindustrie eine Goldgrube für die maßgebenden Unternehmenseigenschaften. Das ist ja auch die Ursache der Ueberproduktion an Werken. Daß die Arbeiteransprüche erfüllt werden können, dafür ist der Nachweis leicht zu erbringen. Einige Beispiele werden das zeigen. Es beträgt bei den

Werken	des Anlagekapital (inkl. 4% Bauginsen vor Aufnahme der Förderung)	die bis inkl. 1911 gezahlte Ausbeute
Alexanderhall	2 970 000	4 452 000
Burbach	4 908 200	6 025 000
Glückauf-Sondershausen	2 240 000	11 480 000
Schwigsburg*)	864 000	3 800 000
Kaiseroda	3 190 000	4 100 000
Ludwig II.*	5 246 688	7 359 690
Neustadt**)	12 183 689	24 850 000
Wilhelmshall	2 108 000	13 720 000
Wintershall	5 082 800	5 243 200
Salzschicht	8 840 000	8 770 000
Westergeln*)	14 682 000	26 352 000

Bei den preußisch-rheinischen Werken betrug der Produktionswert 1883/84 3 652 548 Mark bei 1166 Arbeitern, und 1911 19 411 157 Mark bei 1963 Arbeitern. Das fiskalische Stassfurter Werk erzielte pro Arbeiter 1897/98 rund 4000 Mark, 1911 aber 8250 Mark an verlaufenen Produkten. Die Löhne sind im Verhältnis zu den Leistungen stark gefallen! Pro Tonne Chloralkali zahlten an Arbeiterlöhnen die Kalialwerke Meischerode 1909 23,77, 1911 19,51 Mark, Stassfurt 1909 13,53, 1911 9,79 Mark, Bienenburg 1909 17,81, 1911 12,75 Mark. Die Privatwerke arbeiten nicht teurer als die fiskalischen Anlagen. Nach der vom Reichsamt des Innern aufgenommenen Produktionsstatistik waren 1909 22 804, 1910 24 403 Arbeiter und Beamte in der deutschen Kaliindustrie beschäftigt. Ihre Löhne und Gehalte machten von dem Gesamtwert der Erzeugnisse 1909 26 bis 27 Prozent, 1910 nur 24 bis 25 Prozent aus! Der Durchschnittslohn sämtlicher preußischer Kalialwerksarbeiter belief sich 1912 nach bergbehördlicher Ermittlung im Oberbergamtsbezirk Halle auf 4,34, im Oberbergamtsbezirk Klausthal auf 4,42 Mark!

Der Kongreß der Kaliarbeiter wird über die Vertretung der speziellen Bergarbeiterforderungen nicht die Interessen des Volksganges außer acht lassen. Dieses aber wird am besten gefördert, wenn so rasch wie möglich die rationelle Ausnutzung unserer Bodenschätze unter die entscheidende Kontrolle der Volksvertretung gestellt wird. Daß die Volksvertretung der rechte Ausdruck des Volkswillens wird, dafür müssen auch die Kaliindustrie-Arbeiter überall energisch eintreten. Wir sind überzeugt, daß der Kongreß in diesem Sinne wirken wird und begrüßen ihn darum mit einem

herzlichen Glückauf!

*) Ausbeute bis inkl. 1903.
**) Ausbeute bis 1912.

Aus der Parteibewegung.

Eine für die Presse wichtige Entscheidung wurde durch ein Strafverfahren gegen das „Volkswort“ in Mühlhausen i. Th. herbeigeführt. Wegen angeblicher Lehrerbekleidigung waren die Genossen Mänterich und Gekner zu 100 bzw. 20 Mark Strafe von der Mühlhäuser Strafkammer verurteilt worden, weil unser Parteiblatt die harten Züchtigungen der Kinder durch einen Lehrer kritisiert hatte. In der Verhandlung gelang es, einen erdrückenden Wahrheitsbeweis zu führen, so daß selbst das Gericht die Aufhebung milderer Schulzustände anerkannte. Trotzdem erfolgte Verurteilung, weil die Spitzmarke „Eine sehr beachtenswerte Prügelleistung“ und der zweimal wiederkehrende Ausdruck „prügelnder Pädagoge“ in der Norm belegend seien. (!) Auf die eingelegte Revision hat das Reichsgericht dieses Urteil aufgehoben. In den Gründen werden folgende beachtenswerte Ausführungen gemacht: Wenn auch richtig ist, daß, wer das Recht, die Wahrheit zu sagen, benutzern maßlos überschreitet, indem er seine Verurteilungen in eine ungebührliche Norm hebelt, sich strafbar macht, und daß das Recht auf Wahrheit keinen Freibrief auf das Hinzufügen beleidigender Verurteilungen zu den wahren Tatsachen gibt, so ist doch in jedem Falle zu prüfen, ob nicht die als beleidigend erachteten Verurteilungen in einem engen Zusammenhang mit den als wahr nachgewiesenen Tatsachen stehen, daß sie ein Teil der tatsächlichen Behauptungen sind, die in ihnen den sachgemäßen Ausdruck gefunden haben. Unter diesem Gesichtspunkt könnte der Ausdruck einer abfälligen Beurteilung der bestimmten Handlung eines andern die Behauptung einer Tatsache enthalten. Im vorliegenden Falle hätte das Gericht auszuführen gehabt, in welcher Form sich die Angeklagten richtiger hätten ausdrücken sollen und können, zumal das erkennende Gericht selbst angenommen habe, daß es den Angeklagten um sachliche Er-

örterungen zu tun war. Ferner rügt das Reichsgericht, daß der Schutz des § 193 den Angeklagten verjagt wurde; sie seien verurteilt und mühten ihre Kinder zur Schule schicken, deshalb könne es eine sie selbst angehende Sache darstellen, daß das Bücklingsrecht in der Schule in erlaubten Grenzen ausgeübt wird.

Ortsverein und Zentralwahlverein. Nach § 3 des Vereinsgesetzes muß jeder Verein, der eine Einwirkung auf politische Angelegenheiten bezweckt, eine Satzung und einen Vorstand haben. Der Vorstand ist verpflichtet, die Satzung sowie das Verzeichnis der Mitglieder des Vorstandes der für den Sitz des Vereins zuständigen Polizeibehörde einzureichen. Der Genosse Arbeiter Lehmann zeigte dem zuständigen Amtsvorsteher an, daß sich für Brinsdorf ein Ortsverein des sozialdemokratischen Zentralvereins für den Reichstagswahlkreis Sorau-Nord gebildet habe. Zugleich übersandte Lehmann ein Verzeichnis der Vorstandsmitglieder des Ortsvereins. Als demnach der Amtsvorsteher die Einreichung der Satzungen verlangte, reichte Lehmann das Statut und den Organisationsplan des Zentralvereins für den Wahlkreis Sorau-Nord ein und erklärte, daß der Ortsverein für Brinsdorf selber kein besonderes Statut habe. Für ihn gelte der Organisationsplan und das Statut des Zentralwahlvereins des genannten Reichstagswahlkreises. Der Amtsvorsteher begnügte sich nicht damit, sondern wiederholte sein Verlangen nach Einreichung eines besonderen Statuts des Ortsvereins. Für den Fall der Zuwiderhandlung wurde eine Geldstrafe als Exekutivstrafe angedroht. Nachdem sich Lehmann vergeblich beim Landrat und beim Regierungspräsidenten in Frankfurt a. d. O. beschwert hatte, klagte er beim Oberverwaltungsgericht auf Aufhebung der Verfügung. Der Regierungspräsident blieb aber dabei, daß Kläger ein besonderes Statut des Ortsvereins einreichen müsse. Der Ortsverein sei gleich dem Zentralverein ein sozialdemokratischer Verein, er sei also ein politischer Verein, der ein Statut haben und dessen Vorstand es der Polizeibehörde einreichen müsse. Hier könne nicht angenommen werden, daß Kläger dieser Pflicht genügt habe. Das Statut des Zentralvereins, wonach jeder Mitglied werden könne, der im Kreise wohne und zur Partei gehöre, könne nicht als Statut des Ortsvereins angesehen werden. Das Oberverwaltungsgericht gab jedoch der Klage Lehmanns statt, hob die Bescheidbeurteilung auf und setzte die polizeiliche Verfügung außer Kraft. Begründend wurde ausgeführt: Auf die frühere Aufforderung des Amtsvorstehers sei vom Kläger der Organisationsplan, der dem allgemeinen Statut des Zentralvereins beigelegt sei, als das für den Ortsverein maßgebende Statut eingereicht worden. Damit habe der Kläger der gesetzlichen Pflicht genügt. Daß weitere Satzungen für den Ortsverein beständen, habe Kläger bestritten. Seine Behauptung sei ihm nicht widerlegt worden. Demnach habe vom Kläger nicht mehr verlangt werden können, als was er bereits geleistet habe. Daraus ergebe sich die Aufhebung der polizeilichen Verfügung. ww.

Briefkasten.

Nr. 200. Sie müssen sich vom Bezirkskommando Urlaub geben lassen. —
Alter Abonnent, Alte Reusstadt. Abgezogen wird das Geld nicht, aber zur Zahlung sind Sie trotzdem verpflichtet. —

Aus dem Geschäftsverkehr.

Matrapas

Mein Favorit

Sulima-

Cigarette

2 1/2 - 5 Pfg.

Propago-

Stiefel- u. Halbschuhe sind unerreichbar!

Schuh-Sport B. Flaum

in Magdeburg nur 26 Breiteweg 26



Propago

Einheitspreis

6⁷⁵

Mk

Enorme Auswahl

Chicke Formen

Elegant

Dauerhaft

Billig

sind die Stufen zum Erfolg

Versand nach auswärts unter Nachnahme

Neutral
Dombräu
Halberstadt.
Bierwagen, Korbwaren
Brot- und Seifenwaren
Robert Hädicke
Gr. Dier-
dorferstr. 35.
Klampnetz, Haus- u.
Küchger., Ebenforstr. 7.
M. Joffe, Thalerbrücke 24, 1. Stock
Sämtl. Artikel & Krankpflöge.

Automaten u.
Restaurants
Triumph-Automat
Alte Ulrichstr. 2. Tel. 92.
Curt Zacharias.
Bäcker- und
Konditoreien
P. Radestock, Bäcker-, Kondit.
Jakobstr. 18.

Brauereien
Bergschloß
Aktien-Brauerei
Magdeburg
zu Neuhaldensleben
fl. helles Bier, Malzbier
Sudenburger
Brauhaus
fl. helles u. dunkle Tafelbier
alkoholarm
H. Caramelbier.

Vereins-
Brauerei
G. m. b. H.
Magdeburg-Neustadt
Magdeburger Pilsener
Bier
Engelhardt, Caramel- Bier.
Brauerei
Gommern
Carl Döring
vortz. helles u. dunkle Bier
Spez. Caramelbier.
Bevorzugen Sie die
aus
der

Dampf-Brauerei
C. Schreyer, Althaldensleben
Vorzüglich u. beliebt
sind
Lagerbier
Caramelbier
von
Schrader & Otto, Egel
Bevorzugen Sie
Weiß-, Doppel-, Caramelbier
u. alkoholfreie Getränke v.
F. r. Meißner Nf.

Drogen und
Farben
Friesen-Drogerie
Wilhelmstadt
Inhaber Erich Brandt
Olvenstedterstraße 47.
A. Bethke Nechl., Breitweg 253
Fisch-Photokhandlung
Hauptplatz 69 Weimberg 77.
Bernhard Grubitz, Breitweg 128
Fisch-Photokhandlung
Hauptplatz 69 Weimberg 77.
A. Löschner, Breite-
weg 125

Wilhelms-Drogerie
Otto Freitag, Amst. 21
W. Handmann, Olfen-
str. 29
Custav Robert, Drog., Farben
Jakobstr. 16
Marin Knebe, Breitenweg 125
Edele Leinwand.
M. Lindner, Breitenweg 48
Teleph. 559.
Zirkus-Drog., E. Götze, Br. 5715
Königspl. 61

Fisch- und
Delikatesshandl.
Anna Mendel, Königstr. 2
Johann Faustian, Breitenweg
39.
Lothar Schumann, Leinwand-
Str. 30 a.

Haus- und
Küchengeräte
F. W. Wolff
Breitenweg 14-16
Eisenwaren u. Werkzeuge.
Johann Köhne, Gr. Dier-
dorferstr. 28.
Verwandlung, Gr. Dier-
dorferstr. 29.

Fahrräder u.
Nähmaschinen.
W. Lohse, C. W., Köhnen-
hauerstr. 28.
W. Lohse, Breitenweg 211, Köhnen-
hauerstr. 28. Vertikalschneid-
und Nähmaschinen.

Cigarren
und Tabake
Taska-Cigaretten
aus erstklassig. Tabaken. In Qualität
Taska-Cigaretten-Fabrik, Sternstr. 10.
Karl Freyer, Cig.-Spz.-Gesch.
Breitenweg 6.
Otto Godehard, Inhaber Albert Elster
Cigarren, Leinwandstr. 10, 1. Stock
W. Holper, Cigarren, preiswert
Gustav-Adolfstr. 57
Karl Pape, Tag-Cigaretten
Gr. Mühlenstr. 9.

Färberei u.
Wäscherei
Bevorzugen
Sie
Färberei und chem.
Reinigung
August Leis
Tel. 1106
Läden in
allen Stadtteilen

Lehranstalten
Ferd. Simon's
Handelschule
Viktoriastr. 2
reg. 1870, Ratgeb. u. msonst.
Herm. Fix, Breite-
weg 122
Schreib-Institut
Eintritt 18gl. Erfolg garantiert
Rackow's
Handels-Akademie
Kaiserstr. 52-54, Prospekt ansonst.
Poehlmann's
Sprachen-Institut
Alte Ulrichstr. 7, Prospekt ansonst.
Bruck's
höhere Handelschule
Wilhelmstr. 1
Auskunft, Prospekt ansonst.

Liköre, Weine
Vogel & Co. G. m.
b. H.
Spirit-, Rum- und Likör-Fabrik
Weinhandlung
gegründet 1848.
Kleinverkauf
im Kontor
Braunhirschenstraße 2
R. E. Lienskampf
Liköre, Spirituosen,
Fruchtsäfte
Detail-Geschäft z. Königshof
Jakobstr. 28
P. Peters, Franziskaner 4105.

Manufaktur-,
Weiss-, Modewaren
Friedrich Gronau
Jakobstr. 4, 1.
Weiß-, Modewar., Konfektion
Teilzahl. ohne Preiszuschl.
Aug. Wehe
Kurzwaren
Leinwandstr. 11.

Margarine
Verlangen Sie nur noch die
erstklassig. Margarinemärke
„Siegerin“
„Palmato“

Möbelmagaz
Heinrich Drube
Gr. Dierdorferstr. 24
Lieferung jedes Zwefels
die Leinwand
Brot-Anstreichungen sowie
Einzelarbeiten an Bill. Preis.

Seifen und
Parfümerie
Richard Imroth
Spezial-Geschäft
für
Haar- und Toilettenseifen

Patent-Euro
Magdeburger
Patent-
Büro
Johannisberg 2. Tel. 5018
Erwirkung u. Verwertung
v. Patenten, Gebrauchsm.
Warenzeichen,
Pa. Marken
Rekl. Zahlungsbeding.

Zahnatellers
Eugen Hopf
Schulstr. 1-3, Eingang 1-1 Nr.
1. Stock
Königsplatz 21, 1. Stock
A. Götze, Königsplatz 21, 1. Stock

Buchan
Ad. Haenber Nf.
Drogen, Farben
123 Schuldenstr. 123
Karl Heimecke
Cig.-Cigaretten-Spez.-Gesch.
50 Schuldenstr. 50

O. Spenner
Kassenschild, Stofflager
29-30 Schuldenstr. 29-30.
Zahn-Atelier
E. Giesecke
Königsplatz 1.
L. Köhne
Königsplatz 1.

Neutral
Dombräu
Halberstadt.
Bierwagen, Korbwaren
Brot- und Seifenwaren
Robert Hädicke
Gr. Dier-
dorferstr. 35.
Klampnetz, Haus- u.
Küchger., Ebenforstr. 7.
M. Joffe, Thalerbrücke 24, 1. Stock
Sämtl. Artikel & Krankpflöge.

Praktischer Wegweiser

sich empfehlender Geschäfte
Besonderer Beachtung
empfohlen

Schuhwaren
Schuhwaren-Haus
Wilhelm Berlin
Reelle Ware, nat. Preise
Altmarkt 28.
Burg
Stadtfurt
Tamm's Schuhhaus
Magdb.
Neustadt
Sudenburg
Wilhelmstadt
Aug. Förster
Lederhandlung
Leinwandstr. 9-10

Uhren und
Goldwaren
R. Pechland
Schmidtstr. 11
Gold-, Silber-, Rept.
G. Meinschenk
Breitenweg
Ecke Granastr.
Karl Trübert, Lübeckerstr. 34
Uhren, Goldw., Rept. billigst.
Alfred Paarsch
Uhren, gut
und billig.
W. E. Scholz
Uhren, Goldw., Rept.
W. E. Scholz
Curt Voulhème
Neustadt
Leinwandstr. 104.
Willy Wendt
Johannisbergstr. 5
1-2-3-4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100

Neue-Neustadt
Gustav Bessel
Cig.-u. Cigaretten-Spez.-Gesch.
95 Lübeckerstr. 112
Friedrich Hartmann
Schmidtstr. 55
Spez. Intats, Bettfedern
Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.
Berta Mertens
Putz- u. Modewaren-Geschäft
Lübeckerstr. 38.

Gross-Salze
Adler-Apotheke
Adler-Drogerie
Dix & Karpinsky
Reines
Boggenbrot
W. Haseloff
Karlstr., Ede-
weil., Auspasse.
A. Niekötter
rau, weiß, weich,
Brot, Backwaren.
W. Schneider
Leinwandstr. 104
Kurzwaren
Udo Schulze
Schuldenstr. 29
Zahnateller
Gust. Schmidt
Marktstr. 22

Gentlin
Friedrich Sänger
Getreide, Futter,
künstliche Düngemittel
Hüte, Mützen
Max Knauff
Feinwaren
W. Löwenthal
Königsplatz 21, 1. Stock
A. Götze, Königsplatz 21, 1. Stock

Sudenburg
Max Schöber
Neu eröffnet
Hauptplatz 69 Weimberg 77.
Oskar Wendt
Leinwandstr. 104
Kurzwaren
W. Löwenthal
Königsplatz 21, 1. Stock
A. Götze, Königsplatz 21, 1. Stock

Buchan
Ad. Haenber Nf.
Drogen, Farben
123 Schuldenstr. 123
Karl Heimecke
Cig.-Cigaretten-Spez.-Gesch.
50 Schuldenstr. 50

O. Spenner
Kassenschild, Stofflager
29-30 Schuldenstr. 29-30.
Zahn-Atelier
E. Giesecke
Königsplatz 1.
L. Köhne
Königsplatz 1.

Neutral
Dombräu
Halberstadt.
Bierwagen, Korbwaren
Brot- und Seifenwaren
Robert Hädicke
Gr. Dier-
dorferstr. 35.
Klampnetz, Haus- u.
Küchger., Ebenforstr. 7.
M. Joffe, Thalerbrücke 24, 1. Stock
Sämtl. Artikel & Krankpflöge.

Burg
Zahnateller
Bruno Thews
Dentist
Burg, Schartauerstr. 9
Carl Jass
Breitenweg 47
Hüte, Mützen, Pelzwaren
Schirme, Stöcke.
K. Bückner
Brot- u. Feinbäckerei
Leinwandstr. 1.
G. Böner
Weiß-, Weiß-, Tuche,
Arbeitergardrb.
H. Zehling
Brot-, Feinbäckerei
Mühlentstr. 1.
W. Feische
Schürzen, Wollw.
Magdeburger Chaussee 43
G. Herrmann
Brot- u. Feinbäckerei
Mittelstr. 7.
Erich Messer
Papier- u. Schreib-
Cigaretten, Musikartik.
Gust. Kuhn
Bach u. elektr. Betrieb
Berlinerstr. 6.
M. Löser
Cigaretten, Cigaretten
Schartauerstr. 48
W. Mebes
Brot- u. Feinbäckerei
Schartauerstr. 48
Molkerei Schermern
Scharnau,
Str. 45.
Otto Pössel
Manufaktur- und
Modewaren.
H. Raebel Nechl., Breitenweg 45
Schreib-, Lederw., Musikartik.
A. Schütze
Brot- u. Feinbäckerei
Magdeburger Chaussee 46.
Gustav Walter
Bach-, Papier-
u. Schreibwar.

Aschersleben
K. Bötticher
Königsplatz 2
Lexus, Beerdig., Automobil-Fahrz.
Krammer u. Harzparz.
Klinge & E
Farnspr.
401.
M. Oestreich
H. den Turm
Kurzwaren
Kinder-, Sport-, Lederweg.
Ch. Pappmeyer's
(größtes und ältestes)
Schuldenstr., Fahr-, Luxus-Fahrgesch.
und elegante Beerdigungswagen.

Emil Steitner
Inh. J. Burggraf
Damenhüte Tie 12.
Träger die vorzüglichsten
Biere aus dem
Bürgl. Brauhaus
Triumph-Automat
Bonifaziuskirchhof 20
Paul Rohde.
Arpke
Mineralwa-Serfaabrik
Nerhan-Gang
H. Becker
Manufakturwaren
Leinwandstr. 104.
Emil Krappke
Kochschiffenerei
Spezialwirtsch.
W. Lichtwark
Kuren, trockn.
und Brillen
Fr. Neumann
Haus-, Küchenger.
Johannisstr. 5.

Barby
Emil Rust
Kassenschild, Stofflager
29-30 Schuldenstr. 29-30.
Herm. Heilig
H. Fleisch- und
Wurstwaren.
Paul Götze
Hüte, Mützen
Leinwandstr. 104.
Hermann Zehle
Brot- und
Feinbäckerei

Calbe a. S.
B. Rawak
Arb. Gard.
Andersstr. 104
Wilh. Ruett
Kaufhaus für Modewaren
Konfektion und
Arbeitergarderobe.
H. Arnold
Schuldenstr. 29
Reparatur-Werk u.
Fr. Doppen
Hüte, Mützen
Leinwandstr. 104.
W. Fiedler
H. Fleisch- und
Wurstwaren.
Rob. Kahl W.
Cigarettenfabr.
Gr. Dierdorferstr. 35.
Hans Fiedler
H. Fleisch- u.
Wurstwaren.
Ang. Kesse
Fischerei
Ritterstr. 14.
P. Böttje Nechl., Leinwandstr. 104
Papier-, Schreib-, Leder-, Spielw., Pap.
Erich Schaefer
Fischerei
Sudenburg
J. Zecherberg
Manufaktur
Schuhwaren

Neutral
Dombräu
Halberstadt.
Bierwagen, Korbwaren
Brot- und Seifenwaren
Robert Hädicke
Gr. Dier-
dorferstr. 35.
Klampnetz, Haus- u.
Küchger., Ebenforstr. 7.
M. Joffe, Thalerbrücke 24, 1. Stock
Sämtl. Artikel & Krankpflöge.

Aken a. Elbe
Konsum-Verein
Aken-Umgegend
Kolonial-, Material-,
Manufakturwaren
Wirtschaftsartikel
Hugo Pahlmann
Kartoffel-
floekenfabr.

Egeln
Max Gurnemann
Inh. W. Behrendt
Kolonialw., Wein, Cigarren
M. Hart
Inh. Huber
Moritz Wiener
Manufaktur- u. Modewaren
Aussteuerart., Arbeitergard.

Fermers-
leben
A. Starke
Kolonialw., Konser-
ven, Spirituosen.

Förderstedt
Fr. Dierkopf
Manufaktur-
Modewaren
Fahrg. u. Arbeitergarderobe.
G. Sand
Schuhwarenhandlung
Magdeburger Leinwandstr. 22

Gr. Ottersleben
Herren-, Knaben-
Bekleid.
W. Scheidt
Spezialität:
Arbeits-Garderobe
Karl Thom
Möbel, Spiegel, Polsterwaren
Tapetenhandlung.

Stendal
Strumpfwaren
Strickgarne
Kurzwaren
Trikotagen
Hermann
Kuntzmann & Co.
Wäsche
Krawatten
Korsetts : :
Tapisserie

Ludwig
Friede
Manufakturwaren.
Herren-, Damen-
Konfektion.
Arbeitergarderobe
Seize Halb-Anfertigung

Otto Kuhnert
I. Stendaler und
Altmarktisches
Schuhwarenhaus.
Billigste Bezugsquelle aller
Berufsschuhwaren.

Kaufhaus
Gust. Dobrin
Billigste Bezugsquelle
sämtlicher Bedarfartikel.
Größtes Schuh-Spezial-Geschäft
unter fachmann.
Leitung von
G. Franz

C. Naumann
Fertige
Herren-, Knabengard.
Spezialität:
Arbeiterbekleidung.
Feine
Maß-Anfertigung.

Stendal
Schuhhaus „Hansa“
Breitenstr. 79
Stets Eingang von
Neubeiten
Strohg reelle
Bedienung
H. Kulp
Größtes Spezialgeschäft
für Schuhwaren
Stendale und der Altmarkt.
Deutsche Herren-Moden
Inh. Richard Schütte
fertige Herr- u. Knab-Gard.
Maßschneider
Arbeiter-Garderobe.
Wilh. Wendt
Altdorferstraße 20
Eisenwaren
u. Werkzeuge
Apollo-Theater
Täglich geöffnet
Nittwachu. Sonnabendneues Programm
Paul Altmack
Große
Judenstr. 8.
Gößtes Spezialgeschäft für
Butter, Käse, Schinken, Eier.
Richard Bessel
Marienkirchstr. 4
Möbelmag., Polsterwerkstatt
mit elektrischem Betrieb.
Wilh. Fruhner
Breitenstr. 73
Pelzwaren, Hüte, Mützen.
Otto Hahn
Photographisches Atelier
Breitenstraße 57.
F. W. Henning
Größte Möbelfabrik
der Altmarkt.

Horstmann & Matthias
Großes Lager
in selbstgefertigten Möbeln.
Karl Köhn, Schadowwachen 25
Kartoffeln, Gemüse,
Obst- u. Südfruchtandlung
Billigste Preise, gute Bedienung
Emil Kruse
53 Hallstr. 53
Spezialgeschäft für
Gelegenheitskäufe.
Emil F. Krüger
Breite Str. 45
Pelzwaren, Hüte, Mützen.
Otto Lasdowsky
Breitenstraße 34
Weiß-, Woll-, Kurzwaren.
Otto Mendel
Nähmaschinen,
- Fahrräder -
Wilhelm Mertens
Buchbinder
Schreib-Papier-, Lederwaren
Rob. Paasche, Nachf.
Friedrichstraße 8
Hüte, Mützen, Pelzwaren.
Reupke
A. Wohlfahrt's
Nachfolger
Breitenstr. 19
fl. Fleisch- und Wurstwaren.
Wilh. Rudolphi
Manufaktur-Modewaren
Breitenstr. 35.
Friedrich Rumpf
Tapeten, Linoleum,
Wachstuche.

Schönebeck
Conitzer & Co.
Kaufhaus
für Manufaktur- und Modewaren, Konfektion,
Teppiche, Gardinen, Aussteuerartikel
Schuhwaren, Herrengarderobe

Th. Lewkowitz
Bahnhofstr. 5 I Treppe
Anerkannt preiswerte
Gelegenheitskäufe
in allen Artikeln der Be-
kleidungsbranche.
Schuhhaus
Bahnhofstraße 5
Anerkannt billigste
Bezugsquelle.
Kaufhaus
Max Schlesinger
Markt 19.
Stadt-Park
Inh. Huber W. Voigt
Größtes Lokal - Saal 5000 Personen.
Germania-Drogerie
Gustav
Minkus.
Wilh. Rippe
Bismarck, Besen, Kämmen
Markt 6.
Emil Heid
Markt 16
Herren-Artikel.

Waren-
Einkaufs-
Verein
19% Rab.
Gr. Salze, Schönebeck,
Frohne
7 Verkaufsstellen.
Vorteilhafteste Bezugsquelle
der Lebensmittelbranche.
Fritz Lange
Rohschlächterei
Friedrichstraße 1
Fr. Ohle
Hüte, Schirme,
Herrenmodeartikel
Walt. Schäfer
Kolonialwaren
Bahnhofstr. 6
Paul Veit
Kolonialw. Restau-
ration, Königsstr. 3
M. Voigt's
Möbelgesch. fl.
Größtes Lager
Carl Werner
Schuhwaren
Kaiserstraße 2
R. Zander
Bürsten, Besen
Kämme, Saitenstr. 1

Georg Simonsohn
Horren-, Knabengarderobe
Mitglied des allg. Konsumvereins.
G. Ulrich
Buchbinder
Brot- und Papierhandlung.
Emil Vinzelberg
Kornmarkt 4. Anfertigung feiner
Horren- u. Damen-Garderobe
Fouwarnehaus
Billkau
Spielwaren.
Fürstentof-Kino
Stets neue Schläger.
E. Grobler
Musikwaren
jeder Art.
Ed. Kappel
Korb-, Kinder-
u. Leiterwagen.
H. Leppin
Schadowwachen 37
Uhren, Goldwaren.
H. Langrock
Cigarren-, Tabak-
Cigaretten, Breitenstr. 7
O. Lahmann
Cig., Tabake,
Weine, Spirituosen.
Gustav Pätzmann
Tapeten,
Linoleum.
W. Roes, Breitenstr. 78
Chocolade,
Bonbons, Kaffee, Kakao.
Otto Will. Schulze
Cigarren-
Importation.
Th. Strauchmann
Wäsche, Woll-
u. Weißwaren.
Franz Torau
Klampnetz, Inslat-
ktion, Küchengeräte
Hermann Voigt
Wäsche-
Fabrik

Niederndode-
leben
Hermann Burggraf
Kolonialwaren,
Garderobe,
Manufakturwaren.
Oschersleben
Aug. Lotz
Haus- und Küchengeräte
Eisenwaren, Werkzeuge.
Oschersleber Biere
Gero-Brauerei
Arthur Osenberg & Co.
Fritz Sackstedt
Halberstädterstr. 38
Kolonialw., Weine, Cigarren
Warenhaus Fuchs
vormals
A. Lowin Noht.
Horren-, Knaben-
Bathnorgardrb.
W. Menke
Drog., Farben,
Tapeten.
H. Grambsch
Haus-, Küchger.
Spielwaren.
O. Kohl Noht.
Manufakturwaren
Konfektion.
L. Klare
Karl Dessauer
Nachfolger
Leines-Halle
Manufaktur.
Herrn-, Knabengard.
M. Löwenstein
Herrn-, Knabengard.
Küchger. Spielw.
Herm. Schneider
Herrn-, Knabengard.
Küchger. Spielw.
Paul Vorberg
Photograph.
Anstalt.
Otto Wöhlert
Kolonialwaren
Wein, Cigarren
Fr. Wilhelm
Damenhüte, Be-
fed. Reinigungsanstalt

Wilhelmstadt
Ed. Bünning
Gr. Dierdorferstr. 25
Wäsche, Herrnarartikel
Hüte, Mützen etc.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Osterwieck
Lichtspiele
 ältestes u. größtes Theater am Platze
 Stets Vorführung erstklassiger Bilder
 Dienstag und Sonnabend Programmwechsel.
Gottfried Arwe
 Manufaktur- u. Modewaren Arbeiter-Garderobe.
Edward Harenberg Fahrrad-, Sprechapp.
Jürgens Kino ist das beste Theater

Stassfurt
Staffurter Warenhaus
 Haus- und Küchengeräte Spielwaren.
Ww. E. Völker
 Schuhwarenhäuser
 Fürstenstr. 17 a
Albert Burgan Manufakturwaren Filiale Barleben.
F. Demmel Kolonialwaren Spezialität Butter
H. Nickelthier, Wolf- u. Weidw.
 Herrenkonfektion u. Arbeit. Königspl.
L. Rockmann Herrenkonfektion u. Arbeit. Königspl.
 Schaumburg, Schuhw.-Gesch. Reparaturwerkst., Prinzenstr. 8
H. Tausendschön Manufaktur-, Weibwaren.
M. Tschiedel Goldschmied Steinstr. 39.

Stassfurt-Leopoldshall
 Herm. Riedel, Leopoldshall Schuhw.-Reparaturwerkst.
A. Ostermann, Leopoldshall Möbelhalle, Friedrichstr. 9.
Otto Sidow Leopoldshall, Schuhw.-Repr.

Westerhüsen, Salbke
 Central-Drogerie, Inh. H. Schmidt Drog., Farb., Kolonialw., Westerhüsen.
O. Wegemann Brod., u. Feinbäck. Salbke e.

Tangermünde
 Größtes Kaufhaus am hiesigen Platze.
Baum & Jacobsen
 Manufaktur- und Modewaren Herren- u. Dam.-Konfekt.
Nestor Fabisch
 Manufaktur-Modewaren Herren-, Damen-Konfektion Arbeitergarderobe, Damenputz.
Wilh. Neubauer
 Größte Auswahl in Möbel, Spiegel, Polsterwaren, Ständiges Sargmagazin.
H. Brösicke Sargmagazin
Otto Bannier Lapp- u. Kuchenger. Eisenwaren
Otto Erdmann Fleisch-, Wurst-, Anzeigerstr. 36
A. Kemprich Möbel-, Sargmagazin.
H. Krause Uhren, Goldwar., Optik.
Ernst Massow Cig., Cigaretten, Tabak.
Kino-Wilhelmsgarten.
C. Teumer Drogen, Farben Weinhandlung.
Paul Rudolph Weine, Zigarren, Flaschenabdr.-Verk.
Wilh. Wernicke Schuhw.- u. Reparaturwerkst., Händlerstr. 100
Zahn-Atelier
 Joh. Lukas Lange Straße 16
Zahnatelier W. Heidemann Kirchstraße 99

Thale
Karl Bowien Uhren, Gold-waren, Optik.
M. Görnemann Kolonialwar., Steinbäckstr. 10.
Lichtspielhaus Täglich Vorstellung. Bruchstraße 1c

Wernigerode Hasserode
A. Hildebrand
 Schuhwaren aller Art billige, feste Preise.
T. Müntinga
 Kurz-, Weiß-, Wollwaren Arbeitergarderobe.
Schreyersche Bierbrauerei
 Aktien-Gesellschaft Hasserode.
Gebr. Schuhardt
 Kornbranntweinbrennerei gegr. 1758.
Fr. Stridde
 Kolonialwaren, Cigarren Gasbäck. Gambrius.
Otto Zander, Burgstr. 7
 billigste Bezugsquelle für Possamenten, Weiß- u. Wollw.
H. Bode, Fleisch- u. Wurstwar.
Friedr. Bollmann, Kolonialw.
 Kornbranntweinbrennerei.
F. P. Langg Kolonialwaren Spirituosen.
Fr. Meyer Bäcker- und Konditorei.
O. Scharf Nacht. Likörfabrik Weinhandlg.
Fr. Suhrbier Kolonialwaren Kurzwaren.
H. Ahrend Kolonialwaren.

Stassfurt
Hofmann's
 Schuhwaren sind dauerhaft und billig.
Weltspiegel
 Größtes, vornehmstes Kino. Stets dezentestes Programm.
Th. Nabert
 Billigste Bezugsquelle für Kolonialwaren.
G. O. Deppe
 Fahrräder, Nähmaschinen Reparaturwerkstätte.

Neuhaldensleben
W. Balleier
 Kolonialwaren Drogen und Farben.
Joh. Schmidt
 Inh. O. Ubricht Hüte, Mützen, Pelzwaren.
Welt-Kino
 Programmwechsel Dienstag und Sonnabend.
Burgwallbrauerei Bier, Brausen.
Herm. Jemrich Pelz-, Hüte-, Mützen-, Schlirne.
Gustav Schulze Siederier Kolonialw.

Halberstadt
Goldbach-Bräu Bülow & Revers.
Wilh. Heymann & Co.
 Fischmarkt 13 Herr.-Knab.-Konf., Herrenartikel, Antfertigung nach Maß
Aug. Brellschuh Schuhwaren Schuhstr. 32.
G. Dalsch Roschlicht-, Speise-wirtschaft, Bakenstr. 47
Ch. Dietrich Materialwaren Grudenberg 1.
Otto Henicke Drogen, Farben Kolw., Bakenstr. 9
W. Rentze Hund- u. Schweine-Schlacht., Bakenstr. 7.
L. Modespacher Nachf. Uhren, Goldwaren, Schenstr. 35
O. Schmidt Schmiedest. 7, Tap. Linol., Wachtstuch.
M. Weinfeld Herren- und Knabengarderob.
Zimmermann Alt Bier Spez. Bier.

Tangerhütte
C. Ahrend Manufakturwaren Farben, Tapeten.
A. Beckmann Manufaktur-Modewaren.
Franz Engel Uhren u. Goldw. Reparaturwerkst.
Hermann Heinicke Cigaretten Cigaretten.
B. Kutschmann Papier-, Schreib-, Lederwaren.
Oskar Müller Cigarren-Spez.-Geschäft.
W. Schmieker Manufaktur-Materialwar.
Franz Seibert Schuhw.- u. Repr. Wkst. Bischofstr. 18.
Stern-Drog. v. Ferd. Schröder
Paul Hornburg Uhren, Gold-, Silberwaren.
Karl Wenke Schuhwaren Reparatur.

Quedlinburg
Otto Köhler Schweinefleisch- und Wurstfabrik.
Herm. Röseler Parfumerie u. chem. Waschenessenz.
H. A. Schütz Cig., Cigaretten Tabake.
K. Vogel Uhren, Goldwaren Trauringe.

Wolmirstedt
Kaufhaus Arthur Stein
 Billigste Bezugsquelle sämtlicher Bedarfsartikel.
F. Dänhardt
 Zahnpraxis Gute Bedienung, sol. Preise.
+ G. Roeber +
 Drogen Photo-Handlung
Max Görnemann
 Inh. Arthur Claus Kolonialw., Landesprodukte.
Carl Dietrich Manufakturwaren fertige Garderobe.
Curt Esche Fleischererei ft. Wurstwaren

Fr. Stridde
 Kolonialwaren, Cigarren Gasbäck. Gambrius.
Otto Zander, Burgstr. 7
 billigste Bezugsquelle für Possamenten, Weiß- u. Wollw.
H. Bode, Fleisch- u. Wurstwar.
Friedr. Bollmann, Kolonialw.
 Kornbranntweinbrennerei.
F. P. Langg Kolonialwaren Spirituosen.
Fr. Meyer Bäcker- und Konditorei.
O. Scharf Nacht. Likörfabrik Weinhandlg.
Fr. Suhrbier Kolonialwaren Kurzwaren.
H. Ahrend Kolonialwaren.

Für diese Inseratenseiten ist die Firma Josef Wächterich in Leipzig verantwortlich. Anfragen sind dahin zu richten.

Anzeigen aus Schönebeck.

Schönebeck.
Emil Stitterich Nachf.
 3rd. Max Beyse
 Müllerstraße 24
 Empfehle mein reichhaltiges Lager in
 Prima Hamburger Lederhosen, Pilot-, Maurer-,
 Burjchen- u. Knaben-Hosen, beste Hamburger Hosen,
 Jaden, Sweater, Prima Regen-Mäntel, Röcke,
 Hosen und -Stuppen, Filzpaantöfel, Schandauer
 Schifferschuhe
 Hamburger Schagtabak, Schag-Welfen sowie Kolonial-
 waren zu soliden Preisen. 1250

Schönebeck.
Zum Ofterfeste
 bringe ich meine sämtlichen
Kuchenwaren
 zu empfehlende Erinnerung. Be-
 stellungen nehme gern entgegen.
Otto Prells Bäckerei
 Elbstraße 22.

Schönebeck.
Monats-Garderobe
 Moderne neue und wenig getragene
Anzüge
 Große Auswahl!
 Billige Preise! 1169
L. Süßkind
 Poststraße 16.

Schönebeck.
Günstige Gelegenheit
 Während des Umbaus verkaufe ich in den Interim-Räumen parterre
1 gr. Posten Herren- und Knaben-Anzüge
1 gr. Posten weiße und farbige Blusen
1 gr. Posten Gelfjaden
1 gr. Posten Gardinen, abgepaßt u. vom Stück
 zu noch nie dagewesenen Preisen. — Man überzeuge sich selbst.
Billige Schuhwaren
 Ein gr. Posten Herren- und Damen-Stiefel, fast für die Hälfte
 des regulären Preises. 1253
Alles Gelegenheitskäufe, daher kolossal billige Preise.
Th. Lewkowitz Bahnhofstr. 5.

Zum Umzug
Gardinen
Vortieren
Teppiche
Läuferstoffe
Vorlagen
Bettstellen
Betten
Tischdecken
Linoleum
 sowie sämtl. Bedarfsartikel zur Wohnungseinrichtung.
 Unerkannt billigste Bezugsquelle am Platze.
Kaufhaus
Mar Schlesinger
 Schönebeck an der Elbe, Markt 19. 1255

Schönebeck.
 Zum Feste empfehle
 Prima Rindfleisch, Kalb-
 fleisch u. Schweinefleisch
 sowie alle Sorten 1284
 ff. Wurst und Aufschnitt.
Karl Rossack,
 Fleischermeister, Elbstraße 7.
Schleder Ausschmitt
C. Kränkel Leder- handlung
 1134 Schönebeck
 Wötkerstraße 55.

Schönebeck.
 Geräch, Lachs, Aal, Dorsch,
 Bundlachs, Makrelen- und
 Herzbüchlinge, Lachsheringe,
 Salzheringe u. Apfelsinen
 empfiehlt 1252
L. Großmann
 Müllerstraße 28.

Markt 6. Schönebeck. Markt 6.
C. Dietrich
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in 1089
Herren- und Knaben-Garderobe.
 Arbeiter-Garderobe für jeden Beruf. 1089
 Anfertigung nach Maß. Großes Stofflager.

Schönebeck
Alfred Geerhardt, Schneidermeister
 Schönebeck, Friedhofstraße 9a.
 Anfertigung eleg. Herren- u. Damen-Garderobe
 Stoff- und Musterlager hervorragender Neuheiten.
 Prompte Bedienung. — Solide Preise. 1234

Schönebeck. 1236 **Schönebeck.**
 Empfehle zum Feste
Prima Rind-, Schweine- und Kalbsbraten.
 Ferner ff. Aufschnitt sowie Süßkoteletts, Stalicenschen Salat.
H. Pempel, Fleischermeister, Breiweg 6, Telephon 619.

Mein großer Ofterverkauf
 bietet viele Vorteile.
 Riefenposten Herren-Stiefel . . . von 4.50 an
 Riefenposten Damen-Stiefel . . . von 4.90 an
 Riefenposten Kinder-Lederstiefel . . . von 1.40 an
Meine Hauptschlager:
 Herren- und Damen-Stiefel, in modernen
 Formen und sehr haltbaren Qualitäten, auch
 mit Lackleder 7.50
 Moderne Halbschuhe, Sandalen, Hausschuhe, Pantoffel
 usw. alles in großer Auswahl und niedrig preiswert!
 Streng reelle Bedienung! 805
Schuhwarenhaus Carl Armster
 Schönebeck, Markt 16. Magdeburg, Johannisberg 7c.

Schönebeck.
Adolf Romm & Co.
 Inhaber: Louis Landecker.
 Wir bringen 1285
garnierte Damen- und Kinder-Hüte
 in bekannt vornehmerem Geschmack
 zu außergewöhnlich billigen Preisen!

Billiges Oster-Angebot! 6 billige Tage vom 15. bis 20. März.

Warum wollen Sie nicht sparen?

Bei der jetzigen Wirtschaftslage sind Sie gerade dazu gezwungen, billig einzukaufen. Durch direkten Wareneinkauf von den Fabriklagern sind wir in der Lage, Ihnen große Lagerposten und Partien noch spottbillig anzubieten. Da Leder und Stiefel ständig im Preise steigen, so bieten unsere billigen Tage, noch dazu wir zu unsern alten streng festen Preisen verkaufen,

bedeutende Vorteile!

Benutzen Sie die ersten Tage, um Ihren Bedarf zu decken, der Andrang in den letzten Tagen vor dem Feste verhindert oft, unsere Kunden mit der gewohnten Sorgfalt zu bedienen.



Kinder-Stiefel

Restpaare 18/21	95
Braune Kinder-Stiefel, auch mit Saß	1.90 1.50
Braune Stiegenleder-Schnürstiefel, Blech	1.75
1 Paar Vercaria-Schnürstiefel, modereit	1.95
Boylbr., Chevreau, Chevrete-Schnürstiefel, auch Saß 22 28 3.25 2.65 2.75	2.50
1 Paar Boylbr.-Schnürstiefel, genagelt 31 33 3.45 27/29	2.95
Braune echt Chevr.-Schnürstiefel Saßkappe, amerikan. Form 34.35 31.35 29.39 27/29	4.50 4.25 4.00 3.75
Vercaria-Schnürstiefel Verbschnitt, amerikanische Form 34.35 31.33 29/30 27/29	4.50 4.25 4.00 3.75

Die große Mode! Halbschuhe u. Stiefel mit farbigen und gestreiften Stoffeinfäden

in billigen Preislagen

Moderne Halbschuhe zum Knöpfen und Schnüren, Derby, Saßkappe	3.95	5.95	4.95
Halbschuhe für Kinder und Mädchen, braun u. schwarz	4.75	5.50 6.00	
Billige Damen- und Herren-Stiefel Chevrolin-Damen-Schnürstiefel, Derby, Saßkappe	4.95	5.95	4.95
Feine Boyrind-Knabenstiefel	4.95	5.95	4.95
6.75 Elegante Damen-Stiefel braun Chevreau			
6.75 Elegante Herren-Stiefel schwarz Chevrolin			
Spezialmarke Herren- u. Damen-Stiefel, Chrom-, Leder-, Chevreau, gute Strap-Dual, jedes Paar	7.50	7.50	7.50
Marke Salvator bürgt für beste Qualität und Preiswürdigkeit			

Einheitspreise Herren- u. Damen-Stiefel 10.50 12.50 15.50

Neuheiten — Preiswürdigkeit

teils Gelegenheiten! Feine Chevreau-Herren-Schnürstiefel, Derby, Saßkappe, Preispaar 33/42 5.95 Feine Boyrind-Damen-Schnürstiefel, teils Derby, auch Saßkappe 6.75 Feine Boyrind-Damen-Schnürstiefel, teils Derby, auch Saßkappe 5.95 Feine Boyrind-Herren-Schnürstiefel, teils Derby, auch Saßkappe 5.95

Neuheiten Ein Preis 6.75

Herren- u. Damen-Stiefel, neue Form. 8.75

Katalog gratis n. franko.

Schuhhaus Mastig & Co. 14 Alter Markt 14 ganz dicht am Rathaus

Leser und Leserinnen, deckt eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren

Auf Kredit!

Herrn- und Knaben-Garderoben

Bettwäsche und Kleiderstoffe jeder Art!

kleinste Anzahlung und Abzahlung.

Auf Kredit!

die allerneuesten

Anzüge

die allerneuesten

Henriette Schau

Bettfedern u. Inlette

Bettwäsche und Steppdecken

Dampf-Bettfederreinigungsanstalt

Geheimnisse

in Zigarren

Otto Schmid, Magdeburg

Rein Bedenken beim Einkauf, da nicht vorhandene oder das Geld nicht ausreicht.

Größte Anerkennung

Otto Schmid, Magdeburg

Rostüme

Damen-Paletots u. -Röcke

Möbel auf Kredit

Möbel für 100 Mark, Anzahlung 10 Mark

Möbel für 200 Mark, Anzahlung 20 Mark

Möbel für 300 Mark, Anzahlung 30 Mark

Möbel für 400 Mark, Anzahlung 40 Mark

Möbel für 500 Mark, Anzahlung 50 Mark

Für Schuhmacher

Fertige Schäfte

Gust. Hoffmeister

Sudenburg.

Totalausverkauf

Herren-, Knaben- u. Kinder-Anzügen

Theodor Kraft

S. Osswald

Magdeburg, Alte Ulrichstr. 14, i.

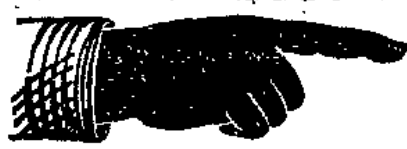
Alte Kunden und Beamte erhalten Kredit ohne Anzahlung

3. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 68.

Magdeburg, Freitag den 21. März 1913.

24. Jahrgang.



Anzeigen aus Burg.



Burg. 1300 **Burg.**

Emil Schulz

Bildhauerei und Grabsteingeschäft
Kirchhofstraße 12

empfehlte sich vorkommendenfalls zur Ausführung aller in sein Fach schlagender Arbeiten.

Burg Zum Osterfest **Burg**

empfehle in nur guter Qualität alle Sorten
frische und geräucherte Würstwaren.

Gleichzeitig offeriere: **ff. Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch.**

Karl Edeling, Fleischermeister,
Blumenthaler Strasse 22. 1291

Burg 1242 **Burg**

Bevor Sie Ihren Bedarf in
Herren-Artikeln
decken, bitte ich meine
Schaufenster zu besichtigen

Aug. Ortloff Nachflg.
Inhaber: Otto Voigt.

Burg Zum Osterfest empfehle **Burg**

ff. Rind-, Kalb- und Schweinefleisch
Würstwaren

1239
frisch und geräuchert, in nur sachtester Herstellung billigst.
Ernst Meyer, Fleischermeister, Schulstraße.

Burg. 1292 **Burg.**

Otto Frohn, Unterm Hagen 80.

Zum Osterfest
empfehle in bekannt guter Qualität
ff. Rind-, Kalb- und Schweinefleisch

frische und geräucherte Würstwaren.

Burg

Herrenhüte in allen Formen und Preislagen.

Sportmützen von Mk. 0.70 an
Schülermützen von Mk. 1.50 an

Krawatten stets das Neueste

Regenschirme von Mk. 2.80 an
Spazierstöcke von Mk. 0.60 an

Hosenträger dauerhaftes Fabrikat
Größte Auswahl am Platze :: Außerst billige Preise.

1238
Fernsprecher 683 **Carl Jass** Gegründet 1853
Breiteweg Nr. 47.

Burg Zum Osterfest **Burg**

empfehle in bekannter Qualität alle Sorten 1300
Fleischwaren, Zungenwurst, Sardellenleberwurst, Schlack-, Salami-, Rot- u. Leberwurst, Lachsschinken, gekochten u. rohen Schinken

Ernst Mewes, Fleischermeister,
Franzosenstraße 18.

BURG.

Inserate für Burg

werden bis auf weiteres von Magnus Gebhardt, Gr. Hof 4, entgegen genommen, da unter bisheriger Vertretung Herr Horn, erkrankt ist.

Burg 1239 **Burg**

Zum bevorstehenden Fest empfehle
ff. Rind-, Kalb- und Schweinefleisch
Würstwaren frisch und geräuchert, in besten Qualitäten

August Zander,
Magdeburger Chaussee 45.

Burg. Für den Osterbedarf **Burg.**

offeriere
ff. Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch
Würstwaren aller Art sowie abgetohten Schinken für alle drei Feiertage.

Empfehle ff. Knoblauchwurst und Pöckelfleisch.
Fr. Brettschneider, Bruchstraße.

Schulmappen für Knaben und Mädchen
:: eignes Fabrikat ::
sowie sämtliche Ledertwaren
empfehle bei Bedarf 1246

Fritz Buchschütz Markt 23
vis-à-vis der Post

Burg 1267 **Burg**

Empfehle mein großes Lager in
Herren-, Damen- und Kinderstiefeln
in schwarz und farbig.
Große Auswahl in Halbschuhen.

Emil Barthel, Scharfauer Straße 15.

Burg **Burg**

Richard Peters

1289 **Steinmetz**
Bahnhofstr. 31. Fernsprecher 514.
empfehlte bei vorkommendem Bedarf sein großes Lager
:: fertiger Grabdenkmäler ::

Frische und geräucherte
Burg. **Fleisch- und Würstwaren**
empfehle die Schweinefleischschlächtere von
Max Heinze, Bruchstr. 9.

Burg **Hohenzollernpark.** **Burg**

Ostern, 1. Feiertag
Unterhaltungsabend
der Freien Sängerschaft.
911
2. und 3. Feiertag: **Sanz.**
Freundlichst ladet ein **Otto Masuhr.**

Burg 1236 **Burg**

Schokoladenhaus
10 Magdeburger Str. 10
empfehlte
reizende Ostergeschenke
Trüffel- und -hasen
Schulzitten in groß. Auswahl.
Otto Grobler.

Burg. 1210 **Burg.**

Ernst Giese

Seibler Straße 22.
Material-Waren.
Restauration.

Burg 1277 **Burg**

Gr. Hausbackenbrot
bei schwerstem Gewicht empfehle
die Bäckerei von
Hermann Edeling
Mühlenstraße 1.

Burg! **Burg!**

Materialwaren aller Art
sow. selbstgeschlächterte Würstwaren in tadellosem Geschmack
empfehlte 1278

Hermann Penniger,
Seidestraße 7.

BURG 1274 **BURG**

An- und Verkauf von alten und neuen Möbeln.
O. Meier, Ihlestr. 26.

Burg! 1281 **Burg!**

Große Magdeburger
blauschimmel. Korbkäse
aus echtem Bauern-Quart hergestellt, pro Stück 15 Pfennig, sind zu haben bei
Ernst Gallus
Burg, Bruchstraße Nr. 18.

Schürzen

große Auswahl und gediegene Neuheiten in allen Arten zu auß. Preisen
1220
empfehlte
Wilhelm Felsche
Magdeburger Chaussee 45.

Burg Empfehle: **Burg**

Alle Sorten Gamen
in nur feinstmöglicher Ware.
Sämtliche Backartikel, 1270
Kompotts, ff. Beerenweine, frisch geröstete Kaffees in verschiedenen Preislagen.

Wilhelm Felsche
Magdeburger Chaussee 45.

Burg!

Nähmaschinen
aller Systeme, 6 Jahre Garantie von 55.00 Mark an

Fahrräder
von 20.00 Mark an

Zubehör-Ersatzteile
empfehlte 1131

Heinrich Schulze
Burg, Markt 20

Burg. 906 **Burg.**

Jeden Freitag: **Frische Wurst.**
Sonnabend: **Knoblauchwurst.**
Paul Flügge.

Burg. Einkauf **Burg.**

von Kumpen, Knochen, alt Eisen u. Metallen, Stricken, Bindfäden, Säden, Fadenschnur, Papier, altem Gummi, Manteln, Neuzug, Glacé, Lein- u. Stüdenleib, höchst Tagespreis. **Paul Kaufe, Schulstr. 4.**

Burg 1235 **Burg**

Für den Osterbedarf empfehle
ff. Rind-, Kalb- und Schweinefleisch
Würstwaren in tadellosem Geschmack und bester Ausführung, frisch und geräuchert, ff. abgetoht, Schinken, Pöckelfleisch u. Knoblauchwurst

Wilhelm Höh, Fleischermeister
Großer Hof Nr. 7.

Burg **Gebr. Balkow** **Burg**

Grabstein- und Kunststeingeschäft
empfehlen 831
außer allen Steinmetzarbeiten,
Beton-Gartenzaunpfähle und Terrazzo.

Burg **Grüne Linde** **Burg**

Bringe zu den Feiertagen
meine Lokalitäten in freundliche Erinnerung.
Speisen und Getränke in bekannter Güte
ff. Pöckelfleisch mit Sauerkraut.

Wilhelm Heidrich
1297
Großer Hof 4.

Burg **Zum Osterfest** **Burg**

empfehle meine Lokalitäten zur freundlichen Benutzung.
Lehrer Gustav von
ff. Allendorff'schem Bockbier.
Karl Plottkow, Große Brahmstraße 7.

Burg 1288 **Burg**

Restaur. Weißer Schwan

Zum Osterfest

bringe meine Lokalitäten in freundliche Erinnerung.
Speisen u. Getränke in bekannter Güte
Franz Lapp Mühlenstraße 23.

Burg **Restaurant S 11.**

Mein Lokal bringe der geehrten Einwohnerschaft zu den
:: Osterfeiertagen ::
in freundliche Erinnerung.
Um geneigten Zuspruch bittet 1300 **Carl Gorges.**

Burg. **Grand Salon.** **Burg.**

Am 1. Osterfeiertag 910
Groß. Unterhaltungsabend
des Mandolinenklubs Alpenstern bestehend aus Konzert, humoristischen Vorträgen und Theater. Nach dem Theater
Ball.

Am 2. und 3. Osterfeiertage von 8 1/2 Uhr an Tanz.
Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt. 2 Mal in Folge.
Freundlichst ladet ein **E. Katurbe.**

Burg 1297 **Burg**

Restaurant Heinemann

Scharfauer Straße 26.
Kreppersche Biere ::
Empfehle: sowie Heidelbeerwein, Medizinal-, Malaga-, Moskat-, Port-, Rot- und Weißwein, fern. Sektweine und Liköre jeder Art.

Burg 1192 **Burg**

Hermann Reuß

Magdeburger Chaussee 1
(Fr. Volgts Gasthof)
empfehlte für die Feiertage seine Lokalitäten zur gefl. Benutzung. Ausverkauf von
ff. Edelbräu, ff. hellen Bieren
Pöckelfleisch in bekannter Güte.

Gardinen, Teppiche, Läuferstoffe etc.

Nur erstklassige Qualitäten zu enorm billigen Preisen.

Gardinen weiß und creme Meter 1.20 90 60 45	38	Künstler-Gardinen in großer Auswahl 2 Flügel, 1 Lambrequin.	Fenster-Spitzen Engl. Füll. in weiß und creme Meter 75 45 35 23
Kongrestoffe weiß und creme Meter 83 75	60	Allovernet gemusterter Läuferstoff, für Bettedecken, Stores, Künstler-Gard. Meter 1.80 1.30	1.05
Rouleaustoffe weiß und creme Koper. Meter 75	60	Englisch Tüll-Storen weiß und creme, neueste Zeichnungen.	Tüll-Bettdecken Englisch Tüll, über 1 Bett Stück 5.00 Englisch Tüll, über 2 Betten Stück 7.00 6.00
Rouleau-Damast weiß, creme u. gold Meter 1.05 90 68	60	Tüll-Dekorations-Stoffe in Mull- u. Madrasstoffen, mod. Muster Ein Posten ca. 1 1/2 Meter lang	Läuferstoffe in Plüsch, Tapestry und Zurestoff Meter 3.50 1.50 75 53
Scheiben-Gardinen weiß u. creme Meter 75 45	30	Gardinen-Reste ca. 1 1/2 Meter lang bedeutend unter Preis.	Linoleum 60 69 90 110 200 cm 0.90 1.10 1.45 1.85 3.00 bis 3.50 u. pro Meter.
Brise-Bise abgepackte Scheiben- gardinen, weiß u. creme Stück 1.00 90 60	40		

Teppiche, Gobelins, Dekorationen, Plüschdecken, Steppdecken, Tuchdecken usw.
1294 in unerreichter Auswahl zu billigsten Preisen.

Burg Otto Pussel Burg

Burg 1216 Burg

Karl Stegemann

Schartauer Straße 26

empfehlen künstliche Blumen, Glas-,
Galanterie- und Papierwaren
in großer Auswahl und bekannter Güte.

Burg Zur Saison! Burg

Den Eingang meiner Neuheiten in

Kinderwagen, Kindersportwagen,

speziell Klappwagen,

von den einfachsten bis zu den elegantesten, zeige ergebenst an.
1219

Otto Steinbach, Breiteweg 9.

Burg Burg

Gute Sälei-Büdlinge, echte Kieler Spalten
feinste Fleckerlinge, feinste ger. Nachheringe
Forellentör, Steinbecher la. Rauchdorsch
ferner ff. Milchbrot, Wärmelade, 1212
Bretzelbeeren — Kirchen
feinste süße Gartenfrüchte
in all. Preislagen empfiehlt

Apfelsinen Fr. Petzerling

Schartauer Str. 59 Schartauer Str. 59

Burg 1224 Burg

Täglich frische Milch

empfehlen **Otto Reimschüssel**
Schartauer Straße 45.

Burg 1213 Burg

Otto Deike

Breiteweg 52

empfehlen

Uhren u. Goldwaren

Mitglied des Rabatt-Vereins zu Burg!

Burg Schuh-Bazar Burg

S. Wittenberg

Markt, Ecke Deichstraße
Für das Osterfest empfehle sämtliche Schuhwaren
zu ganz besonders billigen Preisen

Neu aufgenommen:
10⁵⁰ M. MARA 10⁵⁰

Herren- u. Damenstiefel
die elegantesten und modernsten
formen in Schwarz, Braun, Saffian mit bib. Einfäßen. 1246

Beachten Sie bitte mein Schaufenster!

Burg Steinhaus-Brauerei A. Schmidt Burg

empfehlen zum Feste als Spezialität:

Märzenbier

1215
Erfas für Pilsener
Edelbräu, Erfas für Münchner
Lagerbier, hell und dunkel ::
Weihenstephan, Gräzer, Weißbier
in Flaschen und Gebinden
Seltzwasser, Sauerbrunnen, Erfrischungs-Getränke aller Art.

Burg Zu Ostern Burg

empfehle ganz besonders billig

Herren-Anzüge . . schon von 10.00 Mt. an
Burschen-Anzüge . . schon von 9.00 Mt. an
Jünglings-Anzüge . . schon von 7.00 Mt. an
Knaben-Anzüge . . schon von 2.40 Mt. an

Deutsche Herren-Moden

— Julius Moses —

1205

Schartauer Str. 59 Burg Ecke Böttcherstraße.

BURG 1216 BURG

Paul Strobach

Magdeburger
Chaussee 7
Zu den bevorstehenden Feiertagen
bringe meine Lokalitäten freundlichst in Erinnerung.
Anschank von ff. Edelbräu. Speisen in bekannter Güte.
Gleichzeitig empfehle zur gefälligen Benutzung mein
neueingerichtetes Vereinszimmer. 1225

Burg 1207 Burg

Hermann Steinmann

Schartauer Straße Nr. 10

Korbwaren-, Kinderwagen-, Rohrmöbel- und Spielwaren-Handlung

Empfehle: Kinder- u. Klapptwagen, Tisch- u. Reise-
tische, Waschtischen sowie samtl. Sorten Korbwaren
gelbe u. blaue Reiterwagen in allen Größen
Klapp- u. Sitzstühle in jeder Preislage
Moderne Peddighormöbel in vornehmer
Ausführung.

Burg 1213 Burg

Heinr. Reinecke, Markt 13

empfehlen
Schuhwaren
zu billigen Preisen
Reparaturen schnell, sauber und billig.
Füßschuhe u. -putzmittel in großer Auswahl.

Burg Burg

Fahrradhaus Union

Breiteweg Nr. 55.

Fahrräder und Nähmaschinen

aller Systeme.

Alle Zubehör- u. Ersatzteile
Reparaturen. 1212

Burg 1194 Burg.

Damen- u. Kinderhüte
kaufen Sie am besten im Spezial-Geschäft von
Marie Kulei, Schartauer Straße 32.

Burg Schokoladenhaus Burg

Schartauer
Straße 10. **Hünecke** Schartauer
Straße 10.
Zum Osterfest empfehle
Schokoladenhasen, Eier, Bonbonnieren usw.
in bekannter Güte. 1217

Burg 897 Burg.

Teilzahlung!

≡ Möbel ≡
Betten, Uhren, Spiegel, Herren-
u. Damengarderobe, Kleiderstoffe,
Blusen, Schürzen, Gardinen usw.

Vertreter: C. Thill
S. Lubascher Schulstraße 45

Burg Burg.

Neuheiten in Blusen- und Kleiderstoffen ::
Neuheiten in schwarzen Damen-Paletots ::
Neuheiten in Staubmänteln u. Kinder-Capes
Blaue Chevrots für Knaben-Anzüge und Kostümröcke,
ganz vorzügliche Qualitäten.
Herren-Artikel, Damen- und Kinder-Wäsche.
Gardinen, weiß, eisendorn, creme in großer Auswahl.
Bettinlette, eingeführte Qualitäten, garantiert federdicht
und farbecht. ::
Bettfedern u. Daun, garantiert sauber, füllkräftig.
Bettencauf! — Vertrauensauf!
Wenden Sie sich bei Bedarf an meine Firma. Ich über-
nehme volle Garantie über die bei mir gekauften Betten.
Lieferung ganzer Ausstattung. Sie erhalten bei Ihren
Einkäufen einen Rabatt von 5 Prozent.
Paul Hentrich, Burg,
Schartauer Straße 16/17
Mitglied des Rabattvereins. Mitglied des Rabattvereins. 1232

Das Frühjahr bringt wieder einmal die schönsten Neuheiten in Salamanderstiefeln



Einheitspreis für Damen u. Herren
12,50
Luxusausführung
16,50

LOUIS OPPENHEIM

Niederlassung: Magdeburg, Breiteweg 55.

Sudenburg 1086
Gustav Finke
Halberstädter Straße 106a
Sämtliche Frühjahrs-Neuheiten in
Seiden-, Klapp-, Haar- und Wollhüten
Wäsche, Krawatten, Schirme, Stöcke,
Kosenträger, Taschentücher.

Ansichtspostkarten in reicher Auswahl empfiehlt Buchhandl. Volksstimme

Insulat mitbringen 3 Mk. Wert

Herren-Anzüge	<p>Möbel Kredit erhält jedermann auf 888</p> <p>Stube und Küche 15 Mk. Anzahlung. 2 Stuben und Küche 25 Mk. Anzahlung. 3 Stuben und Küche 35 Mk. Anzahlung. Farbige Küchen von 8 Mk. Anzahlung an Ergänzungs-Möbel von 3 Mk. Anzahlung an</p>
Knaben-Anzüge	
Damen-Kostüme	
Damen-Häutel	

Betten
 Polsterwaren
 Teppiche
 Gardinen
 Kleiderstoffe
 Wäsche

Biener & Chusid
— Größtes Kredithaus am Platze —
Kimmelreichstr. 23
2. Haus vom Breiteweg
Ffiliale: Schönebeck u. P. Breiteweg Nr. 6.
Beamt. u. Kunden erhalten Waren ohne Anzahlung

Schultaschen 48 Pfg.
in denkbar grösster Auswahl von 969

Hugo Nehab
Magdeburg, Johannisbergstr. 2.

Geschäfts-Verlegung.
Hierdurch einem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mein
Hut-, Mützen- u. Pelzwaren-Geschäft
von Fabrikstraße 17 nach
Luisenstraße 22
verlege. Bei Bedarf bitte ein geehrtes Publikum, mich in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
Opaschtungswoll
Rudolf Kämmerer
Zuh.: Emma Kämmerer.

Plüss-Stauffer-Kitt
klebt, leimt, kittet Alles! 9113

Reinhold Quatz Jakobstraße 49
neben dem Sarggeschäft
Oberhemden maschseidene . . . 5.50
farbige . . . von 3.75 an
Größte Auswahl in Krawatten, Handschuhen,
Kragen, Serviteurs, Manschetten
Stochschirme . . . 4.00 Mk. — Stöcke
Bitte meine Schaufenster zu beachten. 1443

H. Sieverling
Jakobstraße 17, 1. Etage
Herren- und Knaben-Anzüge
Paletots und Ulster
in Riesenauswahl, Ersatz für Massarbeit
außerordentlich billig.
Einfarbige Kleiderstoffe
in nur streng modernsten Farben
Wäsche, Teppiche, Gardinen jeder Art
Teilzahlung gern gestattet
ohne Preiserhöhung!
Anzahlung von 2.00 Mk. an
Wöchentliche Abzahlung 1.00 Mk.
1002
Ffiliale:
Leopoldshall, Querstr. 5.

Ostereier-Ausstellung.
Wenn geliebten Kindern von Substanz und Umgegend zur gefälligen Kenntnisnahme das meine dreijährige Eier-Anstellung eröffnet ist. Das Reichhaltigkeit und Vielfalt anbietet. Besonders für alle frühen Ausstellungen. Zudem ich um geeigneten Zuspruch bitte und meine Konditoreiwaren in bester Ausführung sowie meine beliebten
Sorten, Eis, Pücker, Sahnespeisen, bunte Schüsseln, Kaffeetuchen, Topftuchen, Gifter, Königstuchen, Konfitüren und Schokoladen
Spezialität:
ff. gefüllten Bienenstich und Dessert-Kränze
besonders in vorzüglicher Ausführung bringe, welche mit Gedachtung
Karl Schliestedt, Konditorei
Magdeburg-Sudenburg, Halberstädter Straße 109. 881

4. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 68.

Magdeburg, Freitag den 21. März 1913.

24. Jahrgang.

Provinz und Umgegend.

Kernersleben, 20. März. (Auf den Theaterabend) der Parteiverbands-Filiale und der Gewerkschaften sei an dieser Stelle aufmerksam gemacht. Allgemeiner Zustimmung dürfte es sicher sein, daß es gelang, die Aufführung des bekannten Dramas von Meyerlein „Der Papstentwurf“ zu ermöglichen. Mögen die Mitglieder vom Programmkauf regen Gebrauch machen. (Siehe Inzerat.)

Aschersleben, 20. März. (Das Stadtbad acht Tage geschlossen.) Am Karfreitag bleibt das Stadtbad geschlossen. Ferner wird es vom 23. bis 30. d. M. wegen Ausführung größerer Arbeiten geschlossen. Am nächsten Sonnabend ist das Stadtbad auch während der Mittagszeit geöffnet.

Burg, 21. März. (Noch einmal die Zweimillionen-Anleihe.) Die Angelegenheit ist von so großer Bedeutung für unsere Stadt, daß auch die weiteste Öffentlichkeit sich damit beschäftigen muß. Als vor etwa 8 Wochen die ersten Gerüchte aufstiegen, daß von den zwei Millionen die eine schon wieder gekündigt sei, da erregte das bei den meisten ein unglaubliches Kopfschütteln. Man fragte die vor einem halben Jahre eingesezte Finanzkommission. Auch die mußte nichts Genaues. Endlich am 11. März kam man mit der Sprache heraus. Nachdem der Stadtvordordnete Paul die Sache anschnitt, da zogen dann unsere Genossen die unerquickliche Geschichte mit einigen Fragen an die Öffentlichkeit. Man weiß nun, daß von zwei Millionen, die vor etwa 2 1/2 Jahren aufgenommen wurden, am 1. April vergangenen Jahres 1 700 000 Mark gekündigt worden sind, 350 000 Mark sind davon schon amortisiert, es müssen also 1 350 000 Mark zum letzten April gezahlt werden. Wie es scheint, wird aber auch jetzt wieder das Geld ohne genügende Sicherheit bezüglich der Dauer beschafft. Auf die Frage unserer Genossen, auf welche Weise das Geld jetzt beschafft werden solle und warum dem Magistrat Mitteilung gemacht worden ist von der Kündigung, gab man eine ausweichende Antwort. Man konnte das leicht tun. Vorsteher und Stadtvordordnete drängten nach Hause. Eine Sitzung, die 3 Stunden dauerte, ist ihnen schon zu lange. Nun soll die Finanzkommission die Sache in die Hand nehmen. Ende April ist zu zahlen. Die Finanzkommission in letzter Sitzung neu zu wählen, hatte man keine Zeit. Der Punkt verschwand von der Tagesordnung. Zogendwelchen Einfluß wird die im April zu wählende Kommission auch nicht haben. Da wäre es notwendig, daß diese Kommission noch im März gewählt würde und sofort die Selbstverwaltung in die Hände nähme zu Ruß und Frommen der Steuerzahler. Die Bürgererschaft hat aber ein Recht, zu verlangen, daß ihren Vertretern im Stadtparlament klipp und klar gesagt wird, zu welcher Zeit dem Magistrat in seiner Gesamtheit Mitteilung von der Kündigung zugegangen ist.

(Warum gehört die „Volksstimme“ in das Haus des kleinen Mannes?) Weil die „Volksstimme“ neben allen politischen und wirtschaftlichen Interessen der kleinen Leute im Reiche, auch alle Interessen der Mittelbemittelten in der Gemeinde vertritt und vertreten kann, viel besser als bürgerliche Blätter. Die „Volksstimme“ ist nicht beschränkt, auf irgend jemand Rücksicht zu nehmen, daher ist sie das einzige Blatt, welches als Richtschnur ihrer Publikationen allein das Rechte und Wahre gelten läßt. Alle lokalen Ereignisse von einiger Wichtigkeit werden veröffentlicht. Wenn auch in Rücksicht auf die große Menge wichtiger politischer Geschehnisse auf der Weltbühne nicht jede Kleinigkeit beachtet werden kann, so werden aber Ereignisse und Zustände, die öffentliches Interesse haben und der Kritik bedürftig, in würdiger Schärfe behandelt. Die „Volksstimme“ bringt die objektivsten Berichte von den Stadtverordneten-Sitzungen. Im Inzeratenteil findet der Geschäftsmann Gelegenheit, seine Waren einem so großen Kreise von Lesern anzupreisen wie in keinem andern Blatte unserer Stadt. Zugamengefaßt, kann kein Grund gefunden werden, der „Volksstimme“ die bürgerlichen Blätter vorzuziehen. Darum werbet und werbet Leier einer Zeitung, die allein für Wahrheit und Recht eintritt, das ist die „Volksstimme“!

Garbelegen, 20. März. (Auf die Jugendfeier.) die am ersten Osterfesttag vom Jugendausschuß im Erdleichen Lokal veranstaltet wird, sei hingewiesen. Anfang abends 8 Uhr. Es ist Pflicht eines jeden organisierten Arbeiters, für die Veranstaltungen der Arbeiterjugend Propaganda zu machen.

Saßfurt, 20. März. (Vom Flugplatz.) Am Mittwoch morgen flog der Oberleutnant v. Gersdorf mit einem Bristol-Doppeldecker auf. um seine Feldpilotenprüfung abzulegen. In einer Höhe von 800 bis 1000 Metern umkreiste er zunächst die Stadt, dann flog er bis über Aschersleben. Nach einem etwas über eine Stunde währenden Flug landete er glatt auf dem Flugplatz. Zu gleicher Zeit machte der Fluglehrer Seyow mit einem Komplex-Endecker einen prächtigen Flug in einer Höhe von 600 Metern. Er flog ebenfalls über unsere Stadt und landete nach 25 Minuten glatt vor der Halle. Da am Mittwoch vormittag herrliches Wetter war, sollte noch eine zweite Runde geflogen werden. Die Flugzeuge waren deshalb vor den Hallen stehen geblieben. Plötzlich machte sich ein starker Wind auf, hob eine der Flugzeuge (Doppeldecker) in die Höhe und stieß es wieder zur Erde. Das Flugzeug wurde vollständig zerstört, so daß außer dem Motor gar nichts wieder davon zu gebrauchen ist.

(Durch eine Benzinexplosion) entstand am Mittwoch mittag in den Bürcauräumen der Firma Busch u. Sohn ein kleiner Stubenbrand. Es hatte sich ein starker Rauch entwickelt, wodurch Großfeuer gemeldet wurde. Die Feuerwehr rückte mit der Dampfprisse an, brauchte aber nicht in Tätigkeit zu treten, da das Feuer bereits gelöscht war.

(Ein Raubüberfall) wurde in der Dienstagnacht auf dem Wege nach Aschersleben nach hier an dem Pferdehändler und Gastwirt Dalsch von hier verübt. Dalsch war mit seinem Fuhrwerk nach Aschersleben gefahren, um Pferde zu kaufen. In einem dortigen Gasthof hatte er in gebobener Stimmung Fremden gegenüber von großen Summen Geldes, die er bei sich führte, erzählt. Auf dem Heimweg wurde er plötzlich von mehreren Personen überfallen, wobei er auch Verletzungen davontrug. Gerannt wurden ihm gegen 200 Mark. Das Gerücht, welches sich am Mittwoch hier verbreitet hatte, Dalsch sei ermordet im Straßengraben gefunden worden, ist Erfindung, denn er ist allein, ohne fremde Hilfe, nach hier gekommen. In Aschersleben sind schon zwei Männer unter dem Verdacht, den Mordfall ausgeführt zu haben verhaftet worden.

Klein-Rosenburg, 20. März. (Für die Mitglieder des Volksvereins) fand am Montag eine Versammlung statt, in der Genosse Fabian (Magdeburg) über die Bedeutung der Arbeiterpresse referierte. Daß es für die Arbeiter bitter notwendig ist, ihre Zeitung zu lesen, bewies der Redner in treffender Weise. Genosse Franz gab praktische Anregungen zur dauernden Werbung von Abonnenten und Parteimitgliedern. Die Versammlung wurde mit einem Hoch auf die Partei geschlossen.

Osternied, 20. März. (Öffentliche Versammlung.) Am Sonnabend abend 8 1/2 Uhr findet im Lokal der Witwe Zahmann eine öffentliche politische Versammlung statt, in der der Stadtvordordnete Parteisekretär Friedrich Holzappel aus Magdeburg über „Das Vertrauen als politischer und wirtschaftlicher

lischer Ruin der Völker“ referieren wird. Massenbesuch der Versammlung ist notwendig. (Siehe Inzerat in heutiger Nummer.)

Aschersleben, 20. März. (Sitzung der Stadtvordordneten vom 18. März.) Ein Führer und ein kolorierter Stadtplan soll hergestelt werden. Der Magistrat beantragt, für 1000 Exemplare 400 Mark zu bewilligen. Es wird beschlossen, 2000 Stück anzuschaffen. Einen Antrag des sächsischen Provinzialverbandes der evangelischen Wandvereine, für einen vom 6. bis 8. April stattfindenden Kursus über die Alkoholfrage eine Unterstützung von 200 Mark zu gewähren, will Stadtv. Köhlich (Soz.) zustimmen, wenn dem Arbeiter-Abstinenzbund im Bedarfsfall auch eine Unterstützung gewährt wird. Eine Erklärung erfolgt nicht, wegen die Stimmen unserer Vertreter und des Stadtv. Heinemann wurde der Antrag angenommen. Die Beratung des Haushaltsplans wird fortgesetzt. Bürgermeister Dr. Sporleder begründet die Herabsetzung der Grund- und Gebäudesteuer auf 250 Prozent. Die Steuer soll allmählich wieder der Einkommensteuer, die 210 Prozent beträgt, gleichgesetzt werden. Redner empfiehlt eine Vesteuerung nach dem gemeinen Wert. Stadtv. Heinemann wünscht, daß gegen die Wandverlager vorgegangen wird. Stadtv. Rebin (Soz.) spricht gegen die Herabsetzung der Grundsteuer, da die Ermäßigung für kleinere Grundbesitzer nichts ausmache. Ziel notwendiger wäre es, um der Allgemeinheit zu dienen, das Wassergeld zu ermäßigen. Zahlreiche Hausbesitzer hätten in den letzten Jahren ihre Mieten erheblich gesteigert, aber nicht einer denke daran, wegen der Herabsetzung der Grund- und Gebäudesteuer in den letzten Jahren die Miete zu ermäßigen. Die Stadtv. Lempel und Keller fordern Herabsetzung der Grund- und Gebäudesteuer. Stadtv. Köhlich (Soz.) wiederholt den schon alljährlich gestellten Antrag auf Befreiung des Bürgerrechtsgeldes. Es sei endlich an der Zeit, diesen alten Bopz zu beseitigen. Der Antrag wird abgelehnt. Ueber die Besteuerung nach dem gemeinen Werte soll eine Vorlage ausgearbeitet werden.

Schönebeck, 20. März. (Protestversammlung.) Die Stadtverordneten-Versammlung hat in einer der letzten Sitzungen ein Ortsstatut betreffend Straßenreinigung angenommen. Dieses Statut ist auch bereits vom Bezirksausschuß genehmigt. Betont muß werden, daß die Straßenreinigung immer von den Hausbesitzern ausgeführt werden mußte, die Oberbank für Schönebeck bestand. Der Hausbesitzerverein hat schon einmal einen Rechtsstreit gegen die Stadt geführt, wurde aber in allen Instanzen abgewiesen. Es läßt sich gegen die Straßenreinigung in städtischer Regie recht wenig anführen, alle größeren Städte haben auch die Straßenreinigung in eigenen Betrieb übernommen, aber den kleineren Städten mangelt es meistens am Geld, und ohne eine bedeutende Steuererhöhung wird es nicht abgehen. Schönebeck hat bisher einen Kommunalsteuerzuschlag von 195 Prozent erhoben, durch größere Bauten und durch die Brückenbauten wird der Steuerzuschlag auf 200 und 205 Prozent erhöht, käme dazu die Straßenreinigung in städtischer Regie, würden wir einen Steuerzuschlag von kaum unter 220 Prozent haben. Was würden dann die Herren Hausbesitzer tun? Sie würden die Mieten steigern und diejenigen, die nicht nach unten abwählen können, die Arbeiter und kleinen Beamten, müssen wie immer die Kosten bezahlen. In der erneuten Steuererhöhung liegt aber wieder ein Grund, die so notwendige Eingemeindung von Groß-Salze und Frohse, die bedeutend geringere Steuerzuschläge bezahlen, zu hintertreiben. Es ist ein gutes Recht des Hausbesitzervereins, sich beschwerend über den Provinzialausschuß und auch an den Minister zu wenden, ob aber diese Beschwerde Erfolg verspricht, ist eine andre Frage. Wäre doch der Hausbesitzerverein auch bei andern Gelegenheiten, die das Interesse der gesamten Einwohnerschaft erheischen, auf dem Plane, dann würden mehr als 50 Personen in der Versammlung sein. O heilige Einfachheit, könnte man ausrufen, wenn man sieht, daß die Hausbesitzer ein Mißtrauensvotum angenommen haben gegen die Leute, die doch gleich von ihrem Fleische sind. Andre Leute gehörten in das Rathaus! Gut gebrüllt, Löwe. Wir sind damit einverstanden, aber dann Leute gewählt, die nicht ihre eignen, sondern die Interessen der Gesamtheit vertreten.

(Landstreicher.) Weil sich der Arbeiter Joseph Nizkowski 3 Monate landstreichend herumgetrieben hat, außerdem sich einem Beamten gegenüber mit einer gefährlichen Duitungsartze auswies, wurde er zu 8 Tagen Haft verurteilt.

Stassfurt, 20. März. (Eine nette Ehe) führt ein junges Ehepaar, das seit Weihnachten verheiratet ist. Schon am Hochzeitsstag hat die junge Frau, die allerdings noch sehr jung ist, Schläge von ihrem Manne bekommen. In dieser Weise hat sich bisher das Eheleben weiter abgepielt. Am Mittwoch ist es zu einem wüsten Ergeß gekommen. Der Ehemann hat seine Frau und ihre Mutter, die beide mit der Wäsche beschäftigt waren, mit einem Revolver bedroht, auch drei Schüsse abgegeben, jedoch niemand verletzt. Möglicherweise ist der Heubolzer nur blind geladen gewesen. Der Vorfall hat in der Hamsterstraße, wo er sich zugegetragen hat, natürlich einen ungeheuren Menschenauflauf herbeigeführt, bis die Polizei erschien, die den Heubolzer in sichern Gewahrsam nahm.

(Italien in Stassfurt.) Herr Maurermeister Gruppe hat 40 italienische Maurer hierher kommen lassen, um mit ihnen einen Bau auf dem Verteilungswerk aufzuführen. Sie sind in einem Trockentraum des Werkes untergebracht und arbeiten seit Dienstag munter draußlos. Ist dieser italienische Import etwa ein Vorbote neuer Kämpfe?

Stassfurt, 19. März. (Die öffentliche Volksversammlung.) in welcher der Reichstagsabgeordnete August Breh referierte, war leider sehr schwach besucht. Schuld daran war das schlechte Wetter. Genosse Breh sprach in fesselnder Weise über das Vertrauen als Ursache des politischen und wirtschaftlichen Ruins der Völker. Der Vortrag wurde beifällig aufgenommen.

Stendal, 20. März. (Wegen wirklich falscher Anschuldigung) hat das Landgericht Stendal am 18. November v. J. den Holzhändler Julius March zu 6 Wochen und dessen Bruder Wilhelm March zu 1 Monat Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte Julius March hatte gegen den Gemeindevorsteher und den Amtsdienster, die bei ihm wegen richtigerer Steuern eine Ziege gepöndelt hatten, eine Anzeige gemacht, in der er fälschlich, die beiden Beamten hätten ihm die Ziege gestohlen. Gegen das Urteil hatte nur Julius March Revision eingelegt, die jedoch vom Reichsgericht als unbegründet verworfen wurde.

Tangermünde, 20. März. (Anfälle.) Am Mittwoch vormittag geriet in der Mühlendörfer Straße die 14jährige Tochter des Arbeiters Wendland aus der Gartenstraße vor einen mit Mauersteinen beladenen Wagen. Nur ein glücklicher Zufall wollte es, daß kein größeres Unglück geschah. Auch das Verhalten des Kutschers, der rasch bremste, hat mit dazu beigetragen, daß der Unfall so leicht abging. Das Mädchen erlitt gleichwohl erhebliche Wunden an dem einen Beine, konnte aber rechtzeitig den ersten Verband von einem zufällig daherkommenden Arzt in einem nahen Haus erhalten. Mitglieder der Sanitätskolonne brachten dann das Kind nach der elterlichen Wohnung. Ein weiterer Unglücksfall, den am Montag ein andres Kind erlitt, ist wohl auf Fahrlässigkeit zurückzuführen. In einem Kübel des Dampfkessels der Firma Saemann u. Gade, der am Elbufer abgelegt worden war, hatte ein Knabe den Stift herausgezogen, der den

Bügel hält. Dadurch fiel dieser herunter und traf die dabei stehende Tochter des Arbeiters Nagst so unglücklich, daß das Kind Verletzungen im Gesicht und an der Brust erlitt. Außerdem trug es auch noch einen Beinbruch davon. Wenn eigentlich die Schuld zugemessen ist, kann ja noch nicht gesagt werden. Eigentlich sollten spielende Kinder dort gar nicht geduldet werden. Der Vorfall ist aber auch für diejenigen, die es angeht, eine Mahnung, daß allemal an unbenuzt dastehenden Kübeln die Bügel niedergelegt werden sollten, dann könnten solche Fälle sich nicht ereignen.

(Abgestandener Kohl) war es, den Herr Kolodziej aus Magdeburg hier am 18. März in der „Königin Luise“ vorzutrug. Auf Veranlassung des Reichsdeutschen Mittelstandsverbandes behandelte er das Thema „Des Mittelstandes Not und Hilfe“. Während der Mann endlich auch erntet hat, daß nicht der Fortschritt der Technik, sondern das Großkapital schuld am Untergang des Mittelstandes ist, weist er auf die Landwirtschaft und die Großindustrie hin, denen durch die Zölle Vorteile zugute kämen, die ihnen wohl zu gönnen seien. Dieser Herr scheint bei den Großgärtnerei-Schule genossen zu haben, denn er rät seinen Mittelstandsfreunden: „Es ist endlich an der Zeit, daß auch der Mittelstand schreit, bis er gehört wird.“ Die Warenhäuser und die Konsumvereine sind es, die für den Mittelstand bluten sollen. Vornehmlich scheinen es ihm letztere angetan zu haben. Sie sollen dafür „mit progressiven Umsatzsteuern belegt werden“. „Denn sie hätten ihren ursprünglichen Zweck der Selbsthilfe längst verlassen und sich zu großen Handelsgesellschaften entwickelt.“ Ihre Duldung müsse von der Bedürfnisfrage „abhängig gemacht werden“. Auch soll der Mittelstand vom Staate Kapazitäten zu billigen Zinssätzen erhalten. Auch die Gewerbesteuer geht ihm zu weit. Aber viel Hoffnung scheinen die hiesigen Mittelständler auf diesen Herrn nicht gesetzt zu haben, denn die Versammlung war von noch nicht einmal 20 Mann besucht.

Wernigerode, 20. März. (Stadtverordneten-Sitzung vom 18. März.) Der Städtetag der Provinz Sachsen und des Herzogtums Anhalt findet am 30. und 31. Mai in Wernigerode statt. Der Magistrat fordert, um Vorbereitungen dazu treffen zu können, 1200 Mark. Stadtv. Rogge wendet sich gegen den Antrag und meint, daß den Teilnehmern an dem Städtetag keine Vergütungen oder sonstige Annehmlichkeiten geboten werden sollen. 800 Mark hält er für ausreichend. Stadtv. Bartels tritt dem entgegen und legt dar, wie nützlich es für die Stadt sei, den Teilnehmern Wernigerode von der besten Seite zu zeigen. Er hält den vom Magistrat geforderten Betrag noch für zu gering. Stadtv. Köber teilt diese Ansicht. Der Antrag des Magistrats wird angenommen. Für Prämienausstellungen zur Gesellschaftsausstellung wird ein Beitrag von 75 Mark bewilligt. Der Graben am Neustädter Anger bildet einen sehr geeigneten Ort zurucht von Ratten und sonstigen Ungeziefer. Die Plage hat so überhand genommen, daß die Anwohner um Hilfe ersuchen. Der Magistrat fordert dafür 50 Mark zum Ankauf und zur Auslegung von Ratten. Stadtv. Mahlat (Soz.) führt aus, wenn dem Uebel dauernd abgeholfen werden soll, müsse man den Graben kanalisieren. Die 50 Mark werden bewilligt. Für Abtragung des Kapitelberg-Weges werden 800 Mark bewilligt. Ein am 1. April in Kraft tretendes Ortsstatut wurde angenommen. Die Bewohner des Langen Stiegs, der oberen Kirch- und Wesselsstraße wollen bessere Straßenbeleuchtung. In den Straßen liegt noch keine Gasleitung, darum soll zunächst nur für eine Strecke Beleuchtung geschaffen werden. Für diesen Zweck werden 1400 Mark bewilligt. Stadtv. Mahlat (Soz.) führt aus, wenn die Gasleitung für die Straße jetzt zu teuer sei, so sollten mehr Petroleumlampen aufgestellt werden. Diese müßten aber die ganze Nacht brennen. Auch müßte der dortige Graben eine Einfridigung erhalten. Stadtv. Bartels (Soz.) unterstützt diesen Vorschlag. So wie hier liegt es aber auch an der Holtemme. Es sei ein Wunder, daß noch kein größeres Unglück geschehen sei. Der Vorschlag der Kommission wird angenommen. Die Nordhaußen-Wernigeröder Eisenbahn benötigt von der Stadt 49 Quadratmeter Gelände unter den Zindeln. Die Versammlung erklärt ihre Zustimmung dahin, daß die Bahn das Gelände erhält unter Vorbehalt der spätern Zurückforderung. Als Anerkennungsgeld hat sie jährlich 20 Mark zu zahlen. Die Kosten für Verbreiterung der Straße resp. Verlegen der Einzäunung und Errichten einer Mauer trägt die Bahn.

Wasserstände.

+ bedeutet über, - unter Null

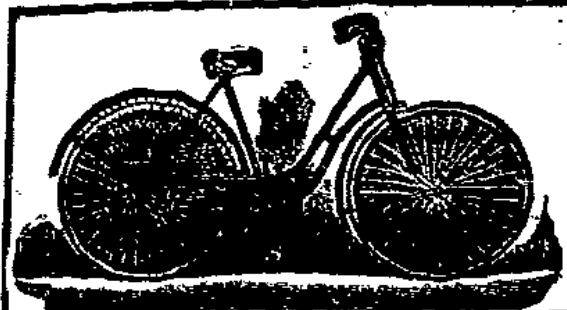
Ort	Datum	Wasserstand	Fuß	Zuch
Jungbunzlau	17. März	+ 0,30	+ 0,38	0,09
Lann		+ 0,30	+ 0,25	0,05
Budweis		+ 0,15	+ 0,10	0,05
Prag	18.	+ 0,40	+ 0,41	0,01
Innrit und Saale				
Straußfurt	18. März	+ 1,70	+ 1,60	0,10
Weißeneis Untp.		+ 0,66	+ 0,68	0,02
Altenburg		+ 2,20	+ 2,20	0,00
Hildesheim		+ 1,74	+ 1,72	0,02
Bernburg		+ 1,40	+ 1,40	0,00
Kaibe Oberpegel		+ 1,65	+ 1,68	0,03
Kaibe Unterpegel		+ 2,15	+ 1,22	0,93
Stralsunde		+ 1,25	+ 1,28	0,03
Elbe				
Harzburg	17. März	- 0,15	- 0,07	0,08
Ständels		+ 0,59	+ 0,58	0,01
Beimt		+ 0,34	+ 0,40	0,06
Seemüers		+ 0,45	+ 0,44	0,01
Zwiflig	18.	+ 0,70	+ 0,70	0,00
Dresden		- 0,77	- 0,79	0,02
Lorenz		+ 1,36	+ 1,33	0,03
Wittenberg		+ 2,42	+ 2,37	0,05
Hörsau		+ 1,51	+ 1,74	0,23
Barby		+ 2,11	+ 2,08	0,03
Schwabed		+ 1,99	+ 1,96	0,03
Magdeburg		+ 1,60	+ 1,60	0,00
Tangermünde	18.	+ 2,54	+ 2,52	0,02
Wittenberge		+ 2,26	+ 2,22	0,04
Döms		+ 1,71	+ 1,70	0,01
Boizenburg		+ 1,59	+ 1,68	0,09
Hohnstedt		+ 1,73	+ 1,71	0,02
Saale		+ 1,72	+ 1,68	0,04

Aus dem Geschäftsverkehr.

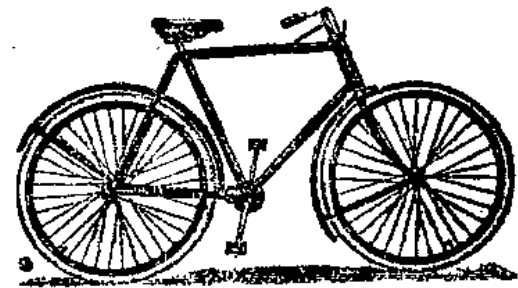
Die Frühjahrsmode 1913 bringt eine Auslese der reizendsten und anmutigsten Schuhe. Speziell der Fußbekleidung wurde ganz besondere Sorgfalt gewidmet und staunend bilden wir auf wahre Wunderwerke moderner Schuhindustrie.

Vorbereitend auf diesem Gebiet, leistete speziell die weltberühmte Turl-Schuhfabrik Alfred Frankel Comm.-Ges. Herberaugend und bewies schon ein Blick in die herrlich ausgestatteten Schaukäufe ihrer am hiesigen Plage errichteten Verkaufsstelle die enorme Leistungsfähigkeit dieses erprobten Unternehmens.

Bei einem Stande von 1200 Arbeitern und Angestellten erzeugt die Fabrik 20 000 Paar Schuhe pro Woche, welche in 190 Filialen zum Verkauf gelangen. Die außerordentlich billigen Einheitspreise von 6,75 Mark und 9,50 Mark bieten eine seltene Kaufgelegenheit und können wir daher die Firma Turl-Schuhfabrik Alfred Frankel Comm.-Ges. als Einkaufsquelle bestens empfehlen.



Der beste Beweis



Geschäftsräume. — Um ausreichenden Platz für kommende große Sendungen zu schaffen, veranlasse ich bis auf weiteres

meiner Leistungsfähigkeit für Preis und Qualität sämtlicher Waren ist der in jedem Jahr bedeutend gestiegene Umsatz, sowie die sich stetig notwendig gemachte Vergrößerung meiner

billige Verkaufstage

welche jedem Radler günstige Gelegenheiten bieten, seinen Bedarf für die bevorstehende Saison in Fahrrädern, Pneumatiks und Zubehörteilen zu sehr billigen Preisen zu decken. Alle Artikel sind im Preise bedeutend herabgesetzt. — Es kommen zum Verkauf:

Fahrräder

Stils Tourenrad, m. Torpedo-Freilauf — Exzellente Pneumatik, Laternen u. Glocke 85.00

Stils Damenrad, m. Torpedo-Freilauf — Exzellente Pneumatik, Laternen u. Glocke 90.00

Stils leichtes Tourenrad oder Rennmaschine mit Torpedo-Freilauf 100.00

Eleganter Halbrenner Prima Material, leicht, Lauf 85.00

Ein Posten Luys, Premier, Mars, Wamuth, Rabenna und Victor Herren- und Damenräder, i. feinsten Ausstattung m. Torpedo-Freilauf 125.00

Knabenräder i. alle Schrittweiten von 58.00 an

Midl. Mädchenräder leicht und elegant 65.00

Pneumatiks

Diesem Artikel habe ich seit Jahren stets größtes Interesse in bezug auf Haltbarkeit und Preis entgegengebracht und offeriere außer Exzellente- und Continental-Pneumatiks noch:

Billige Decken, ohne Garantie 1.75

Gute, gepöhlte Decken, 3 Monate Garantie 3.50

Haltbare Tourendecken, 6 Monate Garantie 4.50

Prima Mäntel, 12 Monate Garantie 5.50

ff. Gebirgsdecken, dauerhaft 3.45

Prima Gebirgsdecken, 12 Monate Garantie 6.50

Extra starke Stollenreifen, 12 Monate Garantie 6.00

Sonst. absolut dicke Luftschläuche

in den Preislagen von 1.75 2.25 3.50 4.50

Laternen

Ein Posten Karbidlaternen, gut brennend 2.25

Ein Posten Karbidlaternen, Messing vernickelt 3.25

Ein Posten Karbidlaternen, hochfein, extra stark 4.00

Dellaterne, schwarz 0.90

Dellaterne, Nickelplatte 1.25

Prima Dellaterne 2.50

Ferner Petroleum- und Kerzenlaternen, extra billig.

Luftpumpen

Ein Posten Luftpumpen 0.68

Ein Posten Luftpumpen, stark 1.00

Rahmenpumpen 0.80

Taschenpumpen 0.50

Gamaschen

Ein großer Posten Wachs- und Leder- von 0.65 an.

Zubehörteile

Gute Rollenketten 1.45

Prima Rollenketten 1.95

Freilaufschloß 1.00

Fußhalter, Paar 0.20

Kleiderreife, Paar 0.48

Fahrradhänder 0.55

Vorderradachse, komplett 0.50

Hinterradachse, komplett 0.65

Einzelne Vorderräder 2.95

Einzelne Hinterräder 4.50

Einzelne Freilaufträger 9.00

Freilaufnabe m. Rücktrittbremse 8.00

Fahrradaufzug 0.85

Satteldecke 0.95

Lebergriffe, Paar 0.55

Korkgriffe, Paar 0.25

Hosenkege, Paar 0.15

Speichenglocken 0.95

Schuhbleche 0.75

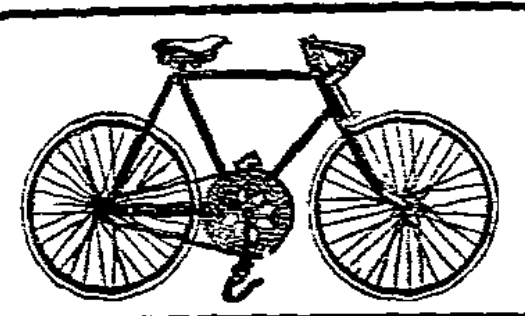
Dellampen 0.20

Tourensattel, extra stark 2.25

Zellerglocken 0.35 0.45 0.50

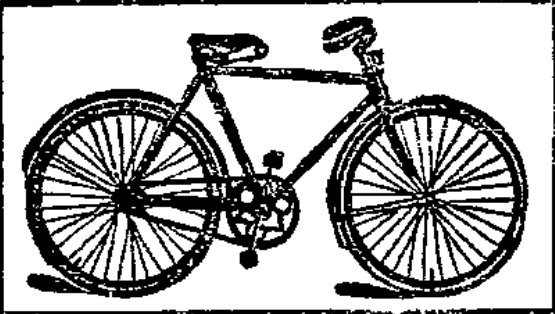
Trillerglocken 0.40

Smalkead, schwarz und farbig 0.20



Robert Benisch

Breiteweg 258, Nähe Moltkestraße.



Leser und Leserinnen, deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

Kredit nach auswärts

Auf 978

Kredit

an jedermann

Anzüge und Paletots

Knaben- und Herren-Anzüge — Anfertigung nach Maß —

Zahlung von 5.00 8.00 10.00 12.00 15.00 Mk. an

Damen-Konfektion

Kräusen, Schürmüde, Paletots in moderner Ausführung

Schuhe für Herren u. Damen

Möbel

komplette Wohnzeigerichtungen von 250 bis 5000 Mk.

Einzelne Möbel, Polsterwaren, Betten

Bestell. Möbel- u. Waren-Kreditbank am Platze

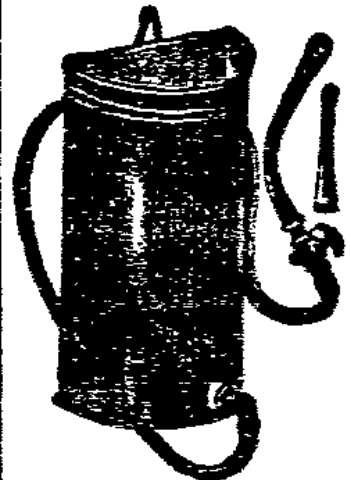
Gegründet 1872 Gegründet 1872

A. Friedländer

Magdeburg, Breiteweg 119. I.

Karfreitag 11-1 Uhr geöffnet

Irrigatoren!



kompl. u. 1.4 an sowie feinst. Ersatzteile bezug. Damenbinden 20. von 50. an Gürtel u. 10. an Hoschen u. Kinderpfegeartikel, Gummimantel, Verbandswatte, 20. 50. j. Alle Artikel zur Gesundheit- u. Krankenpflege. Inhalationsapparate u. 1.10. an. Gesundheit. Nähr- u. Kräftigungsmittel erhalten Sie billig und beste Qualitäten bei

Otto Falke, Schiemstr. 7 Reformhaus. 1268

Zöpfe, Turbanunterlagen usw.

herz am Tag. Anfertigung von auskammtem Haar billigst. Kopfwasche, Oudalstos, Manikure, Haarfarben.

L. Rauschenberg, Gr. Wilmstr. 1 5. Later des Breiten Weg.



Klaspers Messerwaren

praktische Fest- und Gelegenheitsgeschenke

E. Klesper Nachf.

Breiteweg 258

— gegenüber dem Bismarckdenkmal. — Schleiferei u. Reparatur-Werkstatt.



Three Shillings Hat

Breiteweg 159 im Ulrichshagen 58

Hüte, Mützen, Kravatten

Nasenträger, Spazierstöcke

Regenschirme und Wasche



Tapeten

Reste und zurückgesetzte Muster bis zur Hälfte des früheren Wertes

Linoleum

ausgerangierte Muster □ Meter von 1.70 Mk. an

Linoleum-Teppiche

Linoleum-Läufer ♦ Wachstuche

Gebr. Schröder

Breiteweg 65

gegenüber Café Hohenzollern

Fernruf 1199

Konfirmanden - Geschenke .: Uhren, Goldwaren und optische Artikel kaufen Sie gut und billig bei

H. Vaternacht, Uhrmacher, Magdeburg-Wst. Gr. Diederger Straße 218 — Ecke Annstraße. Signe Reparatur-Werkstatt.

Papier und Tüten

in allen Sorten kauft man billigst bei Ewald Noack, Magdeburg, Tauentzienstr. 8. Fernruf. 1824

Otto Breinfeld

Wurstfabrik, Große Schulstraße Nr. 15

Täglich 1037

ff. Knoblauchwurst 75 Pf.

Probierstube: Schwibbogen (Ecke Königshof).

Billig!

la Tafelschmalz 85 Pf.

Fette Rotwurst 70 Pf.

Otto Flöricke

Halberstädter Straße 33.

GEBR. BARASCH

PREISWERTE HERRENARTIKEL

Donnerstag u. Sonnabend b. 10 Uhr abends geöffnet.

Oberhemden

- Oberhemd, durchgestreift Perkal, mit festen Manschetten 3.45
- Oberhemd, hellfb., durchgestreift, m. Ersatz-Manschetten 4.50
- Oberhemd, farbig durchgestreift, mit abknöpfbaren Manschetten 4.95
- Oberhemd, farbig, mit Ersatz-Manschetten, mod. kleine Dessins 5.75
- Oberhemden, weiss Pikee, mit Falten 3.75

Farbige Garnituren

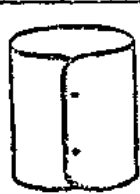
- Serviteur und Manschetten 1.45 1.25 95
- in Waschseide und reiner Seide 4.50 3.95 2.25

- Weisse Serviteurs, glatt, gestickt und mit Falten Stück 75 48 38 und 25

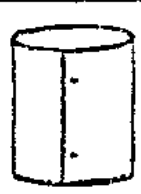
- Weisse Serviteurs, Pikee u. gemustert, weich geplättet St. 1.15 95 85 u. 65

HERREN-WÄSCHE

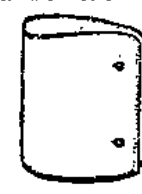
- Lübeck** 5 1/2 cm hoch garantiert 4fach Stück 50 3 Stück 1.45
- Holland** 7 cm hoch garantiert 4fach Stück 50 3 Stück 1.45
- Bamberg** 6 cm hoch garantiert 4fach Stück 50 3 Stück 1.45
- Nürnberg** 7 cm hoch garantiert 4fach Stück 55 3 Stück 1.60
- Zürich** 4 cm hoch garantiert 4fach Stück 50 3 Stück 1.45
- Nizza** 6 cm hoch garantiert 4fach Stück 50 3 Stück 1.45
- Erich** 4 cm hoch garantiert 4fach Stück 45 3 Stück 1.30
- Turin** 7 cm hoch garantiert 4fach Stück 50 3 Stück 1.45



Manschetten **München** Leinen 4fach 3 Paar 2.35 80 Paar



Manschetten **Paris** garantiert 4fach 3 Paar 1.75 60 Paar



Manschetten **Kiel** garantiert 4fach 3 Paar 1.45 50 Paar

Krawatten

Breite Selbstbinder, große Ausmusterung Stück 1.75 1.45 95 und 45

Herren-Krawatten, lange Form, einfarbig, changeant und gemustert Stück 1.25 95 75 45

Herrenhüte

- moderne Neuheiten schwarz, steife Form 3.95 3.65 2.95 2.45
- farbig, weiche Form, alle modernen Farben 3.95 2.95 2.75
- farbig meliert, weiche Form, letzte Neuheit . . . Stück 4.95

Knaben-Hüte, farbig, weiche Form, zum Herunterbiegen . . . Stück 2.25 1.95

Herren-Spazierstöcke

Natur, Malakka und Manila 4.75 bis 95 75 45

Reunion

Lookout
mit Gold- oder Korkmundstück
Vorzügliche
3 Fg
Cigarette



Osterstiefel
gehören zur neuen Frühjahrs-Garderobe. Beachten Sie bitte unsere Schaufenster, Sie werden dort finden, was Sie brauchen, gleichviel, welchen Geschmack Sie haben und wieviel Sie ausgeben wollen

Schuhhaus Coors
Sudenburg 1185
Halberstädter Str. 116 Halberstädter Str. 116

Mehrere gute, saub. Betten
fertige Antette stets a. Lager
E. Beck

Malerarbeiten
jede Art
führt aus
Gustav Kleus,
Lüneburger Str. 13.

Kleine Umzüge
werden noch angenommen bei
Ruische, Endelstr. 88, Hof part.

Billige, gut gearbeitete Sofa, reiche Auswahl, Bettstellen mit Matrasen, Tische, Stühle, Spiegel usw. fabelhaft billig.
ihlow, Moldenstr. 1a

Kaufe und zahle
für Lumpen, Knochen, Eisen und Metalle die höchsten Preise.
Otto Modler 862
Schönebeck, Steinstraße 13.

Eleg. Herren- u. Damenrad
[unvollständig]
berger Str. 36 (Eing. Prof. Str.)

Herren- und Damenrad billig
Breiteweg 235, 3, rechts.

56 **Augen auf und aufgepaßt!**

Wir unterhalten das **größte Lager** u. haben den **größten Umsatz** in **feinen gereinigten, wenig getragenen**

Maß- und Kavalier-Garderoben

und sind daher in der Lage, jedem Käufer die **größten Vorteile** zu bieten.

Abteilung Getragene Garderobe:

Maß-Anzüge gereinigt, reine Wolle	8.00	10.00	12.00 Mk.	und höher
Maß-Anzüge wie neu	14.00	16.00	18.00 Mk.	und höher
Maß-Anzüge sogen. Monatsgarderobe	20.00	24.00	27.00 Mk.	und höher
Promenaden-Rock-Anzüge	10.00	15.00	20.00 Mk.	und höher
Gehrock-Anzüge feinste Tuchstoffe	16.00	20.00	24.00 Mk.	und höher
Frühjahrs-Paletots teils auf Seide	6.00	8.00	10.00 Mk.	und höher
Frühjahrs-Ulster hochelegant	12.00	14.00	16.00 Mk.	und höher

Frack- und Gesellschafts-Anzüge, auch leihweise.

Neu! Herren, denen ihre Garderobe zu eng oder zu weit geworden ist, wird solche gegen elegant sitzende in neu oder getragen umgetauscht. **Speziell großes Lager in weiten Sachen für starke Herren.** **Neu!**

In der **Neue Garderoben** für Herren und Jünglinge unterhalten wir ebenfalls **enormes Lager**, darunter stets große Gelegenheitsposten, welche wir besonders durch **Ersparnis der hohen Ladenmiete** zu **fabelhaft billigen Preisen** verkaufen.

Friedrich Pauls **größtes und ältestes Spezial-Engen-Geschäft** für **wenig getr. Maßgarderobe** am **Platze**

Breiteweg Nr. 56
1 Treppe! Kein Laden! Schrägüber von Barasch!

Gutschein!
Dieses Inserat der „Volksstimme“ wird beim Einkauf von 20.00 Mark an mit 2.00 Mark in Zahlung genommen!

O. Kempfe
Tapeten
Kaiser-Wilhelm-Platz 9
Größte Auswahl! 1199 Billigste Preise!

56 **2.00 Mark in Zahlung genommen!** **56**

Siegfried Cohn

Weberei-Waren

Breitengasse 58-60.

Billiger Oster-Verkauf!



Krawatten I
Spec. moderne Selbstbinder
Kragen-Manschetten
neueste Fassons, alle Größern
Oberhemden
Spezial-
Maßanfertigung
Handschuhe - Herrensocken
Gosenträger

Krawatten Die große Mode!

Herren-Binder 2.50 1.25
schwarz/weiß 95
schwarz/gold 75
— moderne Formen — **50** Pf.

Diplomaten
— neueste Formen — **45** Pf.
1.25 75

Regattes
— moderne Formen — **50** Pf.
2.75 95 75

Herren-Kragen in großer Auswahl!

Billigst! Die beliebtesten Formen! Billigst!

<p>Ibykus Leinen, 4fach ¼ Dutzend 2.10 Stück 75 Pf.</p>	<p>Neubett 4fach ¼ Dutzend 1.65 Stück 60 Pf.</p>	<p>Jachtklub 4fach ¼ Dutzend 1.40 Stück 50 Pf.</p>	<p>Toff 4fach ¼ Dutzend 1.40 Stück 50 Pf.</p>	<p>Korvette 4fach ¼ Dutzend 1.25 Stück 45 Pf.</p>	<p>Ostendo 4fach ¼ Dutzend 1.25 Stück 45 Pf.</p>	<p>Mobil 4fach ¼ Dutzend 1.00 Stück 35 Pf.</p>
--	---	---	--	--	---	---

Die grosse Mode

Nosen-träger
schwarz/weiß gestreift wie Zeichnung **95** Pf. und in vielen andern Preislagen

Manschetten

Serviol
rund, 4fach
¼ Dutz. Paar 1.40
1 Paar **50** Pf.

Sumatra
rund und eckig, 4fach
¼ Dutz. Paar 1.80
1 Paar **65** Pf.

Rheingold
eckig Leinen, 4fach
¼ Dutz. Paar 2.10
1 Paar **75** Pf.
u. meine sonstige große Auswahl!

Garnituren in Perkal u. Zephir
die Garnitur
1.50 1.50 1.35 1.20 95 **75** Pf.
in vielen Dessins und Farben
in Seide 2.50 2.95 **1.95**

Serviteur
glatt kurz
60 45 **35** Pf.
glatt lang
1.25 95 **75** Pf.
Falten kurz
75 60 **50** Pf.
Falten lang
1.25 **90** Pf.

Serviteur
Pikee, weich
1.45 1.00
1.35 90
1.10 75 **50** Pf.

Oberhemden

Perkal, farbig, mit fester Manschette 4.50 3.75 **2.95**

Perkal, farbig, mit fester Manschette und Ersatz-Manschette 7.50 6.50 **6.00**

Perkal, farbig, mit loser Manschette . **6.50**

Pikee, weich, ohne Manschette 5.50 4.50 **3.50**

Pikee, weich Man-schette 7.50 6.00 **5.25**

Billige Handschuhe u. Strümpfe

<p>Damen-Zwirn-Handschuhe gute Qual., 2 Druckknöpfe . 45 bis 28 Pf.</p> <p>Damen-Handschuhe Dänisch-Leder-Imitat., gelb . 85 bis 50 Pf.</p> <p>Damen-Handschuhe m. Einlass, vorzügl. Qual. 85 bis 75 Pf.</p> <p>Damen-Handschuhe Marke „Schwalbennest“, Milano, vorzügliche Qualität . . 1.35 bis 95 Pf.</p>	<p>Herren-Zwirn-Handschuhe gute Qual., 1 Druckknopf . 45 bis 35 Pf.</p> <p>Herren-Handschuhe Dänisch-Leder-Imitat., 1 Druckknopf 75 bis 60 Pf.</p> <p>Herren-Handschuhe Leinen-Imitat., 1 Druckknopf, 1.20 bis 95 Pf.</p>	<p>Damen-Strümpfe schwarz und leder, englisch lang, nahtlos 95 45 Pf.</p> <p>Damen-Strümpfe Flor-Musselin, schwarz und leder, 95 60 Pf.</p> <p>Damen-Strümpfe schwarz u. leder, mit kleinen Tupfen und bestickt 95 65 Pf.</p> <p>Damen-Strümpfe Flor-Musselin, mit kleinen Tupfen und bestickt . . . 1.75 1.25 95 Pf.</p>	<p>Herren-Socken gute baumwollene, schwarz, leder und farbig. 50 bis 35 Pf.</p> <p>Herren-Socken Flor-Musselin 75 bis 45 Pf.</p> <p>Herren-Socken mit Tupfen und Stickerei 95 bis 55 Pf.</p> <p>Herren-Socken Seidenflor, merzertisiert 1.25 bis 95 Pf.</p>
--	---	---	---

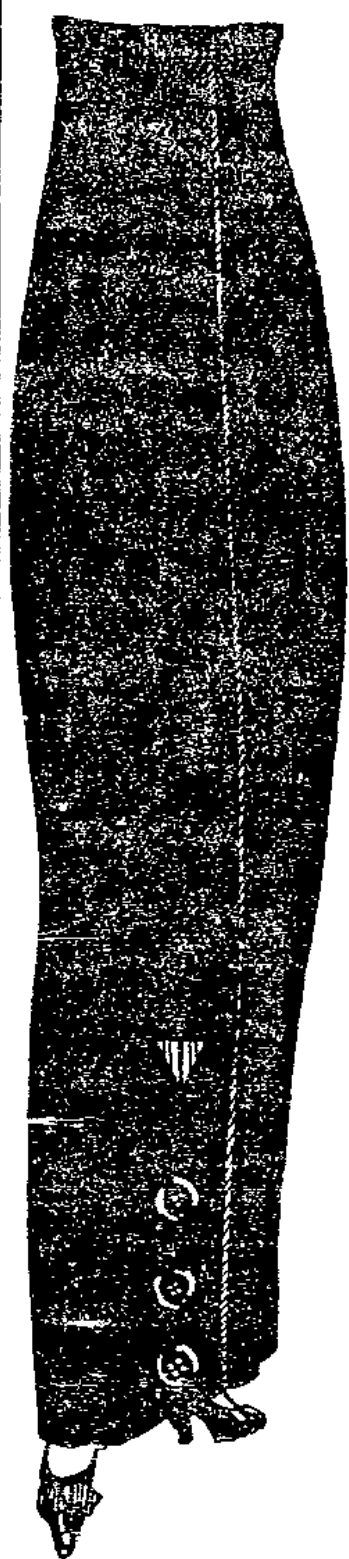
Siegfried Cohn

Weberei-Waren

Breitweg 58-60.

Billige Oster-Konfektion

Kostüm-Röcke
Extra billig!



Reinwollen & Niederrock „Lucie“ mit Seiden-Fliege u. Knopf-Garnitur, wie Abbildung, gut tragbar **2.95**
Extrapreis und meine große Auswahl in den andern Preislagen.



Weißer Tüllbluse
mit elegantem Spachtel-Einsatz, auf Tüll gefüttert **Mk. 5.90**



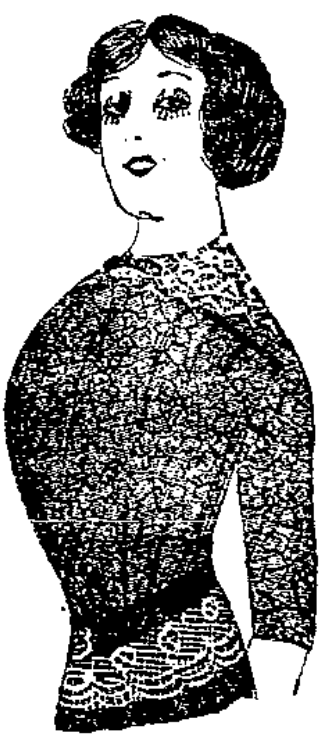
Gestreifte Wollmusseline-Bluse
mit weißem Kragen und schwarzer Seidenschleife **Mk. 3.50**



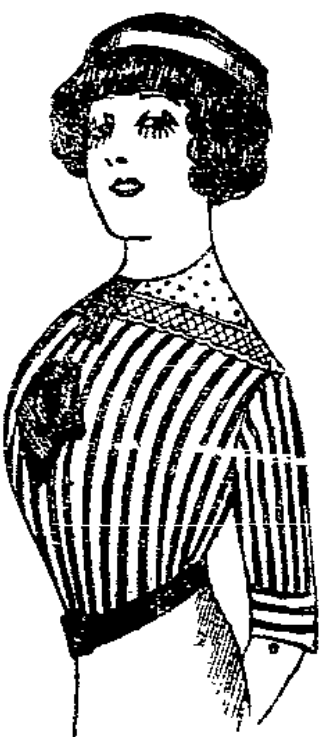
Weißer Tüllbluse
mit eleganten Motiven, auf Tüll gefüttert **Mk. 4.50**



Reinwollene **Musselin-Bluse**
mit eleganter Spachtelpasse, Manschetten und Tüll-Stehkragen **7.50**



Moderne Voile-Bluse
bunt gemustert, mit elegantem Spachtel-Kragen und Seiden-Krawatte **Mk. 9.75**



Gestreifte Seidenbluse
mit elegantem Batist-Kragen und Seiden-Krawatte **Mk. 6.75**



Einfarbige Wollbluse
mit elegantem Stickerei-Kragen, Manschetten und Samtschleife **Mk. 5.90**



Moderne Voile-Bluse
bunt gemustert, mit Seiden-Passe, Tüll-Stehkragen und Handstickerei-Verzierung **Mk. 9.75**

Meine Vorräte haben durch **Neu-Eingänge** an Vielseitigkeit außerordentlich gewonnen.
Alle Erzeugnisse bieten die Gewähr für gute Tragbarkeit trotz ihrer besonderem Billigkeit.

Obstbäume

Hochstämme und Zwergobst in tadelloser Ware, wegen Platzmangels sehr billig abzugeben, desgleichen **1351**
Niedrige Rosen sehr schön . . . 10 Stück **2.50**
Stachelbeeren, Johannisbeeren, Kletterrosen und Ziersträucher.
Otto Fuchs, Magdeburg-Neustadt
Kastanienstraße, Ecke Morgenstraße.

Großen besseren Kinderstiefel!
Bohlen (Boyca) u. Kindbohl) bill. z. Verkauf.
H. Gasdecke, Tischlerkrugstr. 27.

Glacleder-Abfälle
kauft stets 760 H. Schöne, Wilhelmstadt, Stettiner Straße 3.

Wurst- und Fleisch-Offerte!
Kalbfleisch . . . 0.70 0.80 0.90 1.00
Schweinefleisch . . . 0.90 bis 1.00
Rindfleisch . . . 0.90 bis 1.00
Schmalz rein Speck und Flomen . . . 1.00
Rot-, Leber- und Gälzwurst 0.80
alle andern Wurst- und Aufschnittwaren billig!

Franz Kirsten, Buckau, Thiemstr. 15

Stanniol
Wolllampen
Emballage
Makulatur
Metalle, Gummi
wird an höchsten Preisen gekauft
Scharnstraße 3.

Kontinentalrubren, sch: Sch. Fabrik, v. 6.50. 9.00 zu 12.00 Mk. Katharinenstr. 11, pt

Schleider-Ausschnitt
sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel zu den billigsten Preisen empfiehlt

Joseph Kullmann vormals Röder & Drabant
Jakobstraße Nr. 25.

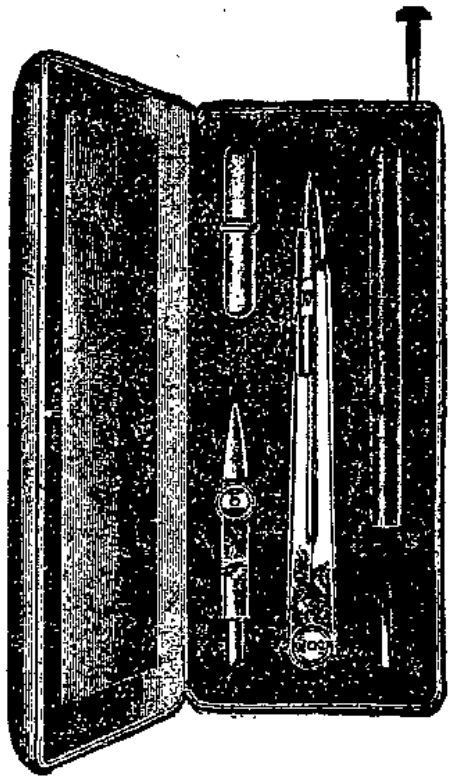
Rein Laden. Brautleute von hier u. auswärts!
Vergessen Sie nicht, wenn Sie eine gut bürgerliche Ausstattung brauchen, Ernst Geblers Wöbelhaus, Magdeburg, Breitenweg 121, vis-à-vis der Katharinenkirche, mit seinen 1155 **4** Etagen **W** zu beschäftigen.
Bequeme Zahlungsweise, auch nach außerhalb. Gr. Auswahl. Bestehend seit 22 Jahren. Transport franco Haus.

Von der Fibel bis zur Bibel

sowie alle andern Schulbücher und Schulartikel sämtlicher hiesigen Volks- und Bürgerschulen und sämtlicher höheren Knaben- und Mädchenschulen kaufen Sie vorteilhaft in der

Central-Buchhandlung

und Antiquariat Friedrich Reinecke
Breiteweg 135 gegenüber dem Rathausplatz Fernsprecher 5888 Breiteweg 135



Billige Schulbücher!

Schon unter der Hälfte des Preises sind sämtliche Lehrbücher aller hiesigen Schulen antiquarisch in nur brauchbaren Auflagen zu haben.
Ein Beweis für die Beliebtheit meiner billigen Preise ist das ständige Wachsen meines Kundenkreises.

Sämtliche Schreibhefte, Zeichen- und Schulartikel.

Schulreißzeuge.

Otto-Zeichenartikel.

Sämtliche Lehrbücher, Schreib- und Zeichenmaterialien für die gewerbliche und kaufmännische Fortbildungsschule.

Ankauf von Schulbüchern aller Schulen.

Gutes, wirklich brauchbares Reißzeug, sehr solid und billig, nur Mk. 1.—

Herrn- u. Damenfahräder, neu, bekannte Marken, m. Origin.-Torpedo-Freilauf, preisw. zu verk. D. Jantke, Pl. Schiffstr. 13, S. p.

Gratulationskarten

empfehlen die Buchhandl. Volksstimme

Schlus-Gänge! geteilt 80 Pf., Klomen 1.00 Mk., König 1.00 Mk., Würtzstr. 15.

Oster-Angebot!

Herrn-Bekleidung

auffallend billig!

Herberragende Neuheiten in enormer Auswahl ::
Auch für corpulente und schlanke Figuren.

Ein großer Posten Herren- u. Jüngl.-Anzüge neue Muster und Fassons, gute Verarbeitung, tadelloser Sitz 48 42 36.50 29.75 bis 10.4

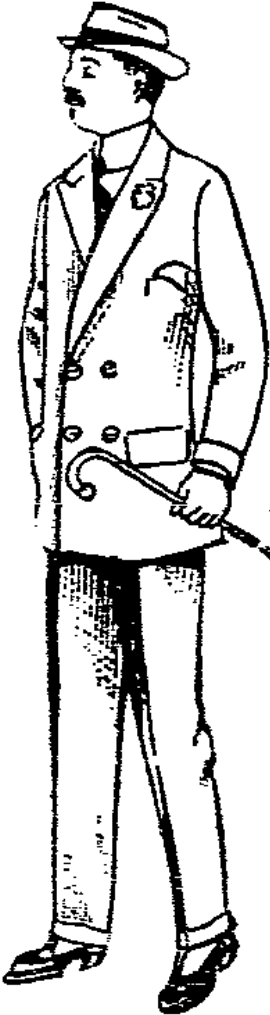
Ein preiswerter Posten Herren-Paletots modernster Art, in Marengo, Covercoat, Samungarn um. 38 bis 14.4

Mein Schlager-Anzug „Edgar“ elegante Form, neue Stoffart in englischen Geschmack nur sonst viel teurer. 16.75

Knaben-Anzüge in besonders großer Auswahl, die neuesten Formen und Stoffarten. 14 bis 2.80

Schwarze steife Hüte . . . von 1.95 an.
Moderne farbige Hüte . . . von 1.85 an.

Phantasiwesten :: Hosenträger :: Spazierstöcke :: Regenschirme.



Damen-Konfektion

Eleg. feiche Frühjahrs-Kostüme aus guten engl. Stoff, a. Seiden- oder Seidefäden, la. Verarbeitung . . . 30.00 26.50 22.00 18.50 14.75 11.75

Schwarze Tuch-Paletots geschweifte Fassons, ganz auf Zutter, auch für harte Damen passend 40.00 bis 24.00 21.75 18.75 12.75

Kostümröcke aus englischen und hiesigen Stoffen in reichiger Auswahl 20.00 bis 7.75 5.25 3.75 2.25 1.50

Große Posten Blusen in Seide, Wolle, Waschstoff u. Füll für jeden Geschmack

Schuhwaren

Damen-Schnürhalbschuhe schwarz, Glanzled., schön geformt 5.75	Herrn-Schnürstiefel braun, mit Beschlagen sehr bequem 6.25
Damen-3-Knopfhalbschuhe schwarz, Glanzled., schön geformt 5.95	Herrn-Schnürstiefel schwarz, braun, geformt hochbelegte 7.25
Damen-Schnürstiefel braun, Glanzled., schön geformt 4.90	Kinder-Schnürstiefel braun, schwarz geformt bis Größe 30 4.25

Adolph Michaelis

Rathswageplatz 1, an der Fontäne.

F. Pützkuhl
Lübecker Straße Nr. 120
Hüte, Mützen
Schirme, Handschuhe
Wäsche, Kraw.
Hosenträger
Stöcke etc.

A. Scholz Ww.
Neustadt
Lübecker Str. 22a
empfehlen
goldene u. silberne
Herrn- und
Damen-Uhren
Uhren, Gold- und
optische Waren
Reparaturen werden sauber und
preiswert ausgeführt. 998

Schulbücher
Gesangbücher, ganze Bibliotheken,
Verfa., Sprachbücher, Klavier und
andere Bücher, Zeitschriften, Noten,
Reiszeuge, Reisbretter, Brief-
marken usw. Kauf- u. höchst. Preisen

Central-Buchhandlung
Breiteweg 135, gegenüber dem
Rathswageplatz. Fernruf 5888.

Hugo Hildebrandt
Schönebecker Str. 108
Umzugsartikel
Gardinenhängen Stück 50 Pf.
Zuggardinen - Einrichtungen
Stück 50 Pf. 1082
Dachpappe . . . Rolle 2.50

Feuerzeuge
„Original Max“
Bei Abnahme von
1 bis 25 St. v. St. 35 Pf.
26 bis 50 St. v. St. 30 Pf.
51 bis 100 St. v. St. 27 Pf.
101 St. u. mehr v. St. 23 Pf.
St. Form. „Orig. Käte“
1 bis 25 St. v. St. 30 Pf.
26 bis 50 St. v. St. 28 Pf.
51 bis 100 St. v. St. 24 Pf.
101 St. u. mehr v. St. 20 Pf.

H. Krell, Magdeburg
Ratharinenstraße 11.

Gehrock-Verleih
auch Fracks und Smoking-
Kleides, Tischlerbrücke 29, 1. Etg.

Gustav Mansfeld

8 Johannsfahrtstraße 8, erster Laden links
von der Kirche ::
Empfehle einen großen Posten

Herrn-, Burschen- und Knaben-Anzüge

zu ganz enorm billigen Preisen in nur eleganten,
modernen Stoffen.
Bis 2 Stern gewähre auf jeden Anzug
10% Extra-Rabatt.
Jeder Anzug ist mit streng festen Preisen
angezeichnet.
Es bietet sich Gelegenheit, gute Anzüge zu
sehr billigen Preisen anzukaufen. 825

Zum Feste:

besonders große Auswahl
Rapaunen, Poularden
Poulets — Mastputer
Rehkeulen (auch geteilt)
Wildschwein im Ausschnitt
A. Herrmann Nachf.
Lübeckshofstraße Nr. 8.

Buckau

Edte Gärtnerstraße
Schuhhaus O. Brandt
Moderne Frühjahrs-Neuheiten
nur beste Fabrikate.
Preise infolge geringer Aufkosten
äußerst billig!

Neuhaldensleben.

Ausnahme-Offerte zum Feste!
einschließlich bis Sonnabend.
1 Pfd. holsteinische Eigelb-Planzbutter-Margar.
u. 2 Eier u. 1 Zitrone zusammen 98 Pf.
sowie 7. Margarine u. 2 Eier u. 1 Zitrone zus. 90 Pf.
Ferner empfehle sämtliche Lebensmittel zu anerkent
einschlägigen 1209 Preisen.

Butterhalle, Markt 7.

Sudenburg
Stahnkes
Sudenburg

Hüte, Zylinder- u. Klapphüte, Mützen
Schirme :: Krawatten
wirklich billig, reell und preiswert!
Größtes fachmännisches Geschäft am Platze.

Wilh. Stahnke

Hutmach-
Meister
1. Geschäft: Halberstädter Straße 39a
2. Geschäft: Halberstädter Straße 121b.

Oster-Tafelfreunden

bereitet die Hausfrau in der Familie mit Völkers anerkannt vorzüglichen Spezialitäten:

Magdeburger Schnabelweide (A. H. Völkers gesetzlich geschützte Elite-Tafelbuttermarke) ...

Pfund **1.60** — 5 Prozent Rabatt

wegen ihres überaus köstlichen Geschmacks von Tausenden Familien bevorzugt.

Extra frische große Delikatess-Stempel-Eier

Mandel **1.20** — 5 Prozent Rabatt

Vollfrische ausländische Eier sehr frisch und wohl-schmeckend

Mandel **1.05** — 5 Prozent Rabatt

Buntfarbige Ostereier Mandel **1.25** — 5 Prozent Rabatt.

Ferner empfehle als Hochprima **Emmentaler, Fromage de Brie, Champignon, Camembert, Holländer, Tilsiter** usw.

A. H. Völkers Butter-großhandlung

9 Verkaufsstellen:

Jacobstraße 5. Jakobstraße 21. Gustav-Udolf-Straße 39. Grünearmstraße 9/10. Breitenweg 252. Budau: Schönebecker Straße 109a. Sudenburg: Halberstädter Straße 41. Wilhelmstadt: Olivenstedter Straße 49a und Annastraße 40.

NB. Meine Geschäfte sind geöffnet am 1. Osterfeiertag nur von 11 bis 12 Uhr, am 2. Osterfeiertag nur von 11 bis 1 Uhr.

Fröhliche Ostern!

Verlobungs-Ringe

und Steinerne, gefällig gestempelt, hochmoderne Fassons, laßt man vor- teilhaft in Magdeburg, Ringbetrieb Goldschmiedstraße 7/8, Fabrikation und Verkauf direkt an Private. (Alle Goldwaren sehr billig am Lager.) Brillanten, altes Gold u. Silber nehme zum vollen Wert in Zahlung. Reparaturen all. Goldwaren auffall. billig.

Geöffnet geg. überh. blügg. 1058 **Robert Sasse, Ringfabrikation.**

Herren-Artikel

Kragen in über 40 verschiedenen Formen
Krawatten entzückende Neuheiten
Serviteurs weich und gestärkt
Oberhemden, Sport-, Makko-, Normalhemden
Socken, Strümpfe, Handschuhe.

la. Feuerzeuge Stück jetzt 28^g Sämtl. Fahrradzu- behörten, s. bill.

Damen-Leibwäsche

Untertailen, Korsetts, Strümpfe
Stickerei-Röcke, Kinder-Wäsche

Erstlings- Ausstattungen Gummi- und Zelluloid-Bälle
Hemdentuche, Schürzen- u. Barchentstoffe
Kurzwaren, Schneiderei-Artikel
Strickwolle in den beliebten Qualitäten.

Wilhelm Fischer vorm. Herm. Dobrindt
Jakobstrasse 41.

Zum Osterfeste

spottbillige Ausnahme-Preise!
Herren- u. Burschen- Anzüge, Paletots
Pelerinen
Gute Stoffhosen Mt. 3.55
Wert bedeutend mehr
Einzelne Jacketts Mt. 6.50
Wert bedeutend mehr solange Vorrat.

M. Korn
Franziskanerstr. 3a.

Sonnabend bis abends 10 Uhr geöffnet für Verkauf und Einlösung von 1311 Pfändern.

Achtung!

1075 **Fleisch- u. Wurstwaren**

billiger.
Rohwurst 0.70
Leberwurst 0.80
Sülzwurst 0.80
Geh. Bratwurstfleisch 1.00
Braunschweiger und gekochte Mettwurst } 1.00
Jungenwurst 1.00
Fogbwurst 1.00
Schinkenwurst 1.00
Feine Leberwurst und Landleberwurst } 1.00
Klößen 0.80
Kochfleisch 0.80-0.90
Schweinebauch 0.90
Schweinebacken 0.95
Schweinekotlett 1.00
Schmorfleisch 1.10

Paul Fuhrmann
Fleischmeister
Große Junferstraße 15a.

Haut-Bleichcreme

„Chloro“ bleicht Gesicht u. Hände in kurzer Zeit rein weiß. Vorzögl. er- probt. unshäl. Mittel geg. unshöne Hautfarbe, Sommerproben, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. Geh. „Chloro-creme“ Tube 1 A. Wirksam unterstützt durch Chlorosette 60 A vom Laboratorium „Leo“, Dresden 3. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Depots in Magdeburg: S. Wendenburg, Breitenweg 167. Löwen-Apothek, Alter Markt 22. N. Birch Nchl., Breitenweg 137. Johannis-Apothek, Alter Markt. Henneberg & Co. Nf., Wilhelmstr. 19. Engel-Apothek, Jakobstr. 18. Filiale: Olivenstedter Str. 54. Rats-Apothek, Breitenweg 261. Gustav Hubert, Jakobstraße 16. Viktoria-Apothek, Kaiserstr. 94b. Kaiser-Uto-Drog., Alter Markt 88. Hof-Apothek, Breitenweg 158. Medizinal-Drog., Sühneburg-Str. 40. H. Wehke Nchl., Breitenweg 258. Gust.-Ud.-Drog., Gust.-Ud.-Str. 40. S. Eger, Breitenweg 88. In Budau: N. Hoppe, am Hanielbachplatz. C. Köhler, Kälberstraße 1. Viktoria-Drogerie, Viktoriastr. 1. J. F. Baum, Breitenweg 19. Ed. Kaiser, Jakobstraße 6. In Eudenburg: N. Hauber Nchl., Schöneb. Str. 108. In Eudenburg: Hohenzollern-Apothek, S. Starloff, Halberstädter Str. 118.

En détail — en gros

Fahrrad-Verlambhaus

von **Robert Bensch**
Breitenweg 258
Nähe der Molltestraße
empfiehlt 829

Neue Modelle

mit Zuerüstung, Rollen- lette und ff. Pneumatik.

Herren- Räder
Touren- maschine und Halb- renner
von 45 an bis 175 Mt.
Damen- und Mädch.- Räder
von 55 an bis 185 Mt.

Selten wiederkehrt Gelegenheit, sein Fahrrad neu bereifen zu lassen.

Spezial-Pneumatik

mit Garantie
Lanfdecken 5.00 Mt.
Luftschläuche 4.00 Mt.

Ich nehme in Zahlung: 1 alte Decke mit 50 Mt. 1 alt. Schlauch 50 Mt.

200 Lanfdecken a 2.50 Mt.
200 Luftschläuche a 2.00 Mt.
rein netto abzugeben.

Große Quantitäten

Zubehörteile:
Telefophypumpe 0.90 Mt.
Luftpumpen . . . 0.80 Mt.
Handpumpen . . . 0.15 Mt.
Fahrradständer 0.55 Mt.
Engländer 0.15 Mt.
Laternen 1.00-14.00 Mt.
Zettel 2.25 Mt.
Satteldecken . . . 0.90 Mt.
Schmieröl
100-G.-Flasche 0.20 Mt.
Kettenglätte . . . 0.10 Mt.
Gelenkungen . . . 0.05 Mt.
Nollenkerten . . . 1.50 Mt.
Leuchttangen . . . 3.25 Mt.
Pedale 2.00 Mt.
Fahrradgriffe . . . 0.25 Mt.

Günst. Gelegenheit!

Durch meine enormen Abschlässe selten wieder- kehrende Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Neuenorwegische Kerlinge

Hochseefalls vom Februar-Fang
die Tonne **24 Mark**, Inhalt 700/800 Stück
empfehlen für Wiederverkäufer 1818

Gustav Boehme & Co.

Herings-Großhandlung. — Bahnhofstr. 15.

Wir Sachverständigen erklären alle:

Pilo

ist die beste Schuh-Creme.

Zum Osterfest!

Einem geehrten Publikum bringe ich meine reichhaltige Ausstellung in

Ostereiern, -hasen u. Attrappen

in empfehlende Erinnerung.

Frau Auguste Schubert
Magdeburg-N., Heinrichstr. 35.

2 Altes Brüdter 2
heute und folgende Tage
Schuhwarentag
Herrenschnürstiefel mit Lackkappe . . . 6.50
Damenstiefel mit Lackkappe . . . 4.75
Damen-Halbschuhe . . . 3.75
Herren-Jug. 3.90
Herren-Schnallen . . . 1.50
Herren-Schnür 4.25
Militär-Schnürstiefel 6.50
Schafstiefel von 7.50 an
Sandalen u. Segeltuchschuhe in großer Auswahl.

Wilhelmstadt
Delikat., durchreifer
Sand-Korbkäse Stück 20
Bauernkäse Stück 5
Brachtwoller fetter
Zimburger 30
Pflanzen . . . 2-Pfd.-Dose 45.
Mirabellen . . . 2-Pfd.-Dose 80.
Kirschen 2-Pfd.-Dose 80.
Leipziger Marmelade 2-Pfd.-Dose 58.
Kohlrabi 2-Pfd.-Dose 58.
Ausgewogen
Preiselbeeren . . . Pfund 40.
Zensgurken Pfund 40.
Sardellen 1/2 Pfund 40.
Pfeffergurken
ff. Matjes-Kerlinge Stück 15.
Die besten sauren Gurken,
Sellerie, Salat, fr. Gurken,
Sprossen, Del., Stangen-
spargel, Malta-Kartoffeln
ff. Salat-Kartoffeln

Lederhandlung
Schuhmacher-Bedarfsartikel!
Sohlenauschnitt
Carl Hugk
Neustadt, Moldenstraße 36.
Am
beiten im Geschmack in
Busses Butter
und Käse 485
6 Nur Schuhbrücke 6.
Halberstadt.
Jed. Freitag frisch geschlachte
Wilhelm Teubner
Richtengraben 13. 1029



Schultheiß' Brauerei
größtes Brauereunternehmen des Kontinents
empfiehlt ihre allseits beliebten und bekömmlichen
Spezial-Biere
Zu beziehen durch die durch Plakate kenntlich ge-
machteten Verkaufsstellen sowie durch die
Niederlage in Magdeburg
Olvenstedter Straße 11 □ Telephon 884

Dam., Herr.- u. Kinder-Schirme
Bestes Fabrikat Große Auswahl
1317 Billige Preise!
Elb-Kaufhaus
Magdeburg, Johannisberg.
Bugarbeiten jed. Art werden
schiel und preis-
wert angefertigt. — Moderne
Putzformen und Zutaten stets
vorrätig. Blomardstraße 25.
Sohlen- u. Auschnittstücke
Folienunter- und Einlege-
reparaturen, Schab- u. Militär-
stiefel (Handarbeit) liefert billigst
Heinr. Gerocks, Lederhandlung,
Budau, Feldstraße 61. 1014
Sohlenleder-Ausschnitt
in jeder gewünschten Preislage
empfiehlt 1083
Karl Köster
Maßstopperei — Schuhmacherbedarfsartikel
Sudenburg, Halberstadt. Str. 56
gegenüber dem Rathaus.
Singer-Nähmaschine, tabel-
los ge., nähend, 15 Mt. Goeke,
Schönebeckerstraße 5, l. 1000

Frühjahrs-Neuheiten

in fertiger Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung

Wenn Sie

an Ihrem Einkauf lange Freude haben wollen, empfehle ich Ihnen, Ihren Bedarf aus meiner grossen Auswahl zu decken. Die guten Qualitäten bürgen für Ihre Zufriedenheit und die vielen modernen Neuheiten für die Wahl nach Ihrem Geschmack. — Ausserdem sind meine Preise sehr niedrig. —

Herren- u. Jünglings-Anzüge
ein- und zweireihig
12.00 15.00 18.00 bis 48.00

Ulster und Paletots
in hell. u. dunkeln Stoffen
14.00 18.00 20.00 bis 45.00

Knaben-Anzüge
reiz. Neuheiten u. Fassons
2.75 3.50 4.50 5.50
7.00 bis 12.00

Einzelne Beinkleider
moderne Streifen
3.50 5.00 5.75 6.75 bis 12.00

Gummi-Ulster
Bozener Mäntel
Pelerinen billigst



Berufskleidung aller Arten
Massen-Auswahl!

L. Maerker

Breiteweg 80/81, partarre u. 1. Etage,
im Eckhaus neben der Katharinen-Kirche. 920

1 Schriftdruckerei gegen Vergütung für seine Blumenarbeiten gesucht. C. Dierichs, Grasse Dresdenstr. 214.

Einem Barbierlehrling, welcher zugleich das Zigarrenmachen mit erlernen kann, sucht Herm. Thiele, Olivenstr. 214.

Conitzer & Co.

Schönebeck
Salzer Straße 15-17

Sonderverkauf!!

Elegante Jackett-Anzüge aus halbtannen
Stoffen ein- und zweireihig, 13.50 16.50 19.50 24.00 27.00 33.00 1337

Frühjahrs-Paletots und -Ulster
15.00 19.00 21.00 23.50 27.00 30.00 35.00

Gehrock-Anzüge aus guten schwarzen Stoffen und Sammetstoffen
27.00 33.00 39.00 44.00 49.00

Ganz besonders preiswert
ca. 500 Knaben-Anzüge
aus hellen Stoffen, moderne Form
2.50 2.90 3.50 4.25 5.50 6.75 8.00 9.25 10.50

Jünglings-Anzüge ein- u. zweireihig, leicht bearbeitet, 8.75 9.50 11.00 13.50 16.00 19.00 22.50

Herren-Beinkleider aus modernen gestreiften Stoffen
3.25 3.90 4.75 6.00 7.50 8.75 10.00

Moderne Herren-Westen
2.75 3.60 4.25 4.90 5.50 6.25

Bettdecken und Pelerinen in größter Auswahl

Schultens Bäckerei u. Konditorei
Breiteweg 78.

Zum Osterfeste

Neu empfehle Neu
engl. Bruchstücke
höchsten im Geschmack 1/4 20 Pf.
außerdem empfehle
Frankf. Kranz, Süßgebäckchen,
Bismarck-Cake, 1388
gefüllten Bienenstich,
Täglich frisches Backwerk
Torten im Aufschnitt
Delik. und Brotbäckeret.

Gartenparzellen 848
u. Kartoffelacker bill. u. verpachten.
C. Grahmann, Schiffstraße 17.

Kleider machen Leute

1028 Partiewaren

Billiger Einkauf Billiger Verkauf
Sämtliche Herren-, Damen- und Kinder-
Spott-Garderoben billig!
Etag-Gelegenheitskaufgeschäft
Wöbes, Tischlerbrücke 23.

Prechtvolles Büschchen sowie
einz. mod. Büschchen 32 Mk.,
reiz. Garnitur, Sofa, 2 Stühle
70 Mk., u. h. Stühle 4 u. 6
Mk., Kommode, große Toilet-
badewanne billig zu verkaufen.
Bahnhofstr. 15, 1 Tr. 116. 916

Schönebeck.

Zum Osterfest

empfehle in nur bester Ausführung
gute Hefetopfstücken
geschlag. Kapstücken
Königsstücken
gefüllt. Frankf. Kränze
Streuftücken
Bienenstücken
Mandelstücken

Reinhold Pfeiffer

Dampfbäckerei u. Konditorei
1335 Salzstraße 5.

Schönebeck.

Empfehle 1339
Süßer Spottchen ganze Stücke
70 Pf.
Frische Landeier
Hühner, Hühn 50 Pf.
Auffrischen, Hühn 50 Pf.
Hühner, Hühn 45 Pf.
Auffrischen, Hühn 50 Pf.
Hühner, getr. Hühn 35 Pf.
Hühner in Büchsen,
1 Pfund 30 Pf.,
2 Pfund 55 Pf.
Bratheringer, Büchse 60 Pf.
fam. Rühnerdelikatessen,
täglich frisch.

Karl Buchmann,

Breiter Weg 73. Fernspr. 633.

Schönebeck.

Ein großer Stock gute
Betten sowie einen Kleider-
schrank, Küchen u. Spiegel-
schrank, Verfüß (dunkel), Bett-
stelle mit Mat. und Kissen-
tische sowie Herrenanzüge,
Schuhe und Stiefel (alte und
neue) zu den billigsten Preisen
gibt es 1340

Frau Rode, Elstraße 12

Backartikel

zum Osterfest billigst und gut!

- Weizenmehl a Pfd. 16 Pf., mit 10 Prozent Rabatt netto 14 1/2 Pf.
- Reiner Anisgemehl a Pfd. 17 Pf., mit 10 Prozent Rabatt netto 15 1/4 Pf.
- Reinweißmehl in 5-Pfund-Beuteln 105 Pf., in 10-Pfd.-Beuteln 210 Pf., mit 10 Prozent Rabatt.
- Süßer, sehr gemahlene Raffinade, Pfd. 22 Pf., mit 10 Prozent Rabatt Nettopreis 19 1/2 Pf.
- Amerikanische Eigelb-Rahm-Margarine (Marke Frauen-rosen) Pfd. 100 Pf., mit 10 Prozent Rabatt netto 90 Pf.
- Margarine, Crèmeurte B. G. S., Pfd. 50 Pf., mit 10 Prozent Rabatt netto 45 Pf.
- H. Schräg-Delikatessmargarine c Pfd. 50 Pf., mit 10 Prozent Rabatt netto 45 Pf.
- Schmalz, Pfd. 65 Pf., mit 10 Prozent Rabatt netto 59 Pf.
- Kasche, 1 Pfd. 120 Pf., mit 10 Prozent Rabatt netto 108 Pf.
- Ausgewählte Nierenmandeln, handgelesen, Pfd. 140 Pf., mit 10 Prozent Rabatt netto 126 Pf.
- Serranen I Pfd. 35 Pf., Raffinade I Pfd. 45 Pf., Sultaninen I Pfd. 55 Pf., Raffinade II Pfd. 55 Pf., mit 10 Prozent Rabatt.
- Backpulver
netto 10 Pf. Pack mit 6 Pf. und 10 Prozent Rabatt.

Baren-Einkaufs-Berein

Schönebeck und Umgegend. 1350



Mit dem heutigen Tage eröffne ich hier
Breiteweg 91 (neben Richard Gornemann)

ein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes gut bürgerliches Restaurant unter dem Namen

Bierglocke

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den mich Beehrenden bei äußerster Preiswürdigkeit ein **delikates Essen** zu liefern und dazu ein gutgepflegtes Glas des so beliebten

ff. **Neuhaldensleber Bergschloß-Aktienbiers.**

Warme Küche bis nachts 2 Uhr.

Indem ich mein Unternehmen einem geehrten Publikum, meinen werten Freunden und Bekannten zu recht regem Besuch empfehle, zeichne ich

Hochachtungsvoll

August Richter.

1344

Neuhaldensleben. 1333 Neuhaldensleben.

Diana-Bad

(Inhaber Christian Langerbeck)
Am Charfreitag von nachmittags 4 Uhr an:

Gr. Preissskat (keine Geldpreise).
Am 1. Osterfeiertag von nachmittags 3 Uhr an:

Preis - Ausschießen.
Am 3. Osterfeiertag von nachmittags 3 Uhr an:

Großer Tanz.
Hierzu ladet freundlich ein Christian Langerbeck.

Kanarienhähne und -weibchen.

Bezahle für Hähne, Huhn im Gefang. 4.50 bis 7.00 Mk. für Weibchen 1 Mk.

Josef Tischler, Annast. 25.

Kleine Gärten

a Quadratmeter nur 6 Pf., zwischen Dödenborfer und Leipziger Straße. 699

Guter Kartoffelader

gefüllt, a Quadratmeter 4 1/2 Pf. Gust. Constabel, Leipziger Straße 29, II.

Luisen-Bad

Drummonstr. 2, a. Stat. Bf. H. Blas.
jeder Art. Recordungen von jed. Art von allen hier, u. auswärts. Station werden gewissenhaft ausgeführt. 1045 G. Jacobs.

Bäder und Massagen

Beim Verkauf meiner Landwirt-
schaft habe ich 5 200
180 000 Mk.
frei bekommen, welche auf sichere Haus- u. Hypothek in größ. u. fl. Betrag, zu günst. Zinsfuß lg. Jahre unentw. anzuleihen möchte. Off. erb. u. Landwirt an Hausen-
stein u. Bogler, L.-S., Regadeburg.

Berschwunden

und Mitter, Hotel, Sommer-
544 spießen, wenn Sie den
echten Tiroler
Alpenblüten-Creme
anwenden. Dose 2.00 Mk., Seife
60 Pf. Nur allein echt zu haben bei
Bernh. Wienrich, Viktoria-
Drogerie
Viktoriastr. 1, Ecke Prälatenstr.

Blutwein

für Fleischliche, Nervöse und
Magentränke. Flasche 1.25 Mk.
Hermann Stiebing,
Budau, Thiemstraße Str. 1.

Fr. Altm. Landeier

Mandel 1.20 Mk.
Flaschenbier zum Osterfest
fest frei Haus 845

Ch. Klapputh

Halberstädter Straße 64.
Einige Acker-Parzellen hat
abzugeben Otto Koch, Weiler-
hagen, Holzener Straße 5. 888

Ackerparzellen

gebüht und gepflegt. Kroat-
enweg - neuer Sudenburger Kirch-
hof liegend, werden am Karfreitag
von 11 bis 1 Uhr vergeben.
Näheres bei Stammer,
Braunschweiger Str. 97.
Zuletzt sind Gartenparzellen, an
der Braunschweiger Str. liegend,
zu verpachten. 838

Fahrradmäntel

ohne Garantie 1.70
rot und grau mit Gar. 3.00
Gebirgsboden mit Gar. 4.15
Extra Prima Leder 5.65
Gebirgs-Stollen-Leder 6.50
(beide 15 Monate Garantie)
Johannisbergstr. 7 e
1004 neben Café Central.

Speise-Kartoffeln

frühe und
hochfrühe
10 Pfd. 40 Pf.
Jentn. 3.50
Gelbe Schmalz-Kohlrüben,
Pfd. 25, Jentn. 1.50 1248
Kornwibeln, 10 Pfd. 20 Pf., 3.1.50
empfehle in Prima Ware

Meißners Kartoffelbörse

Katzensprung 10, dicht am
Markt. - Telefon 3683.

Schulmappen

in großer Auswahl empfehle
Friedrich Mohr
Zattleret, Tischlerbrücke 23.
Borer-Gülden (Stamm), schon
best. u. 2 beiz. Kisten billig u. vt.
Groß-Altendleben, Rosenstraße 7.

Blauer Kastenlinderwagen, sehr gut erhalt., f. 12 Mk. zu verk. W. Richardt, Braunsch. Str. 15 II.

Gratulationskarten empfehle Volksstimme, Buchhandlung

Staßfurt. Empfehle alle Sorten Staßfurt.

Fleisch- und Wurstwaren zum Osterfeste.

Karl Bartels, Fleischermeister, Staßfurt, Hamsterstraße 24. 1324

Hans Tausendschön Staßfurt

empfehle zu Ostern Neuheiten in bunten
Garituren, Strawatten, Serviteurs, Kragen
und Manschetten, Poicenträgern, Hand-
schuhen, Strümpfen, Unterböden,
Schürzen, Unterarmen, Hemden, Korsetts.
Große Auswahl in Gardinen und Fenster-
spigen. — Alle Artikel zu alleräußersten, billigen
Preisen. 1328

Staßfurt. 1323 Staßfurt.

Anna Balke

Prinzenstraße 8
emp. z. Osterfest Schokoladenhasen, Eier, Boubonieren, täglich
frische Süßrahm-Margarine Pfd. 90 u. 70 Pf. ff. ger. Kaffee,
Zee, Kaka, Schokolade, fam. Zuckerwaren in befannter Güte.

Staßfurt Staßfurt

Heute Donnerstag letzter Ausnahmestag für meine Margarine-Spezialmarke „Holsteinkrone“.

1 Pfd. Holsteinkrone
1/2 Pfd. gar. reine Blockschokolade } zusammen 90 Pf.
Bäckartitel zu bekannt billigen Preisen
Extra große frische Eier Mandel 105 Pf.

Staßfurt Th. Nabert Staßfurt

Stassfurt Stassfurt

Empfehle zu den Feiertagen prima
Schmorfleisch, Rouladen und Filet, Koch-
wurst, ff. Schlawwurst und Schinken.
Außerdem empfehle meine Restaurant zur
fleißigen Benutzung. 1322
Paul Schäling.

Staßfurt. Staßfurt.

Festsäle Fürstenhof

Berufslokal sämtlicher Gewerkschaft u. d. Eintrichtelle aller
Bundesvereine. — Ausichant ff. Allenborfischer Tiere sowie
Speisen und andre Getränke.
Am 2. Osterfeiertag, nach-
mittags von 1 Uhr an: **Tanz.**
Allen Partei- und Gewerkschaftsmitgliedern empfehle ich
1327 **Hermann Schlee.**

Stassfurt. Stassfurt.

Extra-Angebot.

- Ein Posten Herren-Anzüge in neuen Farben für 10 15 20 25 30 Mk.
- Ein Posten Burischen-Anzüge in dauerhaften Qualitäten für 6 10 12 18 22 25 Mk.
- Ein Posten Knaben-Anzüge für 2.75 3 6 8 10 Mk.
- Ein Posten Herren-Hosen für 2 3 5 8 10 Mk.
- Ein Posten Damen-Kostümröcke für 1.95 2.50 3.50 4.50 Mk.
- Ein Posten Damen- u. Kinder-Schürzen für 0.50 1.00 1.25 1.50 2.00 Mk.
- Normalhemden, Barchenthemden enorm billg.
- S. Wallhausen, Staßfurt, Steinstraße 25.**

6. Beilage zur Volksstimme.

Mr. 68.

Magdeburg, Freitag den 21. März 1913.

24. Jahrgang.

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Die Sperre der Sächsisch-Thüringischen Vorstandsgemeinschaft in Schönebeck a. d. Elbe, die der Deutsche Bauarbeiterverband verhängt hatte, hat den Kämpfenden die Anerkennung des für das Schönebecker Baugewerbe maßgebenden Tariflohns gebracht. Alle Anstrengungen der Firma, für die Streikenden vollwertigen Ersatz zu finden, hatten nicht zum Ziele geführt, so daß sie sich schließlich genötigt sah, Schutz unter den Fittichen des Arbeitgeber-Verbandes der Industriellen zu suchen. Der Vertreter dieses Arbeitgeber-Verbandes setzte sich dann mit der Bezirksleitung des Deutschen Bauarbeiterverbandes in Verbindung, was zur Folge hatte, daß sich die Firma bereit erklärte, eine große Anzahl der Streikenden sofort, die andern in einigen Tagen einzustellen und den jeweiligen tariflichen Lohn zu zahlen. Die von den Arbeitnehmern des Schönebecker Baugewerbes geübte Solidarität hat diesen Erfolg zeitigt. Von den Arbeitgebern aber war es gerade der Unternehmer **W e d e r**, der der Firma Arbeitskräfte zur Verfügung stellte, obwohl er den Arbeitnehmern gegenüber immer erklärte — und das besonders 1910 bei den damaligen Tarifverhandlungen hervorhob —, daß auch die Fabriken gezwungen werden müßten, den Tariflohn zu zahlen. Die Solidarität hat trotz aller Widerstände zum Ziele geführt; das werden sich die Schönebecker Bauarbeiter merken und auch in aller Zukunft daran festhalten.

Streik in der Baumwollspinnerei Wagerlein in Baireuth. Wegen Wegregelung zweier Arbeiter und bis zur Unerträglichkeit gesteigerter Behandlung des Personals durch die Meister und Obermeister ist es bei der Firma zum Streik der Flegerrinnen, Streckerrinnen und Carderarbeiten gekommen. Es hat den Anschein, als geschehe diese skandalöse Behandlung der Arbeiter im Einverständnis mit der Betriebsleitung. Verhandlungen führten zu keinem Ergebnis. Bisher seien 137 Arbeiter im Streik. Da aber die Aufrechterhaltung des Betriebes gerade von den streikenden Arbeiterkategorien abhängig ist, so wird die Zahl der Feiernden immer größer; der Streik muß zur Stilllegung des gesamten Betriebes führen. Bisher hat die Direktion versucht, andre Arbeiter an die Stellen der Streikenden zu stellen; die Bemühungen blieben bisher ohne Erfolg. Im gesamten Betrieb sind 500 Leute beschäftigt.

Streik in der Metallwarenfabrik Chr. Bergböfer u. Co. in Kassel. Am Dienstag mittag haben 40 Arbeiter der Metallwarenfabrik von Chr. Bergböfer u. Co. die Arbeit niedergelegt. Am 28. Februar hatten sie die Einführung der 9/10stündigen Arbeitszeit, entsprechende Lohnerhöhung, Extrabehaltung der Überstunden und Beseitigung sanitärer Mängel verlangt. Am 18. März endlich erklärte die Firma, die Forderungen seien für sie gegenstandslos. Die ablehnende Antwort mußte um so empörender auf die Arbeiter wirken, als in Kassel die geforderte Arbeitszeit bereits überall besteht und auch für die Firma die Einführung leicht ist. Die Situation ist für die streikenden Arbeiter durchaus günstig. Da sie durch Kasseler Metallarbeiter nicht ersetzt werden können, erwarten sie die Unterstützung ihrer Kollegen im Reich durch Fernhalten des Zugangs. In Frage kommen: Schlosser, Metalldecker und Metallformer auf Armaturen.

Zur Aussperrung der Textilarbeiter am Niederrhein. Der große Lohnkampf, der jetzt in den Textilorten am Niederrhein entzündet ist, nahm seinen Ausgang von der Lohnbewegung der Färbereiarbeiter in Krefeld. Diese lokale Lohnbewegung der Arbeiter dehnte sich auf die Unternehmer zu einer großen Aussperrung über die Städte am Niederrhein aus. Am 3. Dezember war die Dauer des am 4. Dezember 1909 mit den Färbereien in Krefeld abgeschlossenen Tarifs zu Ende. Schon am 22. Oktober wurde den Färbereibesitzern eine neue Lohnanforderung gestellt. Die Fabrikanten antworteten auf diese Tarifvorlage, daß sie für alle Arbeiter 1 Mark Lohnerhöhung geben würden, ebenso für alle über 22 Jahre alten Arbeiterinnen, darüber hinaus selten Lohnerhöhungen nicht stattfinden. Jede Verkürzung der Arbeitszeit wurde abgelehnt. Ein Vermittlungsvorschlag der Arbeiter wurde vom Verbands der rheinischen Färbereien auch abgelehnt und den Arbeitern erklärt, daß, wenn sie nicht das erste Angebot der Unternehmer bis zum 9. Dezember 1912, vormittags 10 Uhr, auf die Dauer von 3 Jahren annehmen, dann die Lohnerhöhungen nicht in Kraft treten. Die Arbeiter lehnten es abermals ab, unter diesen Umständen einen Tarif abzuschließen. Die Färbereibesitzer zogen darauf ihre Zugeständnisse zurück. Ende Januar reichten die Arbeiter erneut ihren Vermittlungsvorschlag vom 2. Dezember nunmehr als Forderung ein. Nach längeren Verhandlungen bewilligten die Färbereibesitzer 1 Mark Lohnerhöhung jetzt und ab 1. Juni 1913 weitere 50 Pfg. für alle Färber, für Frauen über 22 Jahre alt 1 Mark, für alle Arbeiterinnen unter

22 Jahren wurde nichts bewilligt. Die Arbeitszeit wollten sie von 60 auf 59 Stunden wöchentlich verkürzen. Und auf Grund dieser sehr geringen Zugeständnisse verlangten die Unternehmer noch eine 4jährige Tarifdauer. Die Arbeiter mußten das ablehnen. Am 20. Februar erfolgte die Arbeitsniederlegung in sämtlichen Färbereien Krefelds. Am Streik beteiligt waren 2600 Personen, wovon 2300 dem Verbands deutscher Textilarbeiter angehören. Der christliche Textilarbeiterverband hat gemeinsam mit unster Organisation die Forderungen aufgestellt und den Streik beschlossen. Der Verband der rheinischen Seidenindustrie beantwortet jetzt diesen Streik mit der Aussperrung, die am 15. März vollzogen wurde; ein kleiner Teil der Landbezirke soll am 22. März nachfolgen. An der Aussperrung ist der Deutsche Textilarbeiterverband und der christliche Verband gleich stark beteiligt; circa 6000 der Aussperrten sind nicht organisiert. Von der Aussperrung werden 15 000 Personen betroffen einschließlich der, die am 22. März ausgesperrt werden könnten. Die Aussperrung betrifft die Samt- und Seidenindustrie und erstreckt sich auf die Orte Krefeld, Süchteln, St. Lönis, Lobberich, Wierzen, Grefrath, Kempen, M.-Glabbach, Deft, Amath und Breyel.

Vereine und Versammlungen.

Büttcher.

In der am 16. März bei kleine abgehaltenen Mitgliederversammlung gab der Vorsitzende den Jahresbericht für 1912. Am Schlusse des Jahres war ein Bestand von 151 Mitgliedern zu verzeichnen, die Zunahme betrug 12. Die Hauptkassette hatte eine Einnahme von 4558 Mark und eine Ausgabe von 2646 Mark. Unterstützungen an Kranke wurden 1302 Mark, an Arbeitslose 629,50 Mark und an Durchreisende 83 Mark gezahlt. Die Lokalkassette hatte eine Einnahme von 1801,57 Mark und eine Ausgabe von 1287,56 Mark. In den 17 abgehaltenen Versammlungen wurden fünf Vorträge gehalten, im übrigen war durch die Lohnbewegung Stoff zur Beratung gegeben. Der auf 3 Jahre erneuerte Tarifabschluß mit der Zunung brachte eine sofortige Verbesserung des Stundenlohns um 5 1/2 Pfg. Er beträgt jetzt 58 Pfg., während der Kampagne in den Einmachegeschäften 63 Pfg. Außerdem tritt eine Arbeitszeitverkürzung um 1 1/2 Stunden pro Woche während der Abschlußperiode ein. Von den meisten kaufmännischen Geschäften wurde der geforderte Wochenlohn von 33 Mark anerkannt, auch wurden zum Teil Ferien eingeführt. In einigen Geschäften mußte die Arbeit niedergelegt werden. Nach Entgegennahme des Kartellberichts und Besprechung einiger Verbandsangelegenheiten wurde beschlossen, in nächster Zeit eine Vertrauensmännerprüfung einzuberufen.

Gemeindearbeiter.

Am 15. d. M. fand eine Mitgliederversammlung statt. Das Andenken des verstorbenen Kollegen August Gutzeit wurde in der üblichen Weise geehrt. **P. Reinsch** referierte über „Die Gewerkschaftsbewegung“. Reicher Beifall lohnte den Referenten für seine vortrefflichen Ausführungen. Pfeiffer wurde als Schriftführer gewählt. In die Kommission zur Anstellung eines Ortsbeamten wurden folgende Verbandskollegen gewählt: Reinsch, R. Feuer, Peters, Koberling, Rieffe, A. Rosenthal und Grünner. Nach Erledigung einiger Verbandsangelegenheiten wurde die Versammlung geschlossen.

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 19. März.

Aufgebote: Zimmermann Wilhelm Marquardt in Suderode mit Ida Braune hier. Kaufmann Bernhard Gebauer in Berlin mit Frida Gierloch hier. Lokomotivheizer Paul Häuted hier mit Martha Kiehlhorn in Köthen. Bäcker Walter Menberg hier mit Emma Koch in Barleben. Mendant Ernst Botke hier mit Martha Schön in Westerbe. Klempner Friedrich Kloss hier mit Marie Elise Sophie Schilling in Sommerlebenburg. Schiffahrtsbeamter Heinrich Kaeke hier mit Anna Verta Hermine Lent in Müllrose. Fabrikarbeiter Adolf Deide in Obensiedt mit Hermine Heinicke hier. Hoboist Paul Thebe mit Martha Fischer. Kaufmann Paul Waeß mit Lucie Ebering. Bürstenmacher Klemens Moser in Köthen mit Klara Bauer hier.

Geburten: Fabrikarbeiter Wilhelm Wiersdorf mit Anna Eichenbach geb. Pantrath. Schneider Fritz Erichson mit Reine Gande

Geburten: Gerda, T. des Werkführers Otto Stantschewsky. Paula, T. des Arbeiters Paul Poppe. Kurt, S. des Eisenbahnarbeiters Wilhelm Liechmann. Martha, T. des Porzellanmalers Karl Döring. Kamilla, T. des Handschuhdreheurs Franz Grimm. Werner, S. des Vorarbeiters Joseph Kürzdörfer. Anna, T. des Arbeiters Hermann Müller.

Todesfälle: Unterpräbendat Ludwig Tischmeyer, 78 J. 7 M. 25 T. Renteneinpfänger Friedrich Adrian, 65 J. 11 M. 21 T. Werkmeister Max Ramczinski, 65 J. 2 M. Theresje geb. Wlas, Ehefrau des Tischlers Emil Spiel, 52 J. 4 M. 23 T. Unbenannter S. des amerikanischen Konsuls Alfred Donegan, 1/2 St.

Eudenburg, 19. März.

Aufgebote: Stellmacher Wilhelm Guntling in Neuhäus-Beitzkau mit Elise Mirre hier. Arbeiter Hermann Kuntermann in Obensiedt mit Gna Denede hier.

Geburten: Ella, T. des Arbeiters Ferdinand Müller. Lucia, T. des Ingenieurs Willi Stedel.

Todesfälle: Fritz, S. des Arbeiters Friedrich Cain, 2 J. 5 M. 18 T. Ernst, S. des Glaszuschniders Richard Lindau, 4 M. 5 T. Emilie, T. des Schlossers Hermann Gebhardt, 8 J. 9 M. 3 T.

Buckau, 19. März.

Todesfall. Zimmerpolier Karl Mühlenberg, 39 J. 1 M. 19 T.

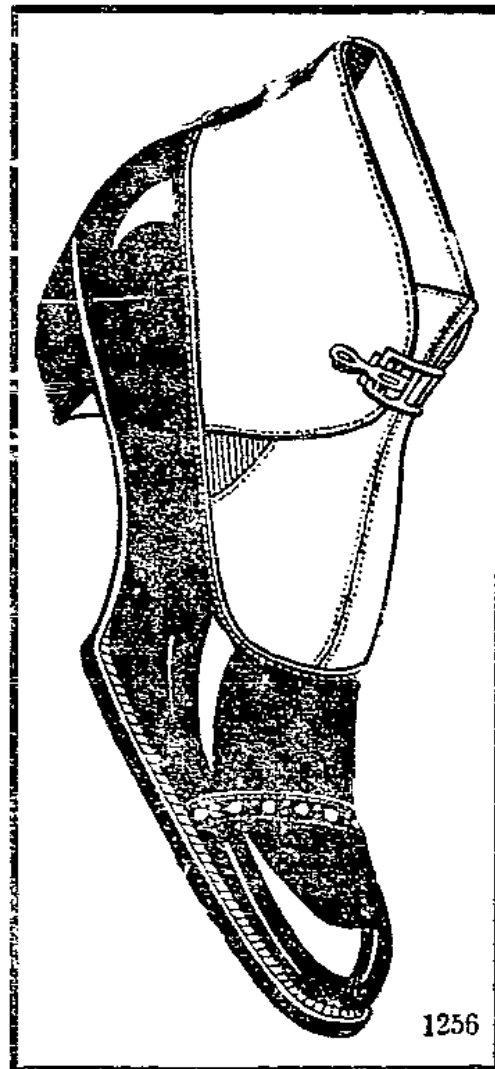
Neustadt, 19. März.

Aufgebote: Kaufmann Max Gerold in Braunschweig mit Walli Schulz hier.

Geburten: Paul, S. des Arbeiters Paul Baese. Edith, T. des Arbeiters Albert Knochenhauer. Elfriede, T. des Schlossers Walter Behne. Rudolf, S. des Retoucheurs Rudolf Garing.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Josefki
3
Pf
Vera
die populäre Cigarette



Zum Osterfest Spezialangebot preiswerter Schuhwaren
in schwarz und braun Chevreau und Boxcalf,
für Herren, Damen und Kinder
Nur neuste Formen, eleganteste Ausführung, größte Auswahl, billigste Preise.

Zugstiefel solide Verarbeitung, gute Paßform 10.50 7.00 **5.50**

Eleg. Straßentiefel in Chromleder, Boxcalf und echt Chevreau, auch Derby mit Lackkappen . 10.50 8.50 **7.50**

Mod. Halbschuhe f. Herren, in echt Chevreau, braun Boxcalf und Kalblack . . 12.50 **8.50**

Damen-Schnürstiefel

in Chrom, Boxhorse, Boxcalf und echt Chevreau, hervorragend in Qualität, elegant in Ausführung 10.50 8.50 7.50 **6.50**

Moderne Halbschuhe in schwarz, braun u. Kalblack, zum Teil auch mit Einsätzen . . . 10.50 8.50 7.50 **6.50**

Haus- u. Spangenschuhe u. Pantoffel von 45 Pf. an :: **Schulstiefel** in Boxcalf, Boxhorse u. Rindleder

Schuhhaus Eugen Tamm

Verkaufsstellen:

Burg, Franzosenstraße 72 :: Staßfurt, Steinstraße 23 :: Schönebeck, Salzer Straße 8

In Magdeburg:

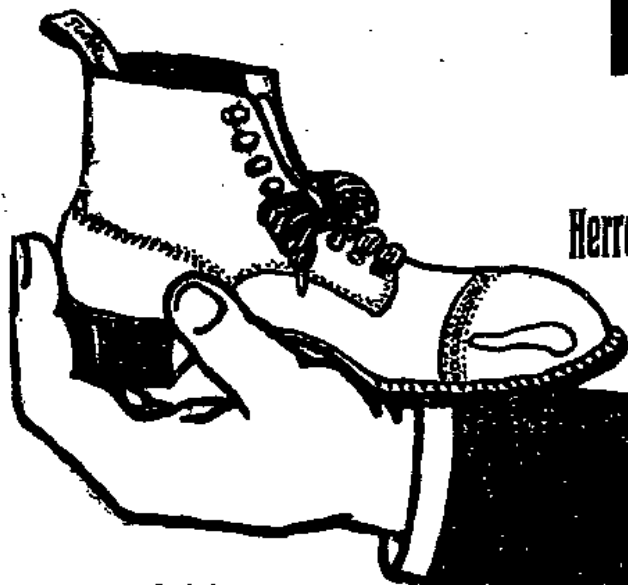
Sudenburg, Halberstädter Str. 114/115 Neustadt, Lübecker Str. 25a Wilhelmstadt, Gr. Diesdorfer Str. 221

Turul-Stiefel

sind und bleiben durch ständige Verbesserungen stets auf der Höhe.

Herren- oder Damen-Stiefel aus Chevreau-, Box- und Lackleder — Spezialmarke

Original-Goodyear-Welt 9⁵⁰_{Mk.}



ALFRED FRÄNKEL · COMM. · GES.

130 Filialen
18000 Paar Wochenproduktion.

Magdeburg, Alte Ulrichstraße Nr. 11.

Gelegenheits-Kaufhaus
Gudenburg, Rottersdorfer Straße 1.

Es dürfte noch nicht jedem bekannt sein, daß ich in meinem Gelegenheitskaufgeschäft auch

Konfektion

führe. 1310
Herren-Anzüge, Prima Verarbeitung, zu Spottpreisen.
Knaben-Anzüge, bis zu 12 Jahren passend, von 1.50 an.
Kavaller-Weiten, wunderschöne Dessins.
Arbeits-Hosen, Herren-Stoffhosen von 2.65 an.
Als ganz besonders preiswert empfehle ich einen Posten
vollständig gefütterte reitwollene
Cheviot-Knaben-Anzüge statt 9.00 a 4.85
Ein Posten einfache Knaben-Stoffanzüge a 2.45.
Nur Gelegenheitskäufe, daher kolossal billige Preise.
Am Oftersonnabend bis 10 Uhr abends geöffnet.

Carl Brodmann
Gudenburg, Rottersdorfer Str. 1.

105 Lübecker Str. 105
Eröffnung der 5. Verkaufsstelle

Richard Friedrich, Zigarrenfabrik
Halberstädter Straße 62 u. 41, Sursfürststraße 1,
Benediktend., Wittentamp 20. 1306

105 Lübecker Str. 105

Leihhaus B. Wolff

Nr. 14 Schwertfegerstraße Nr. 14
beleihet Waren aller Art.

Massen-Verkauf

von Gelegenheits-Posten in
Herrengarderoben u. Schuhwaren

Herren-Anzüge 1. und zweifig 15.00 12.00 u. 8.50	Damen-Stiefel mit u. ohne Sechsecke 7.00 5.75 und 4.50
Kinder-Anzüge schöne Wahl 13.00 9.00 7.50 und 6.50	Herren-Stiefel Zug- Schuh- u. Schnall- 8.00 5.00 und 3.75
Kinder-Anzüge Blau- u. Sportart 7.00 5.00 und 2.75	Kinder-Stiefel schöne u. kleine 4.00 2.00 und 0.90
Herren-Hosen in Stoff und engl. Leber 1.90	Halbhuhe moderne Herren 4.50
Kinder-Hosen 0.55	Schaft-Stiefel 5.75

Ein großer
Gelegenheits-Posten
Kleiderstoffe, Stoffe,
Kantinen, Gallesien,
Gardinen, Portiere,
Blindstoffe, solange Vor-
rat, unter Preis abzu-
geben.

Ein Posten braune
Damen-Stiefel
in Stoff und Leder,
zum Ausziehen
jedes Paar 5.00

Ferner große Posten
Wanduhren, Tischenuhren
in Nickel, Stahl, Silber und Gold.

Schneeflocken, Fahrräder, Näh-
maschinen, Herren- u. Damen-Regen-
schirme, Hüte, Mützen, Normalhemden
erkännlich billig.

Die Verkaufsräume sind vom Leihhaus
vollständig getrennt.

Bis Oftern auf alle Waren
3 Prozent Extra-Rabatt.

B. Wolff,

Schwertfegerstraße Nr. 14.

Teppichhaus

auf dem Königshof.

Mehrere
tausend Meter **Linoleum**
eingetroffen zu auffallend billigen Preisen
Linoleumschienen Stück 18 Pf.

Große Posten **Salon- u. Zimmer-
Teppiche**
aparte Muster

10 Ballen **Teppiche**
mit kleinen Farbenfehlern extra billig

Künstler-Gardinen
Stores und Gardinen
Messing-Garnituren
in riesiger Auswahl 824
Einige hundert

Linoleum-Teppiche
auffallend billig

Tapeten zum Teil billiger
als Fabrikpreise

Carl Haring Nchf.

Inh. J. Hübner
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Ein Posten
Gelegenheitskäufe
in photographischen
Apparaten
sehr
preiswert
im
Spezialgeschäft
7 Lödisehofstrasse 7. 864

Anfragespostkarten empfiehlt die
Buchhandlung Volkstimme

Pfeil **Wenig** **gebrauchte Nähmaschinen**
zum Preise von 25 bis 60 Mk.
Neue Nähmaschinen aller Systeme unter Garantie
in billigster Preislage.
A. Rose, Breiteweg 264
(Scharnhorplatz). 1035

Kleinstes, seit 1865 bestehendes Geschäft dieser Branche.
Gewissenhafte Ausführung von Nähmaschinen-Reparaturen aller Art zu billigsten Preisen.

Vor Ostern revidiert

man gern seine Frühjahrs-Toilette.
Sollten Sie dazu ein schickes Kostüm,
einen schwarzen Paletot, Kostümrock,
englischen Paletot gebrauchen, so
suchen Sie das Rote Schloß auf. Ein
grosser Zufallskauf in dieser Woche
gestattet mir, Ihnen enorm billige
Preise zu machen!

Mäntelhaus Rotes Schloß

Ecke Breiteweg u. Gr. Münzstr., Eingang Gr. Münz-
straße, 1. Haustür 836

Hierdurch erlaube ich mir, meine sehr geehrte Kundschaft auf meine äusserst reichhaltige

Oster-Ausstellung

in meinen sämtlichen Filialen in Magdeburg und Vororten ergebenst hinzuweisen.

Alle Ostersachen sowie gediegene und reizende Ostergeschenke

Größte Auswahl! Zu billigsten Preisen! Alle Sorten und Preislagen!

Bitte höflichst, meine Schaufenster und Preise zu beachten.

Hermann Klingenberg

1518 (Inhaber: Otto Schulz und Hans Löbering)

Schokoladen-, Zuckerwaren- und Honigkuchenfabrik

Magdeburg-Neustadt Schmidtstraße 45/46 und
Morgenstraße 60.

Filialen in vielen Städten Deutschlands.

Erstes Geschäft dieser Art am Platze.

mit der Not der jungen Götter und sie erhaschten bereitwillig die Werte des Mühsens auf 100 000 Mark jährlich.

Querschnit über die Königin Luise. Am Verfall, Perthes (Gotha) erschienen sieben die Briefe des Generals Reichardt von Querschnitt aus den Jahren 1801 bis 1815. Am 6. Oktober schreibt er aus Warmbrunn: „Gewiss überragte ich Dir einige bei Gelegenheit des Todes der Königin gehaltenen Reden. Zwei davon sind von einem meiner Freunde, dem Prebiteren Schönermayer, einem vorzüglichen Sängerknaben. Da wunderst Dich vielleicht über diesen Predigantentum, aber ich will nicht läugnen, daß ich nach dem Tode dieser Fürstin mehr für sie fühlte, als es oft bei ihrem Leben nicht der Fall war. Sie war zu sehr Frau, zu sehr Königin und unfähig, sich auf einen hohen Standpunkt aufstellen oder darauf auserkennen. Selbst ihr Herz war ihrem Gemüth nicht immer gewachsen, wie mehr einem anderen, was sie auch nicht verschlehte, und als Mutter war sie nicht achtungsgelobend, da sie sich um die Erziehung ihrer Kinder nicht ernstlich bekümmerte. Aber sie besaß noch so manche gute Eigenschaften und wußte, so jung noch, von ihren Kindern zu sprechen, von denen sie sprechen mußte, daß sie nach wenigen Jahren das Chindchen werden essen müßten. Ein so gebornenes Mutterherz ergreift Mitleid und diese arme Königin scheint mir bereits vergessen zu sein.“

Naturwissenschaft.

Die Zugvögel kehren zurück. Der vergangene Winter ist in weise recht ungewöhnlich warmen Tage manchen Vögeln sehr zuwider gekommen. So auffällig wie im Winter sind die Vögel einer bestimmten Temperatur im Tierreich im allgemeinen nicht. Das zeigen recht deutlich die Rückkehrzeiten der Zugvögel. Wenn ihre Zeit gekommen ist, kehren sie zurück. Keinesfalls kommen zeitweise nicht ungewöhnliche Schwärme vor; aber im allgemeinen haben die einzelnen Arten sich doch ziemlich regelmäßig an ihren Termin. Die eigentlichen Zugvögel, das heißt solche Arten, die weit von uns nach Süden über Meer ziehen — einige Arten gar bis Südamerika! — weilen in ihrer Winterherberge nicht, wann sie dort sind, weil sie auf ihrem Frühjahrszug nichts zu tun haben, als sich zu erholen, als es fast unmöglich ist, die Landschaft, Flüsse, Wälder und Bergketten aus der bedeutenden Höhe, in der die Vögel in der Regel ziehen zu erkennen. Nicht selten ereignet es sich, daß Vögel auf ihrem Zuge vom Sturm vertrieben werden, so daß sie gegenständig sein, wie Vögel, die bei uns keine Heimat haben, hier erlegt werden, zum Beispiel Sturmvogel und Gabelgans, aus dem hohen Norden über Kammingos und Westfalen aus dem Süden. Obwohl die meisten Zugvögel von uns nach dem Süden ziehen, so sind es doch auch andere Arten, die aus dem Norden während des Winters zu uns kommen; an diesen Wintergästen gehören z. B. einige Drosseln, Seidenfalken und Schneegänse. Der Vögelzug ist ein der interessantesten, aber auch der am wenigsten auf gefälligen Pflanzenwelt in der Vogelwelt. Der Mangel ausreichender Beobachtungen macht sich hier am meisten fühlbar.

Wissenschaft.

Aus einer groß-ägyptischen Kinderleibe. Zu dem letzten Bande der Oxyrhynchus-Papyri — wohl in einer Schreibweise — unter ganz andern Dingen drei Verse, die zweifellos einer ägyptisch-ägyptischen Kinderleibe en passante Maximen enthalten. Der Papyrus trägt die Nummer 1786, die Verse sind in Zeile 10—12 untergebracht und lauten zu deutsch:

Kindler sollen Brot nur essen,
Wenig Salz nicht zu vergessen.
Für die Kleinen: keine Sauren,
Aber etwas auf d. ...
Wenn sie gar noch Wein verlangen.
Es ist merkwürdig, daß das, was heute noch durch die Agitation der Ärzte und Gynäkologen verstanden werden muß, nämlich daß man kleinen Kindern keinen Alkohol und keine scharf gewürzten Speisen geben soll, um 200 n. Chr. (aus dieser Zeit stammt der Papyrus 1786) so sehr Maxime war, daß die Kinder für Verlangen nach Wein schon mit Schlägen bestraft werden sollen.

Giebelsteinen. Der Bischof von S. Schutze-Gallera, der in Jahrbüchern mütterlicher Arbeit die Geschichte der Burg Giebelstein bei Halle erforscht, hat jetzt festgestellt, daß sie eine prähistorische Giebelsteinen sind. Es sind drei Burgen Giebelsteinen zu unterscheiden, die „Oberburg“, die „Unterburg“ und die „alte Burg“. Letztere ist im Osten der „Oberburg“, in dem heutigen

Schlossgarten gelegen; sie geht bis über als alles Mögliche fest, ist aber eine prächtige Wallburg, offenbar zum Schutz der Salzwiese angelegt; Reste von Mauern zeigen die Vermutung der „alten Burg“ noch im Mittelalter.

Merke!

Die Königin des Tages. In Mailand ist vor kurzem die Armenhausinsassin Claudia Gucci gestorben. Die einst in ganz Europa gefeierte Sängerin war Mailänderin von Geburt; auf der Bühne der Scala erlangte sie ihren Erfolg, Erfolge, wie man sie heute, wo das Talent keine Angewandtheit so sehr eingebüßt hat, sich nicht mehr vorstellen kann. Dessenungeachtet waren Truppen fanden damals in Mailand in Garnison. In ihrer Mitte rief der neue Stern des Mailands eine wahre Sensation hervor. Ein Belmontarisch-Deutnant bot ihr seine Hand an, ein junger Leutnant aus großem Hause wollte mit ihr in den Hütten der Tod suchen! Aber Claudia Gucci war zu hochem Verstand. Erst führte sie ihr Glückseligkeit nach Paris und von dort nach Wien. Während 10 Jahren spielte die gefeierte Sängerin eine glänzende Rolle im eleganten Leben der Kaiserstadt. Auf die Wiener Triumphe folgten jene in St. Petersburg. Alexander 2. trieb seine Begierde so weit, daß er aus dem Schutze der Gucci auf ihr ein Werkstück umwühlte. Blut in dieser Frau. Sie ging nach St. Petersburg, und ein Großherzog wollte sie ehelichen. Aber es war zu spät; der Kaiser wollte ihr Verlangen zu erfüllen, aber sie war nach Italien gegangen, das sie nun in der unruhigen Sturm- und Drangperiode nach den Ereignissen im Land. Dann kam sie nach München in einer für die Bühne ersprießlichen Zeit: Wühlig Ludwig 2. hatte in Wagner das Genie gefunden, das ihn begeisterte. Wagner hatte für das Werk seinen Geschmack, aber als die Gucci im Mai 1865 zu einer Probe des „Tristan“ erschien, rief Wagner laut aus: „Meinem Gruß der Königin des Tages!“ Auch Verdi und Gounod bewunderten die hervorragende Sängerin. Für eine kurze Zeit wurde sie die Göttin des italienischen Opern- und Schauspielers. Die Königin des Tages, nach der Scheidung lebte sie in Mailand, „auf den Vorbergen ihrer Triumphe ruhend“, reich überhäuft von Aufmerksamkeiten aller Art von der Gesellschaft, in ihrem großen Palast in der Via Capellari, in dessen Park sie glänzende Gartenfeste veranstaltete, zu denen sich der Adel des Reiches, der Geburt und der Finanz in gleicher Weise drängte. Als alternde Frau suchte die Gucci eine Stütze. Sie fand einen Umwühlenden, der alles, was sie ihr Eigen nannte, veräußerte. Die Wittkanten, die den Schatz einer Königin hätten bilden können, wie ihr solches Haus im Herzen der Kaiserstadt, ihre goldigen Erinnerungen, alles wurde veräußert, und was noch übrig blieb, der Mann, der ihre Stütze sein sollte, hatte auch keine Ehe eingeleitet. Claudia Gucci eröffnete eine Tauchschule in einer beschleunigten Arbeit und suchte durch den Unterricht sich ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Es war der Anfang vom Ende, da sie ins Altersheimhaus von Livorno brachte!

Humor und Satire.

Defonimisch. Vater (seinen Sohn, der eine Seerose unternimmt, ans Schiff begleitend): „... Und in den ersten Stunden sei recht vorsichtig mit dem Essen, wegen der Seerose, die nämlich ...“
Mutter: „Wahrscheinlich was Nützliches!“
Mutter. Vater (seiner Tochter, die sich ob seiner Fortschrittlichkeit beklagt): „... Du bist einmal von ihm hat abkonstruieren lassen, vermagst das sein Leben lang nicht mehr. Das weiß auch seine Frau zu verstehen, und wenn es in der Kinderstube unter dem mächtigen Mädel junger Mädchen gar zu toll und übermäßig hergeht, dann brauchst sie bloß hineinzurufen: „Mutter, ich komme der Papa und mahl Guck!“ ... Da ist's männlich!“
Druckfehler. „... Man hätte nahezu bestimmt erwarten können, daß der junge Doktor um Etwas Hand anhalten würde, weil er den ganzen Winter hindurch aufstehend viel in seiner Familie verbrachte.“
Gewissenhaft. „... Der Lokomotivführer Rauch hat so spät geschlafen, und nun kriegt er gleich Zwillinge!“ — „Ein ordentlicher Lokomotivführer hat eben die Verpöschung wieder ein.“
Alte Schwere. „Wohin wieder in Junge? Wieviel Kinder haben Sie jetzt eigentlich?“ — „Nein, Herr Mittheiler.“ — „Ma, wenn das so weiter geht, werden die Statuten noch vor Ihnen Front machen.“
Vom großen Schiffer. „Um einige Stunden nachtrübten mehr als 10 000 Schiffer auf der Erde, Oder und den mächtigen Wasserkräften die Arbeit niederlegen. Und wir bei allen Kämpfen leisten das Großkapital, das aber in der Lage wäre, diese schmerzlichen Forderungen der Schiffer zu erfüllen, den größten Widerstand. Unser Bild zeigt Streifen in der Schifferstadt Aken in einer Besammlung.“
Ganz und Bergen W. Mann und U. G., verantwortlich Redakteur Emil Müller, fasslich in Magdeburg.

Unser Bild.

Eine Streiferverammlung der Schiffer in Aken. (Zet Seite 4.)

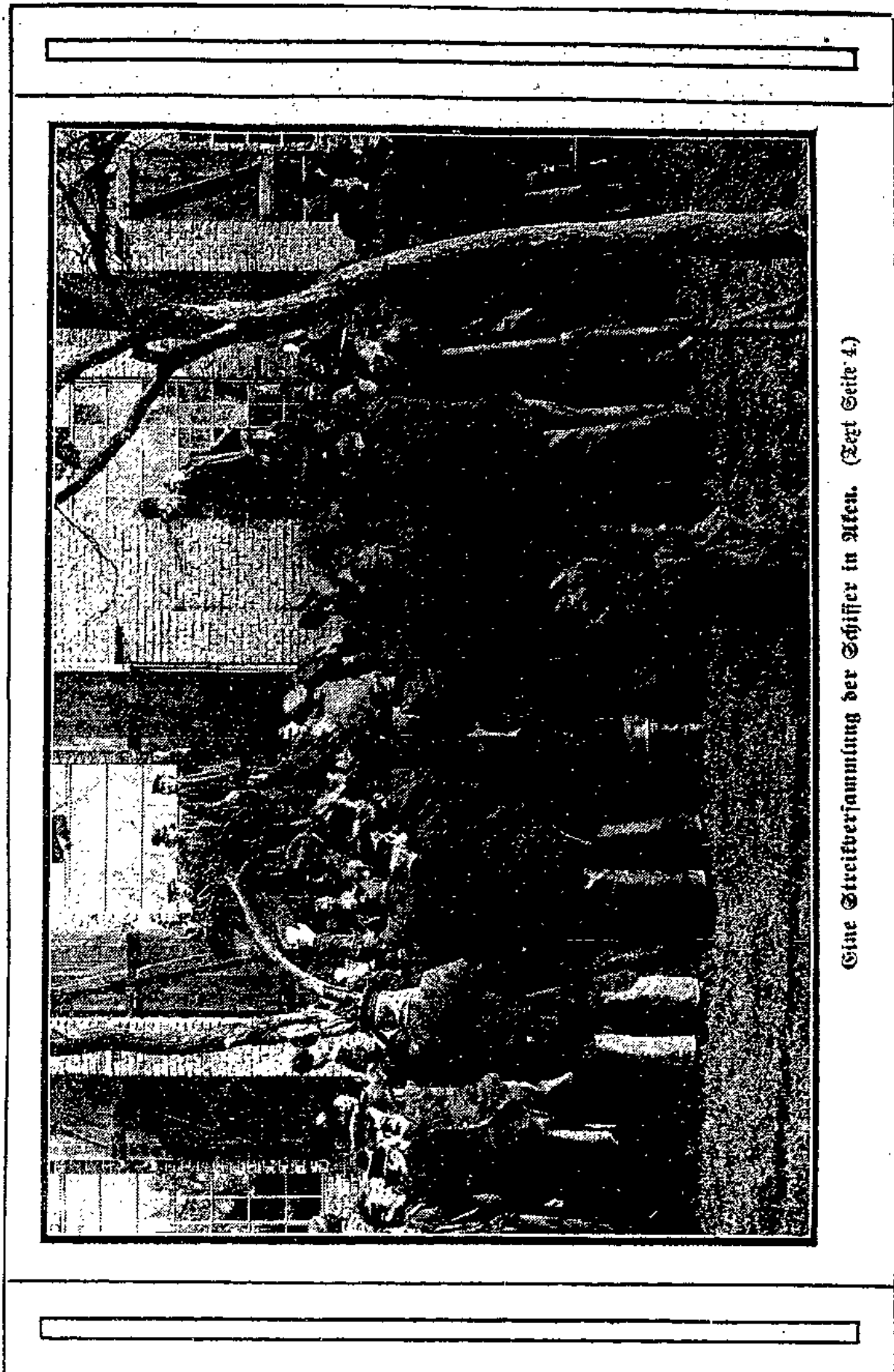
BRUNNEN

Unterhaltungsbeilage zum Volksstimm

Nr. 68 Magdeburg, Freitag den 21. März 1913

Piddl Hundertmark.

Geschichte einer Kindheit von Wilhelm Schirrmann.
(11. Fortsetzung.)
11.
Wühlig! Morgen war Pfingsten, und heute hatte es Schulferien gegeben.
Piddl war den ganzen Tag die Treppe auf und ab kommen und, weiß's Pfingsten war, ein Stück von einem der Feststollen, die der Meister gebacken.
Es war spät geworden, als er endlich wieder in die Winkelgasse einbog.
Ob Clara Dinghauser morgen wirklich eine Gefasungsfahrt machte, wie sie ihm erzählt hatte neulich abends? Ihr Hofierfarbiges wollte sie angiehn, und wenn es eingurichten war, wollte sie ihm eine schriftliche Karte schreiben unterwegs.
Ein großer Dammis war bestellt, und es fuhr eine Menge



gerannt. Wenn Vater Meyerdierts am Schindgraben hatte den ganzen Tag die Kadentur nicht stillgehalten, und er hatte wieder genug zu laufen gehabt, alle die Feststollen, die warm und duftend auf den Platten lagen, in die Häuser der Kunden zu bringen. Auf dem Kopfe hatte er sie diesmal getragen, wie ein richtiger Mädeljunge mit solchen Sachen umzugehen pflegt. Und fünfzigdreißig Pfennig hatte er an besonderen Belohnungen eingenommen. Fünfzig unddreißig Pfennig! Das war keine Kleinigkeit. Einmal hatte es sogar acht Pfennig gelohnt, weil der Stollen ganz besonders schwer gewesen war, und fünfmal fünf Pfennig. Na, es ging aufwärts mit dem Verdienst, das war keine Frage. Außerdem hatte er heute seinen Wochenlohn bekommen. Aber nebenan hörte er Stimmen. Eine fremde

